Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

265 (12.6.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 265. — Karlsruhe, Samstag den 12. Juni 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 47.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Die Enthüllung des Denkmals für Alexander III. in Petersburg." (Illustr.) — „Das Haus gegenüber." Roman von E. Kent. — „Das deutsche Ausscheidungsfliegen für das Gordon-Bennet-Rennen der Lüfte." (Illustr.) — „Zur Zweikaiser-Zusammenkunft in den finnischen Schären." (Mit Karte.) — „Großfeuer in Darmstadt." (Illustr.) — „Wo Frauen werben." — „Die Prinz Heinrich-Fahrt 1909." (Illustr.) — „Der neue Erzbischof von München-Freising." (Mit Bild.) —

Die Imperial Preß-Conference.

A. **London**, 11. Juni. In London sitzen gegenwärtig **Journalisten** aus allen Teilen des großen Kolonialreiches beisammen, um eifrig zu beraten. **Was ist nun eigentlich diese Konferenz, welche Ziele verfolgt sie?** Ist sie gleich einem deutschen Journalistentag, ist sie etwa einberufen zur Vertretung von Standesinteressen?

Die **„Imperial Preß Conference"** ist eine Konferenz, die ihresgleichen nicht im deutschen Zeitungswesen hat, und ja auch nicht haben kann. Ursprünglich ging die Idee zu einer solchen Konferenz aus von Vertretern des **extremen Imperialismus**, vor allem von den imperialistischen Zeitungen des Mutterlandes. Nun hat diese Konferenz auch die **Sanktion der Regierung** erhalten. Zwei Minister sprachen auf ihr, die Beratungen werden im großen Sitzungssaal des Auswärtigen Ministeriums abgehalten. Die rege Anteilnahme der Regierung ist auch sehr leicht begreiflich. Gilt es doch, auf der Konferenz **Angelegenheiten** zu fördern, deren **Förderung** der **Regierung** am meisten **am Herzen** liegen muß. Ich möchte fast sagen, die Konferenz hat einen **offiziösen Charakter**.

In der letzten Zeit machten sich in den **Kolonien** immer stärkere **zentrifugale Bestrebungen** geltend, die auf eine immer **selbständigere Stellung der Kolonien** hinarbeiten. Diese Bestrebungen fanden sogar ihre kräftigste **Förderung im Mutterlande** selbst. Die in diesen Tagen erfolgte **Einigung Südafrikas** ist nicht zum wenigsten dem energischen Eintreten des verstorbenen Premierministers **Campbell Bannerman** für eine weitgehende Freiheit dieses Teiles des Weltreiches zuzuschreiben. Wenn man nun, namentlich bei der gegenwärtigen liberalen Regierung, **gegen diese Emanzipationsbestrebungen der Kolonien**, die ja für die größten Kolonien bereits am Ziele angelangt sind, **nichts einzuwenden** hat, so ist man doch andererseits davon überzeugt, daß ohne die Kolonien in irgend einer Verbindung mit dem **Mutterlande** dieses **herabsinken** muß zu einer **Macht zweiten Ranges**. England hat die Kolonien vielleicht nötiger, als die Kolonien das Mutterland. Mögen die Kolonien sich selbst verwalten in weitgehendstem Maße, sie müssen doch **ans Mutterland gekettet** bleiben und so dem Mutterlande beistehen, seine alte Macht aufrechtzuerhalten.

Das ist der Gedanke, der dieser Konferenz zu Grunde liegt. Die **Kolonien** müssen in Zukunft etwas **beitragen zur Verteidigung des Mutterlandes** zur See und auch zu Lande. Wie dies geschehen soll, durch eine unter englischen Oberbefehl stehende Flotte und Landarmee der Kolonien oder durch selbständige Organisation der Kolonien, die nur in der Stunde der Gefahr den Streitkräften des Mutterlandes zur Seite gereiht werden, das ist eine Frage, über die man sich auch in England noch nicht recht klar ist. Nur über eines ist man sich in England klar, die **Kolonien müssen** das **Mutterland** in der Stunde der **Gefahr schützen** und müssen zu diesem Zweck entsprechende **Defensivmittel** bereit stellen.

Wie nun aber die **Kolonien** von der Gültigkeit dieses Lehrsatzes überzeugen. Es gibt in den Kolonien Stimmen, die für eine solche **„Defensivunion"** nicht zu haben sind. Vor allem nicht für ein **zwangsweise** durchgeführtes System. England hat jetzt allerdings von den Kolonien großartige Angebote von Schiffen erhalten; doch sind das nur **freiwillige Liebesgaben**. Auch in Stunden der Gefahr kann England nicht verlangen, daß etwa Kanada oder Südafrika oder Australien dem Mutterlande beispringt, namentlich nicht in Streitigkeiten, die die Kolonien nicht tangieren.

Die Ansicht der heimischen Politiker und leitenden Staatsmänner ist nun die, daß dieses **jetzige Verhältnis auf die Dauer unhaltbar** ist und auf eine **zuverlässige Basis** gestellt werden muß. England will sich nicht länger mehr auf den **guten Willen** der Kolonien verlassen, sondern irgend ein **Muß** konstruieren. Es bleibt nun die große Aufgabe, die Kolonien zu dieser Idee zu bekehren. Die Kolonien müssen sich nun **freiwillig** dazu bekehren. Sie sind der elterlichen Gewalt des Mutterhauses schon so sehr entwachsen, daß auf der Konferenz gar nicht mehr der Ausdruck **„Kolonie"** für sie gebraucht wird. Der amtliche Ausdruck für sie auf der Konferenz lautet **„Ueberseeische Dominien"**. Mit einem Wort, es gilt nun, die **öffentliche Meinung** für dies Defenceidee in den Kolonien zu gewinnen.

Wie macht man das nun in England? Man lädt hier **nicht die leitenden Staatsmänner** aus den Kolonien ein. Die kommen erst später zusammen auf der **„Imperial-Defence-Konference"**. Man lädt auch **keine Parlamentarier** ein. Man berät sich nicht lange über das Thema im Parlament. Nein, man wendet sich kurzer Hand **an die Macht, die allein dieser Idee zum Siege verhelfen kann.** Man wendet sich an die Macht, die in England alles durchsetzen kann, wenn sie will, an die Macht, die Krieg und Frieden machen kann, man wendet sich **an die in England allmächtige Presse.** Man wandte sich **nicht an die Kolonien** selbst. Man lud einfach die **Vertreter** des kolonialen **Journalismus** nach London ein, und hier werden sie nun, man verzeihe den trivialen Ausdruck, kunstgerecht bearbeitet, damit auch sie sich überzeugen, wie sehr es nicht nur im Interesse des Mutterlandes, sondern auch der Kolonien selbst gelegen ist, daß die Kolonien dem Mutterlande beistehen. Die Führer der Oppositionspartei vereint mit den Vertretern der Regierung, belehrende Vorträge. Ist dann einmal die **Presse für die Idee gewonnen**, so, das weiß der englische Staatsmann, ist **alles gewonnen**.

Soviel über das **erste Ziel**, das auf dieser Konferenz **verfolgt** wird. Wie weit man diesem Ziele nahe gekommen ist, darüber läßt sich selbstverständlich, während die Verhandlungen noch im Gange sind, kein Urteil abgeben.

Das **zweite Ziel**, das die Konferenz verfolgt, ist ein dem speziellen Zeitungswesen näher liegendes, es ist **individuellerer Natur**. Wenn auch nur ein einzelnes eng begrenztes Gebiet durch dieses Ziel berührt wird, kann man auch daraus die die ganze Welt durchziehende Tendenz nach **Assozierung**, nach **Kartellierung** erkennen, die Tendenz der Kartellierung, die auch für die moderne Zeitungsindustrie von vitalster Bedeutung ist. Es handelt sich um eine **Verbilligung der überseeischen Kabelmeldungen**, durch eine große Organisation, eventuell eine große gemeinsame Organisation der Zeitungen unter sich, daß also eine **große Vereinigung von Zeitungen** sich einen **eigenen telegraphischen Dienst** schafft. Gegenwärtig sind größere Kabelmeldungen aus den Kolonien nach dem Mutterlande und umgekehrt für die Zeitungen fast unerschwinglich. Wie wir vor einigen Tagen für Indien ausführten, versteckt sich die indische Verwaltung „hinter einem Vorhang teuerer Kabelmeldungen".

Auch dieser Gegenstand interessiert die **Regierung** sehr, er interessiert vor allem auch den heimischen Parlamentarier. Dieser Gegenstand steht auch mit dem ersten in engem Zusammenhang. Denn man interessiert sich ja nicht für Dinge, von denen man nichts oder nicht viel erfährt. Durch die **teueren Kabelmeldungen verlieren das Mutterland und die Kolonien den Kontakt.** Wie ein Redner auf der Konferenz ausführte, steht der Raum, den in den englischen Zeitungen die Sportsnachrichten einnehmen, in schreiendem Kontrast zu den paar Zeilen täglicher Nachrichten aus den Kolonien.

Das sind die zwei wichtigsten Punkte, zu deren Erledigung die Konferenz einberufen wurde und diese beiden Ziele verdienen auch **in Deutschland das größte Interesse**, mehr als all die schönen Reden, die bis jetzt gehalten wurden. Für das deutsche Zeitungswesen ist besonders interessant der zweite Punkt, dessen befriedigende Lösung auch den deutschen Zeitungen zu gute kommen würde.

Das Militärautomobilwesen in Frankreich

(Von einem militärischen Mitarbeiter.)

rk. **Paris**, 11. Juni. Die Frage der **Verwendung** der, namentlich der schweren, **Lastautomobile für militärische Zwecke** beschäftigt lebhaft die maßgebenden Stellen nicht nur in Deutschland, sondern auch in Frankreich. Augenscheinlich aber hat man hier das Gefühl, gegenüber dem östlichen Nachbar in letzter Zeit etwas zurückgeblieben zu sein und will nun das **Versäumte** so schnell als möglich **nachholen**. Das geht wenigstens aus den verschiedensten Maßnahmen und Entschlüssen hervor, die kürzlich seitens der französischen Heeresverwaltung auf dem Gebiete des Automobilwesens getroffen worden sind. Unter ihnen sind vor allen Dingen die **näheren Bestimmungen** zu erwähnen, die erlassen wurden, um im **Mobilmachungsfall**, ähnlich wie es für Pferde und Fahrzeuge bereits vorgesehen ist, alle im Lande vorhandenen Automobile, sowohl für den Last- wie für den Personenverkehr, der Armee verfügbar zu halten.

Zu dem Zweck sollen in jedem Jahr zwischen dem 16. Januar und 1. März und vom 15. April bis 15. Juni in **sämtlichen Gemeinden Frankreichs** die hier vorhandenen **Motorfahrzeuge** in voller Ausrüstung einer vom Kriegsministerium vorgeschriebenen gemischten **Kommission** vorgestellt werden. Die Kommission fertigt dann genaue **Listen** an über die ihr vorgeführten Autos und läßt durch Losziehung entscheiden, in welcher Reihenfolge die einzelnen Wagen im Kriegsfalle herangezogen werden. Alle Fahrzeuge werden in **drei Klassen** eingeteilt in der Art, daß zur ersten die vor noch nicht zwei Jahren gebauten Wagen gehören, während zur zweiten Kategorie die 2, 3 und 4 Jahre alten, zur dritten die vor fünf Jahren und länger hergestellten Automobile überwiesen werden. Ueber die **Zahl** der im Mobilmachungsfalle benötigten **Motorwagen** aller Art entscheiden die seitens der Generalkommandos alljährlich vorzulegenden Anträge, die sich nach den jeweiligen Bedürfnissen richten.

Wenn nun auch von offizieller Seite gleichzeitig mit dem Erlaß dieser neuen Bestimmungen erklärt worden ist, daß die **letzte Zählung** aller im Lande vorhandener Autos das **befriedigende Ergebnis** gehabt haben soll, daß damit der **Heeresbedarf** im Falle eines Feldzuges **gedeckt** werden könne, so scheint es doch, als ob die Heeresverwaltung dieses Gefühl der Sicherheit nicht in so hohem Maße hat. Denn sie beabsichtigt, offenbar in eigenstem Interesse, die **Automobilindustrie noch weiter zu fördern und zu stärken**, um dadurch die Vorräte kriegsbrauchbaren Materials zu mehren. Zu den diesbezüglichen Plänen gehört vor allen Dingen die vom nächsten Jahre ab nach **deutschem Muster** einzuführende **Subventionierung von Lastwagen**, die denjenigen Eigentümern zugute kommen soll, die den militärischen Bedingungen entsprechende Kraftfahrzeuge in Betrieb nehmen und sich verpflichten, sie während einer Reihe noch näher festzusetzender Jahre in einem solchen Zustande zu erhalten, daß ihre Verwendung für militärische Transportzwecke gewährleistet ist. Für diese **Prämien** will Minister **Picquart** nach vorliegenden Preßnachrichten **1 800 000 Frcs.** in den nächstjährigen Militäretat einstellen.

Während aber die Heeresverwaltung durch diese **Mittel** und die neuen Requisitionsbestimmungen die Zahl und Beschaffenheit der Kraftwagen steigern und für ihre Bedürfnisse sicher stellen wird, liegt es nicht in ihrer Absicht, durch **große Ankäufe** den an der Zentralstelle und bei den Generalkommandos vorhandenen **Bestand von Kraftfahrzeugen** noch zu erhöhen. Sie geht dabei von der ganz richtigen Anschauung aus, daß derartige Anschaffungen an sich **sehr kostspielig** sind und daß selbst das neueste Material mit der Zeit der **Gefahr des Veraltens** anheimfällt und durch **Verbesserungen** überholt

Das Liebesauto.

Ein Automobilroman.

Aus dem Englischen von E. von Kraatz.

(65. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Mir war recht einsam zumute und da regte sich mein Gewissen und erinnerte mich daran, daß ich die Angelegenheiten meines Maultiertreibers in der letzten Zeit sehr vernachlässigt hatte. Früher hatten wir beide uns des längeren über Maultiere, Weiber, Verdammnis und andere Dinge unterhalten, aber jetzt hatten wir seit Tagen kaum etwas anderes zueinander gesprochen als „Guten Morgen, Joseph!" Guten Morgen, Monsieur!"

An diesem Abend ließ ich ihn rufen und fragte ihn, ob er irgendeinen Wunsch habe.

„Ah, Monsieur, ich wünsche mir jetzt nur eins!"

„Irgend etwas, wobei ich helfen könnte, Joseph?"

„Ich fürchte, nein, Monsieur. Es ist die Gewißheit, daß die junge Seele, die ich aus der Finsternis herauszuführen versuche, das Licht der Wahrheit erblicken möge, ehe wir auseinandergehen."

„Innocentinas?"

„Dieselbe, Monsieur."

„Sie glauben, daß ihre Bekehrung nahe bevorsteht?"

„Ganz nahe, Monsieur."

„Und doch höre ich von ihrem jungen Herrn, daß sie behauptet, sie versuche mit aller Macht, Sie vorm höllischen Feuer zu retten. Es war ihre Entschuldigung dafür, daß der Rucksack von Souris' Rücken herunterfiel und daß Fanny vom Sattel gescheuert wurde und eine wunde Stelle bekam."

„Ah, Monsieur, Weiber sind immer mit Entschuldigungen bei der Hand. Glauben Sie, daß ich es je zugeben würde, daß irgendeine Sache, die ich vorhätte, Finois zum Schaden ausschlüge?"

„Selbst dann nicht, wenn es sich um die Seele eines hübschen Mädchens handelt? Nein, Joseph, ich will Ihnen Gerechtigkeit widerfahren lassen, — ich glaube es nicht. Aber ich mache Sie darauf aufmerksam, daß Ihnen für Ihr gutes Werk nicht mehr viel Zeit übrig bleibt. Innocentinas junger Herr und ich, wir werden uns wahrscheinlich bald trennen."

Obwohl ich mich zu einem Lächeln zwang, seufzte ich bei diesen Worten unwillkürlich tief.

Josephs melancholisches Gesicht färbte sich noch dunkler und seine Augen wurden trübe. „Ich danke Ihnen, Monsieur, ich werde mein möglichstes tun, daß es rasch geht," sagte er, als ob es sich darum gehandelt hätte, Finois zu satteln, statt um das Seelenheil eines jungen Mädchens. Was er auch immer für einen Einfluß auf Innocentinas Seele gemacht haben mochte, — daß sie einen tiefen Eindruck auf sein redliches Herz gemacht hatte, war ganz klar.

14. Kapitel.

Als ich im Bett lag, dachte ich noch lange und mit sehr bitteren Gefühlen über den Abfall des kleinen Kameraden nach. Er kam mir wie eine junge Gazelle vor, die mich durch den sanften Blick ihrer dunklen Augen erfreut hatte und mir das Licht dieser Augen gerade in dem Augenblick entzog, wo ich seiner am dringendsten benötigte. Da er mir offenbar zu verstehen zu geben wünschte, daß er mit mir brechen wollte, nun er mit Gaetà angebandelt hatte, so wollte ich ihn nicht nur beim Wort nehmen, sondern ihm zuvorkommen. Ich wollte eine Ausrede erfinden, um nicht in der Villa Lucia zu wohnen, und ihn dort in seiner ganzen Herrlichkeit allein lassen.

Am nächsten Morgen trafen wir uns verabredetermaßen um 8 Uhr und bemühten uns zu tun, als ob nichts vorgefallen sei; doch wurde es mir bald klar, daß ich als Schauspieler elendes Fiasko machen würde. Ich war knurrig und mißgestimmt, und die schmeichelnden, kindlichen Manieren, mit denen der Knabe mich zu betören suchte, hatten keinen Erfolg. Ich sprach nicht über meine Sinnesänderung inbezug auf unseren Besuch bei Gaetà, aber ich brütete den ganzen Tag über finster und verstimmt darüber nach, und meine trübe Laune vernichtete alle Freude an der entzückenden Landschaft, die wir durchwanderten, wie ein schwarzer Wurm das Herz einer Kirsche zerfrißt.

Es war eine Tour von etwa 29 Kilometern, und die Abendschatten wurden bereits lang und blau, als wir uns Aix-les-Bains näherten.

Und bald waren wir endlich in Aix-les-Bains, wo ich in meinen Studienjahren einmal in den „großen Ferien" einen sehr lustigen Monat verlebt hatte. Seitdem war ich nicht wieder dagewesen.

Die Saison hatte ihre Höhe bereits überschritten, denn wir waren jetzt im September; dennoch schien es in dem heiteren kleinen Badeort noch außerordentlich voll zu sein, und wir haben sicherlich in unseren Knickerbockers, gefolgt von Packeseln, Maultieren und ihren Führern, eine phantastische Note zu der Tanzmusik hinzugefügt, die im leichtlebigen Aix selbst aus den wispernden Zweigen hervorzuklingen scheint.

„Hübsch, nicht wahr?" bemerkte ich in gleichgültigem Ton, als wir durch einige der elegantesten Straßen zogen.

„Ja, sehr hübsch!" erwiderte der Knabe. „Aber was ist es nur, das man vermißt? Es ist irgend etwas — ich weiß nicht, was. Liegt es daran, daß die Stadt so eng zusammengepackt ist? Man kann vor lauter Zügen nicht ihr Gesicht erkennen! Solche Menschen gibt es. Man wird mit ihnen bekannt gemacht, man findet sie charmant, und doch kann man sich, sobald man sie aus den Augen verliert, nicht entsinnen, wie Ihre Nase, ihr Mund und ihre Augen geschnitten waren. Ich habe das Gefühl, daß es mir mit Aix so gehen wird."

(Fortsetzung folgt.)

wird, die sich an den früheren Modellen nicht anbringen lassen. Dazu kommt, daß die großen Automobilfirmen in Frankreich, wie De Dion, Peugeot, Berliet, Panhard-Levassor, Aries, Cohendet, Latil, Dietrich, Daracq, Serpollet und die Renard Kompagnie sich der Kriegsverwaltung fortgesetzt sehr entgegenkommend zeigen und ihr für die Armeemanöver alljährlich eine genügende Zahl ihrer neuesten Lastkraftwagen zum Gebrauch überlassen. So wird es auch in diesem Jahr wieder sein, denn der Kriegsminister hat bereits **Dankschreiben veröffentlicht** für die ihm seitens der Privatindustrie für die zwischen dem 13. und 14. Armeekorps stattfindenden großen **Herbstübungen** gemachten **Angebote.**

Bemerkenswert zu diesen Anerbieten ist, daß das Kriegsministerium hierbei schon wiederholt Stellung zu der Frage eines **Einheitstyps der Lastautomobile** genommen und sich auch ganz bestimmt zu der beabsichtigten Verwendung im Kriegsfalle einzelner ihm zur Verfügung gestellter Modelle geäußert hat. So sollen z. B. die **Renardschen Lastzüge,** die mit Leichtigkeit eine Nutzlast von 10 bis 12 Tonnen bei einer Stundengeschwindigkeit von 12—14 Kilometer und darüber fortschaffen können, hauptsächlich bei Belagerungen zur Heranschaffung von Munition benutzt werden. Durch mehrfache Erprobungen hat sich nämlich herausgestellt, daß diese **schweren Automobilzüge weit mehr leisten können, als die Schmalspurbahnen,** die bisher im Festungskriege als die besten Hilfsmittel für Materialbeförderung galten, aber doch nicht immer den großen Opfern an Zeit und Geld entsprochen haben, die für sie aufgewendet worden waren. Und bezüglich des **Einheitstyps der Lastmotorwagen** ist u. a. bekannt geworden, daß die Militärverwaltung ihr **Eigengewicht** und ihre **Leistungsfähigkeit** auf je **2500 Kilogramm** festgesetzt wissen möchte, da man auf diese Weise nicht eng an die Beschaffenheit aller Straßen, Brücken und Uebergänge gebunden sei und zudem bei etwaigen Unfällen die verhältnismäßig nicht hohen Lasten von 2500 Kilogramm eines Wagens ohne Schwierigkeit und mit geringem Zeitverlust auf einen anderen Wagen aufgeladen werden könnten.

Es mag zum Schluß erwähnt werden, daß, entgegen anders lautenden Ansichten, die **französische oberste Heeresleitung** ganz bestimmt **nicht die Absicht** hat, den **mechanischen Zug,** trotz seiner unverkennbaren großen Vorzüge, **durchweg an die Stelle des tierischen Zuges zu setzen.** Sie hält diese Möglichkeit schon deshalb für ganz ausgeschlossen, weil der Kraftwagen im Felde dort nicht immer Reparaturstätten und Brennmaterial finden würde, wohin die Gespanne der Truppenfahrzeuge dem Truppenteil folgen müssen. Dagegen sollen die Lastmotorwagen besonders die jetzigen Proviant- und Fuhrparkkolonnen ersetzen, nachdem sich herausgestellt, daß sie den täglichen Verpflegungsbedarf der Truppe noch auf 100 Kilometer von der Eisenbahnendstation rechtzeitig heranschaffen können.

Holstein.

In der neuesten Nummer der „Zukunft" entwirft **Maximilian Harden** ein sehr interessantes **Charakterbild** des verstorbenen **Geh. Rats von Holstein,** dem Harden in dessen letzten Lebensjahren anscheinend nahegestanden hat. In dem Aufsatze wird Holsteins Stellung zu der Entlassung Bismarcks folgendermaßen behandelt:

„Hundertmal hat Holstein empathisch beteuert, er habe nie Bismarcks Rücktritt gewünscht, noch je gar zum Sturz des Titanen mitgewirkt. Als er merkte, wie ringsum Minen gelegt wurden, beschwor er Herbert, den Vater schnell nach Berlin zu rufen; sonst sei die Explosion unvermeidlich. Doch der Fürst kam zu spät aus dem Sachsenwald auf den Kampfplatz. Als der Kaiser über die „Lektionen" klagte, die der Alte ihm vor Zuhörern aufzwinge, schrieb Holstein im Krankenbett mit Bleistift einen langen Brief an Herbert. S. D. möge S. M. alles, was er für nötig halte, schonungslos sagen; aber unter vier Augen; vor den Ministern vertrage es der Kaiser, bei seinem Temperament, nun einmal nicht. (In dem Kronrat, der sich mit dem Ausstande der westfälischen Bergarbeiter beschäftigte, hatte Bismarck sehr schroff gesprochen.) Ob dieser Brief dem Kanzler vorgelegt worden ist, hat der Absender nie erfahren. Herbert sprach nicht darüber; und für jeden neuen Schwichtigungsversuch war's bald zu spät. Bismarck ging, Caprivi kam, und Herbert wollte nicht bleiben. Trotz Holsteins drängendem Rat. „S. M. wird Sie wie ein rohes Ei behandeln. Schon um Ihren Vater nicht noch mehr zu reizen. Der wird Ihnen natürlich jede Frage beantworten; und am Ende kommt er wieder zurück. Ihre Stellung kann also nur besser werden. Sie werden hier wie ein Statthalter regieren." Vergebens. Der Vater hatte, als Wilhelm ihn bat Herbert zuzureden, mit Oktavios Wort erwidert: „Mein Sohn ist mündig." (Der Gedanke, den Aeltesten als Geisel in Berlin zu lassen und dadurch zu ängstlicher Rücksicht gezwungen zu sein, lächelte ihm wohl nicht.) Der Sohn sprach: „Ich stehe und falle mit meinem Vater." Und schied auch von Holstein in offener Feindschaft.

Der hatte Caprivi bestimmt, im Schloß gegen die Verlängerung des russischen Assekuranzvertrages zu sprechen. (Schuwalow drängte: also durfte man nicht zaudern.) Der Kaiser ist rasch gewonnen. Nun sollen noch die Sachverständigen des Auswärtigen Amtes gehört werden. Wo ist der Vertrag? Holstein hat, weil er als Gegner des Planes bekannt war, nicht mitgearbeitet, und gibt die Frage an den Kanzleidirektor weiter. Der bringt dem Kanzler das Dokument. Die Häuptlinge der Politischen Abteilung werden zusammengerufen, aufgefordert, ihr Votum schriftlich zu geben: und alle (auch General von Schweinitz, der Botschafter) sind für die Ablehnung des Russenantrages. Als der Staatssekretär Graf Bismarck ins Amt kommt, ist die Sache erledigt. Johannens heftiger Sohn macht Herrn von Holstein (der auf Herberts Wunsch das dem Staatssekretär nächste Zimmer bezogen hat) eine Szene. „Sie konnten diese Dummheit doch verhindern. Aber Sie scheinen mich ein bißchen früh für einen toten Mann zu halten." Der Geheimrat antwortet, er habe nicht die Macht, dem Kanzler die Ausführung seiner Absichten zu wehren. (Als er dem kühleren Bill den Auftritt schildert, meint der gleichmütig: „Ob der alte Esel den Vertrag zwei Tag früher oder später sah, ist doch ganz egal." Holstein läßt sich seitdem den Glauben nicht ausreden, Herbert sei nur deshalb so wütend geworden, weil er, auf Befehl des Vaters, die letzten Tage seines Amtslebens zur Erneuerung des Vertrages benutzen wollte, von dem dann dem Grafen Schuwalow nichts mehr abzuhandeln war.) Keine Brücke führt über die Kluft. Herbert, der dem Aelteren eng befreundet gewesen war, beschränkt sich fortan auf kühlen Gruß, diskutiert die Frage seines Bleibens nicht mehr und geht ohne Abschied von Holstein, der im Hause Bismarcks nun als Verräter und Erzfeind verschrien wird.

War er's wirklich? Er hob die Schultern, sah blicklos über die Brille weg und sagte, wenn's einmal nötig werde, könne er durch einen hohen Haufen intimer Briefe beweisen, was in der Familie und der Person des Kanzlers allmählich entfremdet und wie er in den Wochen der Krisis gehandelt habe. So lange er's vermeiden könne, wolle er diesen „weltgeschichtlichen Staub" nicht aufwühlen. Daß er im März 1890 nicht aus dem Amte schied, kann ihm kein Gerechter verargen; hat auch Bismarck ihm nie zugemutet. Blieb nicht Schloezer, nicht selbst Wilhelm Bismarck im Dienst? Ein Mann, der die Arbeit liebt und noch nützen zu können hofft. Ein Preuße, der sich dem König bis zur letzten Fleischfaser angelobt hat. Und war's denn nicht gut, wenn wenigstens einer blieb, der das Geschäft bis in die hintersten Winkel kannte? Der nur der res publica nach bester Kraft dienen wollte und für sich nichts mehr erstrebte? Holstein fühlte die Gefahr; fühlte, daß man ihm den Wunsch nachsagen werde, über den Reckenleib des Gestürzten hinweg auf die Höhe zu klettern; und erklärte drum, daß er ein höheres Amt nicht annehmen werde. Dieser Verzicht, wähnte er, müsse allen genügen. Für sich wollte er ja nichts; entzog sich sogar der nahen Möglichkeit, in den Kreis des Kaisers zu kommen, weil er die Psyche des „Vorgesetzten" kannte und sofort merkte, daß solcher Verkehr dem Staatssekretär Marschall nicht behagen würde."

Ueber die Entstehung der Krügerdepesche enthält der Artikel folgende interessante Darstellung:

„Am 3. Januar 1896 kommt der Kaiser, den die steife Haltung Salisburys verstimmt hat, mit militärischem Gefolge ins Kanzlerhaus und fordert, daß für die von der Uebermacht bedrohten Buren sofort etwas geschehe. Der ratlose Onkel Chlodwig ruft den Staatssekretär, der als Redner das Reich ja schon im burischen Südafrika engagiert hat. Herr von Marschall ruft den Kolonialdirektor Paul Kayser, der den nach langem Hin und Her vereinbarten Wortlaut der Depesche redigieren soll. Der zu solcher Arbeit Berufene wäre Holstein gewesen; der beste Stilist. Der wäre am Ende aber explodiert; spornstreichs, statt sich zu fügen, aus dem Amt gelaufen. Hebt da er's hört, in hellem Zorn die Hände gen Himmel. „Ohne an die Hilfe befreundeter Mächte zu apellieren": Das heißt doch deutlich, das wir gegen England zu haben wären! Wie konnten Sie diesen Satz durchlassen?" Der Staatssekretär: „Sie würden's begreifen, wenn Sie wüßten, was geplant war und was wir mit dem Kompromiß verhindern mußten." Als der Britenleu aufbrüllte, sprach Holstein: Da habt Ihr's nun. Mit seinem Willen wäre auch die Bagdadbahn („der trockene Weg nach Indien") nie als politische Angelegenheit, als Reichsgeschäft behandelt worden.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin,** 12. Juni. (Tel.) Dem **Reichstage** ist ein **Nachtragsetat zum Militäretat** für 1909 zugegangen, in welchem **13 Millionen** als **Einnahmen** eingestellt sind für den Verkauf des sog. Aufmarschgeländes auf dem Tempelhofer Felde, die wiederum zur **Beschaffung von neuen Truppenübungsplätzen** mit Barackenanlagen für das Gardekorps, die Eisenbahnbrigade, das 2., 3., 16. und 18. Korps Verwendung finden sollen.

hd **Berlin,** 12. Juni. Die **Finanzkommission des preußischen Herrenhauses** hat gestern gegen eine Stimme den **Stempel auf Fahrräder gestrichen.**

= **Dortmund,** 11. Juni. Gegen den **Pfarrer Traub** hat der **Oberkirchenrat,** wie die „Frkft. Ztg." zuverlässig erfährt, das **Disziplinarverfahren eingeleitet.** Veranlassung dazu haben **drei Vorträge** des bekannten Theologen gegeben, die er während des verflossenen Winters in Hagen gehalten hat. Die von Traub über das Apostolikum, den Gegenstand seiner Vorlesungen, entwickelten Gedanken sollen starkes Aergernis erregt haben; bei wem, ist nicht gesagt. Traub ist zunächst aufgefordert worden, sich über seine Vorträge verantwortlich zu äußern; bestimmte Anklagepunkte sind nicht angegeben.

Zum Geburtstag des hessischen Großherzogs.

= **Darmstadt,** 11. Juni. (Tel.) Anläßlich seines **25jährigen Militärjubiläums** erließ der **Großherzog** einen **Tagesbefehl** an das **Leib-Garde-Regiment,** in dem es heißt: Als besonderen Beweis meines Wohlwollens und als äußeres Zeichen meiner persönlichen Beziehungen zu meinem Leib-Garde-Regiment **verleihe ich** demselben hiermit statt des bisherigen Namenszuges **meinen Namenszug,** die Epauletts der Offiziere erhalten silberne Felder wie ehedem, die Achselstücke silbernen Vorstoß. Gleichzeitig befehle ich, daß das dritte Bataillon in ehrenvoller Anerkennung seiner ruhmvollen Vergangenheit den **früheren Namen Garde-Füselier-Bataillon** führen soll. Der Kommandeur des Regiments und zahlreiche Offiziere erhielten Ordensauszeichnungen.

Die Bestattung Adolf Morneweg's.

= **Darmstadt,** 11. Juni. Unter dem Geläute sämtlicher Glocken der Stadt wurde heute nachmittag 4 Uhr die Leiche des **Oberbürgermeisters Morneweg** zu Grabe getragen. Die **Trauerfeier,** die durch strömenden Regen beeinträchtigt wurde, fand auf dem Platze am Eingang des Friedhofs statt, wo der Sarg unter einem Tempelbau von brennenden Flambeaus flankiert aufgestellt war. An der Trauerfeier nahmen der **Großherzog** mit Gefolge, der preußische Gesandte v. **Rücker-Jenisch,** die Spitzen der Staats- und Militärbehörden, die Stadtverordneten und die städtische Beamtenschaft, Mitglieder der Ersten und Zweiten Kammer, das Offizierkorps des Dragonerregiments Nr. 27, bei dem er gestanden hatte und Deputationen der übrigen in Darmstadt garnisonierenden Regimenter, sowie zahlreiche Vereine und Deputationen teil. Nach einer **Predigt** des Pfarrer Rücker hielt Bürgermeister Dr. **Gläßing** die **Trauerrede.** Ihm folgten eine Reihe von Deputationen, die mit kurzen Ansprachen Kränze niederlegten. Unter Vorantritt der Dragonerkapelle bewegte sich dann der endlose Zug der Leidtragenden zum Grabe. Hier wurde noch ein kurzes Gebet gesprochen.

Oesterreich-Ungarn.

Die ungarische Krise.

= **Budapest,** 11. Juni. (Tel.) Das **Exekutivkomitee der Unabhängigkeitspartei beschloß** in seiner heutigen Sitzung, für nächste Woche eine **Plenarkonferenz der Partei einzuberufen.** Handelsminister **Kossuth** wird der **Konferenz** eine **Resolution** unterbreiten, welche die **Stellungnahme der Partei** in bezug auf die **Krisis** darlegt. Auch wird sich die Partei mittels **Proklamation an die öffentliche Meinung** des Landes wenden, um diese über die Haltung der Partei aufzuklären. Dem Beschluß wird allgemein die **Bedeutung** beigelegt, daß die **Lösung der Krisis** bis zum **Herbst vertagt** ist und daß bis dahin das **Kabinett Wekerle** provisorisch die **Geschäftsführung beibehält.**

Aus dem österreich. Abgeordnetenhaus.

= **Wien,** 11. Juni. (Tel.) Das **österreichische Abgeordnetenhaus** lehnte nach längerer Debatte die ruthenischen Dringlichkeitsanträge betreffend die **sprachliche Gleichberechtigung der galizischen Gerichtsbehörden** ab.

Das Haus verhandelte sodann den **Dringlichkeitsantrag Stransky,** der sich dagegen **verwahrte,** daß der Rektor der Böhmischen technischen Hochschule in Prag, **Bertl,** der bei der vorjährigen Immatrikulationsfeier eine **Rede** hielt, durch die die **Professoren** und **Lehrer der deutschen Hochschule sich beleidigt fühlten,** vor den **Unterrichtsminister** behufs Rechtfertigung des Vorgehens **nach Wien zitiert** wurde.

Der **Unterrichtsminister** führte aus, die Beeinträchtigung der **Freiheit der akademischen Behörden** liege der Unterrichtsverwaltung vollkommen fern. Der Minister sprach schließlich die **Hoffnung** aus, daß der **Rektor Bertl** bei ruhiger Ueberlegung der an ihn ergangenen **Aufforderung wegen näherer Aufklärung** seines ungewöhnlichen Verhaltens bei **Vermeidung schwerer Folgen** tatsächlich **Folge leisten** werde. Seinen Worten folgte lebhafter Beifall links und stürmische Protestrufe der Tschechen, die sich zu derartigem **Lärm** steigerten, daß die letzten Worte des Ministers, der die **Ablehnung der Dringlichkeit** erbat, ungehört verhallten.

Italien.

Die Reorganisation der Wehrmacht.

= **Rom,** 11. Juni. (Tel.) In der **Deputiertenkammer** erklärte bei der weiteren Beratung der Vorlage betreffend **Erhöhung des Militärbudgets** der Kriegsminister **Scingardi,** die kürzlichen Erörterungen über die militärischen Einrichtungen haben gezeigt, daß die Armee schon seit langer Zeit **wichtige Bedürfnisse** habe, für die gesorgt werden müsse. Die **Erhöhung der ordentlichen Ausgaben** ist mit **10 Millionen** Lire für das **laufende** und mit **16 Millionen** für das **nächste Etatsjahr** vorgesehen, vor allem aber durch die **Erhöhung des Effektivbestandes** von 205 000 auf **225 000 Mann** notwendig geworden. Für die **außerordentlichen Ausgaben** ist ein **Mehr von 125 Millionen** veranschlagt, die auf **fünf Etats-Jahre** einschließlich des gegenwärtigen verteilt werden.

Der Minister erklärte sodann weiter, er könne mit Sicherheit behaupten, daß die **verlangten Kredite** zur **Ausführung** des bereits bestehenden **Arbeitsprogrammes ausreichen** werden, das aber, wenn es rasch ausgeführt werde, der **Armee und der Landesverteidigung** eine **derartige Wirksamkeit** geben werde, die es **Italien gestatte,** sich in dem Konzert der Großmächte zu **behaupten;** ein Gegenstand nicht nur der **Achtung,** sondern auch der **Furcht.**

Nach Erklärung des Gesetzentwurfes legte der Minister seine Ansichten über die **Organisation** des Heeres dar und kündigte unter anderem an, daß er einen Gesetzentwurf betreffend die **zweijährige** Dienstzeit **für alle Waffengattungen** einbringen werde.

England.

Der englisch-siamesische Vertrag.

= **London,** 11. Juni. (Tel.) Heute ist der am 10. März d. J. in Bangkok unterzeichnete **englisch-siamesische Vertrag** mit Schriftwechsel zwischen dem englischen Gesandten in Bangkok, **Paget,** und dem siamesischen Minister des Aeußern, **Dewawongse,** veröffentlicht worden.

Nach dem Wortlaut des Vertrages hat **Paget** dem **Minister des Aeußern** am 10. März **mitgeteilt,** daß **Großbritannien** mit Rücksicht

Vermischtes.

= **Aus Württemberg,** 12. Juni. Nach der gestrigen Schultheißenwahl in Talheim, OA. Heilbronn, ereignete sich ein **schwerer Unfall.** Als nach Bekanntgabe des Resultats Böllerschüsse gelöst wurden, **zersprangen 2 Böller,** und dem Schuhfabrikanten Georg Knoll von Lauffen a. N. wurden **beide Beine abgeschlagen.** — Der Säger Anton **Hofmeister** von Fischbach, der wegen Mords vom Ravensburger Schwurgericht zum Tode verurteilt worden war, ist zu **lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.** — In einer der Gemeinde Gammertingen gehörenden Kiesgrube wurden die Brüder Felix und Joseph Bär bei der Arbeit **verschüttet.** Der ältere erlitt leichtere Verletzungen, der jüngere, ca. 16 Jahre alte, mußte **tot herausgegraben** werden.

= **München,** 12. Juni. (Tel.) In **Kössen** kam es zwischen **30 Wasserbauarbeitern** in der Kantine zu **Streitigkeiten,** wobei **Messer und Pflastersteine** als Waffen benutzt wurden. **Mehrere Personen** trugen **schwere Verletzungen** davon. Ein **Arbeiter,** dem der **Schädel schwer verletzt** war, versuchte zu entfliehen, wurde aber eingeholt und in den **Bach geworfen.** Dort ist er ertrunken.

= **Köln,** 12. Juni. (Tel.) Die an der Choleraepidemie in Holland unverheiratet gestorbenen **Reedereibesitzer Lohsen** und **Langensipen** haben angeblich ein **Vermögen von 125 Millionen Gulden** hinterlassen. Eine Versammlung von **200 Personen,** die ein **Anrecht auf die Hinterlassenschaft zu besitzen** glauben, wählte einen **Ausschuß,** der ihre Sache fördern soll.

= **Berlin,** 12. Juni. (Tel.) **Fürst Eulenburg** hatte gestern eine **längere Konferenz** mit seinem Verteidiger, **Justizrat Wrencker.** Er hat sich zur **Verfügung der Staatsanwaltschaft** gestellt und wird noch einige Tage hier bleiben, um dann nach **Liebenberg** zu gehen.

hd **Kiel,** 11. Juni. (Tel.) Die **streikenden** und **ausgesperrten städtischen Arbeiter** bereiten einen **Generalstreik in allen städtischen Betrieben** vor. Die **Stadt** will mit der **Entlassung** der letzten **500 Arbeiter** antworten und die Unterstützung der Marine für Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke erbitten.

hd **Stettin,** 11. Juni. (Tel.) Im hiesigen **Gerichtsgefängnis** ereignete sich heute nacht eine **Gefangenenrevolte.** Der zum Tode verurteilte **Arbeiter Becker,** ein **Gastwirt** und ein **Schlächter versuchten auszubrechen,** wurden aber von den **Wärtern** überrascht und mit vorgehaltenen Revolvern **überwältigt.**

= **Christiania,** 11. Juni. Bei der **Erkrankung** des greisen Dichters **Björnstjerne Björnson,** die den in Berlin als Regisseur wirkenden Sohn Björn Björnson veranlaßte, plötzlich nach Norwegen zu reisen, handelt es sich, wie jetzt bekannt wird, um einen **leichteren Schlaganfall,** der den Dichter am letzten Samstag traf. Björnson erholte sich aber bald wieder, so daß nun **alle Gefahr** als **überstanden** betrachtet werden kann. Er spürt keine Lähmung mehr und fühlt sich vollkommen wohl.

Unglücksfälle.

= **Neustadt a. d. H.,** 11. Juni. In Bruchmühlbach zersprang gestern beim **Böllerschießen** anläßlich des **Fronleichnamsfestes** ein Böller, der zu stark geladen war. Dabei wurde dem 37 Jahre alten Steinhauer Karl Paulus ein **Bein abgerissen.** Ein anderer wurde durch ein Eisenstück am Kopfe verletzt. Paulus ist Vater von 9 Kindern.

= **Rom,** 12. Juni. (Tel.) Auf dem von Genua nach Neapel fahrenden **Dampfer** des Norddeutschen Lloyd **„Schwerin"** hatte der Newyorker **Millionär H. Bennet** eine Kabine gemietet. Nach Abgang des Dampfers war, während sich die Gattin mit anderen Passagieren unterhielt, Bennet **plötzlich verschwunden.** Man fürchtet, daß er **ins Wasser gestürzt** ist.

= **Hull,** 11. Juni. (Tel.) Der **Dampfer „Humber"** mit der **Besatzung** des **deutschen Schiffes „Modena"** ist **hier eingetroffen.** Die **„Modena"** war am Mittwoch 38 Meilen von dem Raffel-Leuchtfeuer nach einem **Zusammenstoß mit dem Dampfer gesunken.** 10 Mann retteten sich sofort an Bord des „Humber". 14 bestiegen ein zu **kleines Boot,** das **kenterte;** sie wurden in erschöpftem Zustande gerettet. **2 Mann** werden **vermißt.**

= **Newyork,** 12. Juni. (Tel.) Der **Counarddampfer „Slavonia"** ist an der Azoreninsel Flöres **gestrandet.** Die 110 **Kajütenpassagiere** und 500 **Zwischendeckpassagiere** des Dampfers „Slavonia" wurden von den Dampfern **„Irene"** und **„Batavia"** an Bord genommen.

Vom Wetter.

= **Bordeaux,** 12. Juni. (Tel.) Heftige **Gewitter** mit **Hagel** und **Wolkenbruch** richteten **große Verheerungen** an. Die **Ernte** der Umgegend ist **vernichtet,** die Telegraphenverbindungen sind unterbrochen.

= **Denver,** 11. Juni. (Tel.) **Weite Gebiete in Colorado** sind **überschwemmt.** Der angerichtete **Schaden** ist **bedeutend.**

= **Newyork,** 12. Juni. (Tel.) Ein **Wirbelsturm warf** in der Nähe von Knoxcity einen **Eisenbahnzug vom Gleise.** Sämtliche Passagiere wurden verletzt, einer ist tot.

Ein heftiges Erdbeben in Südfrankreich.

= **Paris,** 12. Juni. (Tel.) Gestern abend 9.15 Uhr wurde in **Marseille** und **Umgebung** ein **heftiges Erdbeben** verspürt. Der **Bewohner** bemächtigte sich eine **große Aufregung.** Ein **zweites,** weniger heftiges **Beben** erfolgte um **9.46 Uhr. Mehrere Häuser** wurden **beschädigt.**

Auch an **anderen Orten Frankreichs** wurden um diese Zeit **Erdstöße** wahrgenommen.

Nach Meldungen aus **Nizza, Cannes, Toulon** und **Avignon** geriet die **Bevölkerung** infolge des Erdbebens in **heftige Bestürzung.** Die **Möbel** in den Häusern wurden **von der Stelle gerückt.** In **Toulon** fingen die **Kriegsschiffe** an zu **treiben** und sperrten die Verankerung. In **Marseille** herrscht **große Aufregung. Das Observatorium ist zerstört.** In einer **Straße** wurde das **Pflaster aufgeworfen.** In **Lambesion** wurden **mehrere Häuser zerstört,** wobei **8 Personen umgekommen** sein sollen. **Hilfstruppen** sind abgegangen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

auf die Lage seiner Besitzungen auf der Malaiischen Halbinsel **von Siam die Zusicherung wünsche**, daß es **nicht gestatten** werde, daß irgend eine **Gefahr für die britischen Interessen** durch **Benutzung** irgend eines Teiles des **siamesischen Gebietes** auf der Halbinsel zu **militärischen** oder **Marinezwecken** seitens einer **fremden Macht entstehe.** Deshalb werde Siam ersucht, weder direkt noch indirekt irgend ein **Territorium** südlich der südlichen Grenze des **Monthourajaburi** oder auf den umliegenden Inseln an eine **fremde Regierung zu überlassen** oder zu **verpachten**, oder einer solchen das **Recht einzuräumen**, eine **Kohlenstation zu errichten** oder zu **pachten**, ferner irgend eine Anlage oder ein **Ausbesserungsdock** dort zu bauen, oder zu **erwerben** oder irgend einen **Hafen ausschließlich in Anspruch zu nehmen**, wodurch es möglich sei, daß die **britischen Interessen** vom strategischen Standpunkt aus **geschädigt** werden könnten. Dies beziehe sich **nicht** auf **kleinere Kohlenniederlagen**, wie sie gewöhnlich der Schiffsverkehr für den Küstenhandel auf der Halbinsel notwendig mache.

Dewawongse antwortete an demselben Tag auf die britischen Forderungen **zustimmend.**

Badische Chronik.

:=: **Mannheim**, 12. Juni. Das **Hochbauamt** hat ein Detailprojekt über den **Neubau** einer **zweiten Höheren Mädchenschule** vorgelegt, dessen Kosten auf 801 250 ℳ veranschlagt sind. — Der Stadtrat hat die neuen Bestimmungen über die **Vergebung städtischer Arbeiten** und **Lieferungen** genehmigt und auch den Vorschlägen betr. den Beizug von Sachverständigen zugestimmt. Letztere sollen versuchsweise auf die Dauer eines Jahres durchgeführt werden. — Bezüglich der **Ueberschreitung** des **Kunsthallekredits** beschloß der Stadtrat, vorläufig die Summe von 17 011 ℳ 41 ₰ für ersatzpflichtig zu erklären. Er behält sich vor, je nach dem Ausgange der mit Unternehmern noch bestehenden Streitigkeiten, noch weitere Ersatzposten gegen Professor **Billing** geltend zu machen.

:,: **Schwetzingen**, 12. Juni. Auf eine Eingabe der interessierten Gemeinden hat das Ministerium des Auswärtigen geantwortet, daß die Untersuchungen über die vorliegenden Entwürfe einer **Hauptbahn** von **Bruchsal nach Schwetzingen** im Gange sind, aber bis zu ihrem Abschluß noch längere Zeit beanspruchen werden. Es ist demnach kaum eine Vorlage an den nächsten Landtag zu erwarten.

t. **Weinheim**, 11. Juni. Im nahen **Lützelsachsen** wohnt der nahezu 91 Jahre alte **Steuereinnehmer** Gottlieb **Weigold**, der vor nunmehr 70 Jahren bei dem **1. badischen Leibdragonerregiment** gedient hat. Heute konnte er ein Wiedersehen mit einem Teile seines Regiments feiern. Die 3. Schwadron des Regiments bezog nämlich heute auf dem Rückmarsche vom Truppenübungsplatze in Lützelsachsen Quartier. Der Schwadronschef, Herr Rittmeister **v. Podewils**, ließ die Gelegenheit nicht vorübergehen, dem alten Regimentskameraden namens des Regiments die herzlichsten Grüße zu entbieten und ihm ferneres Wohlergehen zu wünschen. Acht Mann des Trompeterkorps brachten dem Reiterveteranen ein **Ständchen.** Beim morgigen Abmarsch wird Herrn Weigold nochmals eine Ehrung in Gegenwart der ganzen Schwadron zuteil werden.

t. **Weinheim**, 11. Juni. Bei der heutigen Wahl der **1. Klasse zum Bürgerausschuß** machten von 188 Berechtigten 150 von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Es siegte, wie in der 2. Klasse, der Vorschlag der **Bürgervereinigung** mit durchschnittlich 95 Stimmen gegen die nationalliberale Liste, auf die sich durchschnittlich 50 Stimmen vereinigten.

= **Lahr**, 21. Juni. Der langjährige Dirigent des „Lahrer Singvereins" ,Dr. Hermann **Nowak**, ist nach schweren Leiden **gestorben.** Nicht nur seine großen Verdienste um die Hebung der Kunst, sondern auch sein edler Charakter und seine liebenswerte Persönlichkeit sichern ihm hier ein dauerndes Andenken.

(=) **Emmendingen**, 12. Juni. Oberlehrer **Kilchling** in Tenningen **erlag** gestern morgen 4 Uhr einem **Schlaganfalle.** Kilchling ist im letzten Jahre im ganzen badischen Land und darüber hinaus durch den gegen ihn angestrengten **Prozeß** wegen **Honigfälschung** bekannt geworden. Die Aufregung über den Prozeß, der mit der Verurteilung Kilchlings endete, bildete die Ursache zu einer schweren Erkrankung Kilchlings, die nun mit dem plötzlichen Tod ihren Abschluß fand. Der Verstorbene war einer der bekanntesten Bienenzüchter des Landes. — Oberlehrer Kilchling hat noch wenig Tage vor seinem Tode seine Berufung gegen das Urteil des Emmendinger Schöffengerichts zurückgezogen, welches bekanntlich wegen **Honigfälschung** auf 300 ℳ Geldstrafe ev. 60 Tage Gefängnis lautete.

e. **Vom Oberrhein**, 11. Juni. Trotz des verhältnismäßig niederen Wasserstandes ist gegenwärtig die **Oberrheinschiffahrt** in vollem Gange. So verkehrte gestern der Personendampfer „Mülheim a. Rh." mit etwa 100 Passagieren an Bord auf der Strecke **Basel—Breisach—Straßburg.** Ein **Schiffsunfall** ereignete sich bei der Talfahrt des Schleppdampfers „Fendel II", als derselbe mit den beiden beladenen Kähnen „Fendel 64 und 66" Bellingen passierte. Infolge Steuerdefekts geriet das Schiff bei genanntem Orte auf eine Kiesbank und fuhr fest. Durch den Anprall **rissen die beiden Anhängeschiffe los** und wurden von der starken Strömung aufs elsässische Ufer getrieben, wobei sie ebenfalls festfuhren.

() **Lörrach**, 11. Juni. Der **mysteriöse Vorfall** im Hause der Turmstraße scheint sich nun allmählich aufzuklären. Das Messer, das im Abort gefunden wurde, ist als dem **verletzten Kohler selbst gehörig** konstatiert worden; weiter steht nun auch so ziemlich fest, daß Kohler sich die **Verletzungen selbst beigebracht**, sich selbst gefesselt, das **Taschentuch selbst in den Mund** gesteckt und sich in die Lage gebracht hatte, in der er gefunden wurde. Alles zusammengenommen, ist nun so gut wie sicher anzunehmen, daß der junge Mann einen **Selbstmordversuch** unternommen hat, und zwar, wie angenommen wird, wegen **unglücklicher Liebe.**

* **Singen**, 12. Juni. Nachdem schon vor 3 Tagen in dem Züricher Schnellzug nachts 1 Uhr auf hiesiger Station ein **Saccharinschmuggler verhaftet** wurde, gelang es heute nacht den hiesigen Zollbeamten wiederum, aus dem gleichen „Saccharinzug", wie er nachgerade vom Zollpersonal betitelt wird, **drei Schmuggler** und ca. 30 Kilo Saccharin, die unter den Sitzbänken versteckt waren, herauszuholen. Zwei der Schmuggler, ein Böhme, der mit einem Stilet bewaffnet war und ziemlich bedeutende Geldmittel bei sich führte, und ein stellenloser Arbeitersekretär, wurden in Haft behalten, den dritten ließ man weiterfahren. Anscheinend hat man hier die **Häupter** einer **weitverzweigten Schmugglerbande** gefaßt.

Evangelische Generalsynode.

Erste Sitzung.

▲ **Karlsruhe**, 11. Juni. Alterspräsident **Roth** eröffnete kurz nach 5 Uhr die Sitzung.

Er richtete an die Synode eine kurze **Ansprache**, in der er ausführte: Die Bestimmungen schreiben vor, daß das älteste Mitglied der Synode das provisorische Präsidium zu übernehmen hat. Ich bin das älteste Mitglied und habe deshalb zunächst das Präsidium zu führen. Es ist dazu ein Ungeschickter berufen worden; dies Gefühl habe ich. Ich habe mich auch gegen die Uebernahme des Präsidiums gewehrt, doch muß ich mich fügen. Ich sehe die Sache überhaupt nur als Formalität an. Wie ich zugestehen muß, verstehe ich wenig von der Geschäftsordnung. Ich darf daher für meine Geschäftsführung an Ihre gütige Nachsicht appellieren und auf die Unterstützung des Herrn Präsidenten D. Helbing rechnen.

Darnach wurde in die **Tagesordnung**, die

Prüfung der Wahlen

eingetreten. Es erfolgte die Bildung von vier Abteilungen, welche die Prüfung vorzunehmen hat. Zu diesem Zwecke wurde die Sitzung auf längere Zeit unterbrochen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung erfolgte die Berichterstattung der einzelnen Abteilungen. Es berichtete

Frhr. **von La Roche** (kons.) für die Abteilung 1;
Geh. Rat **Salzer** (lib.) für die Abteilung 2;
Kirchenrat **Bauer** (kons.) für die Abteilung 3;
Geh. Regierungsrat Dr. **Groos** für die Abteilung 4.

Die Berichterstatter stellten den **Antrag**, die **Wahlen**, über die sie referierten, für **unbeanstandet** zu erklären. Es war ein Protest gegen die Wahl des geistlichen Abgeordneten in **Hornberg** erhoben worden. Dieser Protest kam jedoch nicht ein und wurde auch inzwischen zurückgezogen.

Sämmtliche Wahlen erklärte die Synode für gültig.

Darnach machte der Präsident des evangelischen Oberkirchenrats D. **Helbing** kurze Mitteilungen über die **Einteilung der Geschäfte** für die nächste Zeit, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

Nächste Sitzung: Samstag 10 Uhr.

Tagesordnung: Präsidiumswahl; Wahl der Kommissionen.

* * *

B. C. **Karlsruhe**, 11. Juni. Für die heute von der evang. **Generalsynode** vorzunehmenden **Wahl** des Präsidenten und Vizepräsidenten nennt man als Kandidaten Geh. Kirchenrat D. **Bassermann** und, falls dieser nicht annehmen sollte, Geh. Oberregierungsrat **Weingärtner.** Als Vizepräsident ist Kirchenrat **Bauer** (kons.) in Aussicht genommen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. Juni.

= **Hofbericht.** Der **Großherzog** nahm vorgestern mittag halb 1 Uhr die Meldung des Generalleutnants **v. Schack**, Kommandeurs der 10. Division, bisherigen Generalmajors und Kommandeurs der 55. Infanteriebrigade entgegen. Der Großherzog hörte vorgestern im Lauf des Tages den Vortrag des Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrats Geheimerats D. **Helbing.** Von 12 Uhr an empfingen der Großherzog und die Großherzogin den Präsidenten und die Mitglieder des Evangelischen Oberkirchenrats und die Mitglieder der **Generalsynode** im Schloß. Anschließend fand für die Erschienenen Frühstückstafel im Schloß statt. Gestern nachmittag nahm der Großherzog die Vorträge der Geheimeräte Dr. Freiherr **v. Babo**, Dr. **Nicolai** und des Legationsrats Dr. **Seyb** entgegen.

= **Der Großherzog** wird an dem zweihundertjährigen Jubiläum des Infanterieregiments Nr. 103 in **Bautzen** am 20. Juni teilnehmen.

§ **Prinz Max von Baden** ist gestern nachmittag 3 Uhr 23 Min. nach **Mimmenhausen** abgereist.

◇ **Prinz Waldemar von Preußen** ist gestern nachmittag 4 Uhr 33 Min. von **Heidelberg** kommend nach Straßburg hier durchgefahren.

Postalisches. Vom 14. Juni ab wird die 5. (seither 7.15 Uhr beginnende) **Ortsbriefbestellung** hier in Wegfall kommen. Der Beginn der 4. Briefbestellung bleibt nach wie vor auf 5.20 Uhr festgesetzt. Die hiesige Geschäftswelt (Handelskammer und Firmen) hat ebenso wie private Kreise der Aenderung beigestimmt.

Ein Sonderzug nach Berlin, Hamburg und Bremen geht am Sonntag, 4. Juli, über **Karlsruhe**-Darmstadt zu bedeutend **ermäßigten Fahrpreisen.** Von **Karlsruhe** aus beträgt das Fahrgeld für 3. Klasse nach **Berlin** und zurück 32.70 ℳ (2. Klasse 50.90 ℳ), nach **Hamburg-Altona** und **zurück** 32.40 ℳ (2. Klasse 50.40 ℳ) und nach **Bremen** und **zurück** 29.60 ℳ (2. Klasse 46.70 ℳ.)

§ **Kellerbrand.** In verflossener Nacht nach 11 Uhr entstand auf bis jetzt unaufgeklärte Weise im Kohlenkeller des Hauses Karlstr. 98 ein **Brand.** Die Feuerwehr war alarmiert und konnte das Feuer bald löschen. Der Schaden beträgt einige Hundert Mark.

Die Schweizer Sängerfahrt des Karlsruher Liederkranzes.

I.

l. **Interlaken**, 10. Juni. In der Frühe des Fronleichnamtages versammelten sich die Teilnehmer an der vom Karlsruher „Liederkranz" veranstalteten **Sängerfahrt nach der Schweiz** am Karlsruher Hauptbahnhof. Punkt 2.14 Uhr verließ der Zug die Residenz und durchsauste die heimatlichen Gauen. Als der Morgen graute, grüßten bereits die **Schwarzwaldberge** herüber. Das Wetter war regnerisch. Fast schien es, als wollte Pluvius seine Schleusen offen lassen; doch auf Regen folgt Sonnenschein heißt es, und der Himmel grüßte uns wieder mit seinem tiefen Blau, noch ehe der Zug in den Basler Bahnhof einrollte. Mit der Elektrischen ging es sofort nach Ankun, in Basel weiter nach dem Schweizerischen Zentralbahnhof, wo im Bahnhof-Restaurant das erste Frühstück eingenommen wurde.

Nach kurzer Rast begann die Weiterreise. Ein herrlicher Tag war heraufgezogen. In tiefem Blau spannte sich das Firmament über die wunderbaren Gegenden, die der dahinsausende Zug durchmaß. Durch saftige Wiesen, dunkle Wälder, vorbei an anmutigen Höhen — von idyllisch gelegenen Villen bebaut — ging die Fahrt. Dann nahm die Natur einen romantischeren Charakter an. Durch Tunnels führte der Zug an zerklüftetem Felsengestein entlang und in der Ferne sah man gewaltige Bergriesen. Die zum Teil mit Schnee bedeckten Berge traten allmählich wieder zurück, als der Zug in den herrlichen Talkessel einfuhr, in welchem die schweizerische Bundesstadt **Bern** gebettet liegt. Das frische Grün der waldigen Höhen spiegelte sich in den tief dunkelgrünen Fluten der Aare.

Im Berner Bahnhof angekommen, begrüßte eine Abordnung der **Berner Liedertafel** die Karlsruher Sänger. Mächtig rauschte sodann in klangvollen Akkorden der Liederkranzspruch durch die weiten Hallen und rasch wurden die Sänger von einem vielhundertköpfigen Publikum umgeben, das mit freudigem Wohlgefallen dem kurzen Gesange lauschte. Nach **Besichtigung** der schönen Bundesstadt, namentlich des Parlamentsgebäudes, des Münsters, des Schänzlis usw. wurde im neuen Kasino das **Diner** eingenommen. Küche und Keller waren vorzüglich. Der 2. Vorsitzende der Berner Liedertafel, Herr Dr. **Blattner**, begrüßte die Liederkränzler mit einer kernigen Ansprache. Eine freudige Ueberraschung bot der **Uebeschi-Chor** der Berner Liedertafel durch den Vortrag der Männerchöre „Schweizerland, grüß Gott", „Frühling, o goldne Zeit" und „Der Jungschmied". Sämtliche Chöre wurden musterhaft vorgetragen und begeistert aufgenommen. Nachdem auch der Karlsruher Liederkranz und das **Liederkranz-Quartett** einige Lieder zu Gehör gebracht, rückte die Zeit zum Aufbruch heran.

Nach herzlicher Verabschiedung führte die Bahn die Teilnehmer durch immer sich verändernde Szenerien nach **Scherzligen.** Hier wurde das bereit liegende Dampfboot bestiegen, das die Sänger in 1½stündiger Fahrt nach **Interlaken** führte. Bald entwickelte sich an Bord ein fröhliches Treiben. Stolz rauschte das Boot in die Fluten hinaus. Wenn auch die umliegenden Bergriesen mit einem Nebelflor verschleiert waren, konnte doch ein Rundgemälde der Natur von seltener Pracht bewundert werden. Die Ankunft in Interlaken erfolgte gegen 7 Uhr. Nach der Landung begab man sich in das Hotel, wo nach kurzer Zeit das Souper eingenommen wurde, welches in fröhlichster Stimmung verlief. Um ½9 Uhr begaben sich die Liederkränzler in den **Kurpark** zum **Konzert.** Ein distinguiertes Publikum hatte sich hier eingefunden, das die großen Hallen des imposanten Kurhauses bis auf den letzten Platz füllte. Nachdem ein wunderbares Feuerwerk abgebrannt war, sang der **„Liederkranz"** unter Leitung des Herrn Prof. **Scheidt:** „Frühlingseinzug" von Jüngst, „Die Heimat" von Fischer und „Mein Schätzelein" von Attenhofer und später „Abschied hat der Tag genommen" von Neßler, „Junge Lieb' und junger Mann" von Angerer und „Tik e tik e tok" von

Von der Luftschiffahrt.

= **Friedrichshafen**, 11. Juni. Bei dem Bankett, das gestern abend **Graf Zeppelin** seinen **Beamten** und **Arbeitern** nach dem Hohentwiel-Ausflug in **Immenstaad** gab, entwickelte sich ein fröhliches Treiben. Der Graf hielt eine **Ansprache**, in der er Rückblick hielt auf sein Unternehmen vom Echterdinger Tag an bis heute und betonte, daß er das Wohl seiner Untergebenen stets im Auge habe. Buchhalter Schwarz erwiderte dem Grafen und gab ihm die Versicherung der Treue und Anhänglichkeit seitens der Beamten und Arbeiter. Lehrer Banzhaf bot dem Grafen und den Gästen herzlichen Willkomm namens der Gemeinde Immenstaad. Um 10 Uhr erfolgte die Heimfahrt nach Friedrichshafen.

= **Wien**, 12. Juni. Das **Kriegsministerium** steht wegen **Ankauf eines Lebaudy-Ballons** mit der österreichischen Motorluftfahrzeug-Gesellschaft in Verhandlung. Da der von der Heeresverwaltung bestellte **Parsevalballon** Ende September zur Ablieferung gelangt, wird die **österreichisch-ungarische** Armee noch Ende dieses Jahres über **zwei Lenkballons** verfügen.

= **Newyork**, 11. Juni. Präsident **Taft überreichte** den **Aviatikern Gebrüdern Wright** die ihnen verliehene **goldene Medaille.** Ihr Empfang in Washington war enthusiastisch.

Ein neuer Luftschifftyp.

= **Mannheim**, 12. Juni. Ueber das **neue deutsche starre Luftschiff**, das den Professor **Schütte** an der Technischen Hochschule in Danzig zum Erfinder hat und für dessen Bau, wie schon erwähnt, der Großindustrielle **Karl Lanz** in **Mannheim** die Mittel zur Verfügung stellt, erhält das „Deutsche Offizierblatt" eine Reihe näherer Mitteilungen, denen wir folgendes entnehmen:

Die Halle wird in den Maßen 135 : 60 Meter gehalten und mit den Fundamentierungsarbeiten in diesen Tagen begonnen. Ebenso steht der Beginn des Luftschiffbaues selbst unmittelbar bevor, da bereits Anfang Mai die Verträge bezügl. Lieferung der einzelnen Teile abgeschlossen wurden. Für den **Herbst** sind die **ersten Versuche** zu erwarten. Für diese ist die Gegend von Mannheim in Aussicht genommen. Von den technischen Einzelheiten dürfte vor allem interessieren, daß das „Luftschiff Schütte" seinem Gasinhalt nach das neueste Z-Schiff noch um etwa 4000 Kubikmeter übertreffen wird, nämlich mit 19 000 Kubikmeter. Die Form wird durch ein **starres Holzgerippe** aufrechterhalten, welches die Gaskammern birgt. Die hochzunehmende Nutzlast beträgt rechnerisch etwa 5000 Kg. Doch ist hierin der für ausgedehnte Fahrt mitgeführte Benzin- und Schmierölbedarf nicht eingerechnet. 5000 Kg. ständen demnach für Personen und eine eventuelle offensive Ausrüstung zur Verfügung, bezw. könnten zu ganz gewaltiger Steigerung des Wirkungsbereichs für eine Erhöhung des Betriebsmittelvorrats nutzbar gemacht werden. Die **Motoren** sollen zusammen 550 Pferdekräfte entwickeln, wodurch eine Steigerung der Eigengeschwindigkeit bis auf 60 Km. in der Stunde wohl mit Recht erwartet wird.

Die **aerostatischen Verhältnisse** sollen derart geregelt werden, daß unter normalen Vorbedingungen das Fahrzeug bis zu einer Höhe von 1600 Meter kein Gas verliert. Dies heißt mit anderen Worten, es soll das unter abnehmendem Luftdruck sich ausdehnende Gas in den Hüllen Raum finden und nicht ausgestoßen werden, also nicht unwiederbringlich verloren sein, wie dies bei jedem Freiballon und auch noch bei den einzelnen Gaskammern des Z-Schiffes der Fall ist. Auf welchem Wege dies erreicht werden soll, ist noch Geheimnis. Die Rechnung aber ergibt, daß ein Spielraum von etwa 3400 Kubikm. zur Verfügung stehen muß. Diese Zahl müßte sich noch beträchtlich erhöhen, wenn etwa auch auf die Wärmeausdehnung des Gases Rücksicht genommen worden wäre. Dies dürfte jedoch in weitgehendem Maße kaum möglich sein, da bei einem Schiff von 19 000 Kbm. eine Temperaturerhöhung um nur 10 Grad Celsius das Volumen schon um etwa 700 Kbm. erweitert. „In einer erfolgreichen **Bekämpfung der gasraubenden Einwirkungen** auf das **fahrende Luftschiff** beruht letzter Linie das Geheimnis der Dauerfahrt, also in der Verhinderung der erwärmenden Wirkung der Sonnenbestrahlung einerseits und in dem Unschädlichmachen der Folgen eines Aufsuchens großer und kriegsmäßiger Höhen andererseits. Das heute noch beliebte **„Tieshalten"**, welches nur mit Hilfe starken Benzinverbrauches vermöge einer in voller Stärke arbeitenden dynamischen Höhensteuerung möglich ist, wenn z. B. stundenlanger Benzinverbrauch als Ballastausgabe wirkte (siehe die letzte große Fahrt des „Z. 2"), kann alsdann fortfallen. Somit doppelter Vorteil im Sinne der Fahrtdauer: erstens Gasersparnis, zweitens beschränkter Betriebsmittelverbrauch. Die volle Freiheit, unbeschadet, also ohne dadurch die Lebenskraft des Schiffes an Gas zu schwächen, große Höhen aufsuchen zu dürfen, gestattet übrigens bisweilen auch die Ausnutzung einer hochliegenden, günstig gerichteten Windströmung und eventuell also dadurch eine erneute Betriebsmittelersparnis. Alles zu Nutzen der Fahrtdauer." Nähere Angaben, auch bezüglich der **Höhensteuerung** und der **Erhaltung der Stabilität** der Längsachse, welche „ganz neue Konstruktionsgedanken" aufweisen sollen, fehlen noch.

Gerichtszeitung.

* **Schwetzingen**, 11. Juni. Vor dem **Oberlandesgericht Karlsruhe** wurde dieser Tage, wie schon kurz berichtet, der **Prozeß** des **Bankkommissärs Horch** von Mannheim gegen die hiesige **Stadtgemeinde** endgültig **zugunsten der Stadt** entschieden. Bei einer Kapitalaufnahme vor einigen Jahren durch die Stadtgemeinde in der Höhe von 500 000 ℳ beanspruchte Herr Horch 2500 ℳ **Vermittlungsprovision.** Die Stadt **weigerte** sich, diese zu zahlen, da sie Horch keinen Auftrag zur Vermittlung erteilt hatte. Horch beschritt hierauf den Klageweg, wurde aber mit seiner Forderung in sämtlichen Instanzen **abgewiesen** und muß dazu die nicht unerheblichen **Kosten** tragen. Der **Prozeß** hat im ganzen **2½ Jahre** gedauert.

= **Leipzig**, 11. Juni. (Tel.) Das **Reichsgericht verwarf** die **Revision** des Gerichtsreferendars Harry **v. Igel**, der vom Schwurgericht III in Berlin am 23. März wegen Körperverletzung mit tötlichem Ausgang zu **vier Monaten Gefängnis** verurteilt worden war.

= **Dresden**, 12. Juni. Das **Kriegsgericht** sprach den **Oberleutnant Zirn**, früher Distriktschef in Südwestafrika, der nach der Anklage in einem Gefecht gegen die Hereros **Feigheit gezeigt** haben soll, von dieser **Anklage frei.**

= **Paris**, 11. Juni. (Tel.) Der **Untersuchungsrichter beendete** die **Untersuchung** in der **Mordsache Steinheil** und stellte die Akten der Anklagekammer zu.

Jüngst. Sämtliche Chöre wurden begeistert aufgenommen. Herr Professor **Scheidt** erhielt einen prachtvollen **Kranz aus Alpenrosen** überreicht. So ging der erste Tag der Sängerreise zu Ende, der für alle Teilnehmer durch seine reiche Abwechslung in steter Erinnerung bleiben wird.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

hd. **Berlin**, 12. Juni. Der **Kaiser** stattete gestern nachmittag dem Reichskanzler **Fürsten Bülow** einen **längeren Besuch** ab.

= **Berlin**, 12. Juni. In der **Konferenz der Finanzminister** herrschte **völlige Uebereinstimmung** in der **Beurteilung der Lage** und der von der **Reichsregierung einzunehmenden Haltung.** Am **16. Juni** wird **FürstBülow** seine **programmatische Rede** im Reichstage halten. Der Bundesrat wird am Montag die Beschlüsse der Finanzministerkonferenz ohne Aenderung sanktionieren.

= **Berlin**, 12. Juni. **Anläßlich der Anwesenheit der englischen Geistlichen** fand gestern abend in der Philharmonie ein stark besuchter **Begrüßungsabend** statt, an dem viele hervorragende Persönlichkeiten, darunter die Minister von **Studt** und von **Möller**, teilnahmen.

= **Dresden**, 11. Juni. Auf Veranlassung der hiesigen Polizeidirektion sind die in den **Geheimbundprozeß** verwickelt gewesenen **russischen Studenten aus Sachsen ausgewiesen** worden.

= **Amsterdam**, 12. Juni. Bei den gestrigen **Wahlen** zur **2. Kammer** wurden gewählt: 7 Liberale, 3 Demokraten, 25 Katholiken, 20 Protestanten und 9 von der Partei der historischen Christen. Es haben **36 Stichwahlen** stattzufinden.

= **Paris**, 11. Juni. Der Minister des Auswärtigen, **Pichon, erklärte**, es sei bisher **keine Verständigung zwischen den Mächten bezüglich der vorläufigen Beibehaltung der Truppen auf Kreta erzielt.** Die **Räumung** werde **im Juni** stattfinden, wenn kein neues Uebereinkommen auf anderen Grundlagen zustande komme.

M.E. **London**, 12. Juni. (Privattel.) Zur **Finanzbill** haben die **Konservativen** bereits **300 Anträge angemeldet.** Der **Kabinettsrat beschloß** die **strengste Anwendung der Hausordnung**, um eine **Verlängerung der Tagung** über den August hinaus zu **vermeiden.**

M. E. **London**, 12. Juni. (Privattel.) Zur **Begrüßung** der hier zum Besuche eintreffenden **Mitglieder der russischen Reichsduma** hat sich ein **parlamentarisches Komitee** gebildet, dem Mitglieder aller Parteien angehören. Bei dem **Bankett**, das zu Ehren der Gäste gegeben werden soll, wird Minister **Churchill** den Vorsitz führen. Außerdem sollen die russischen Parlamentarier vom **Lordmayor** bewirtet werden.

= **Dover**, 12. Juni. Hier geht das **Gerücht**, daß die **englischen Flottenmanöver** in diesem Monat im **Aermelkanal und in der Nordsee** stattfinden. Eine große Anzahl Kohlendampfer soll für die Manöverflotte gechartert sein.

hd **Rom**, 11. Juni. Der sozialistische **Stadtrat Galatiotto in Cattania** wurde auf Antrag des sozialistischen Bürgermeisters und Abgeordneten Defelice wegen **Veruntreuungen von Geldern**, die **anläßlich des Erdbebens auf Sizilien gesammelt** wurden, aus dem Stadtrat von Cattania und aus der **sozialdemokratischen Partei ausgeschlossen.**

= **Stockholm**, 11. Juni. Dem **Kultusminister von Hammarskjoeld** wurde auf sein Ansuchen der **Abschied bewilligt.** Zum **Kultusminister** wurde der bisherige Minister ohne Portefeuille **Lindstroem**, zum Minister ohne Portefeuille Hugo von **Sydow** ernannt.

Die Gegensätze zwischen England und Deutschland.

hd **Paris**, 11. Juni. Der bekannte Politiker Baron **Destournelles de Constans** legt heute im „Matin" seine Ansicht über die **Gegensätze zwischen England und Deutschland** dar und kommt zu dem Schluß, daß den Engländern solange von der deutschen Gefahr gesprochen wurde, bis sie an eine solche Gefahr glaubten, daß aber der wahre **Vorteil Großbritanniens nicht** in der **Stärkung der Armee**, sondern in der energischen **Bekämpfung der wirtschaftlichen Konkurrenz Deutschlands** liegt. Ein **Krieg zwischen England und Deutschland** müsse **vermieden** werden und auch das befreundete **Frankreich** müsse **England helfen**, den **Weg nach Damaskus zu finden.** Das liege in Englands Vorteil und auch im Vorteil aller übrigen europäischen Staaten.

Zum Nationalitätenstreit in Oesterreich.

M.E. **Laibach**, 12. Juni. (Privattel.) Das **Deutschtum Krains** hat eine **neue Niederlage** erlitten. Der höchste **Verwaltungsgerichtshof** in Wien hat die **Beschwerde der Laibacher Deutschen** gegen den **Beschluß** des Stadtrats von Laibach, wonach in **Laibach** fernerhin **nur slowenische Straßentafeln** angebracht werden, **abgewiesen.**

M.E. **Lemberg**, 12. Juni. Die **polnische Presse** hat eine **großzügige Sammel-Aktion für die polnischen Schutzvereine in den deutschen Grenzgebieten** eingeleitet. In wenigen Tagen sind bereits **Spenden im Gesamtbetrage von einer Viertel Million Kronen** eingelaufen. Darunter von der Stadt Lemberg 25 000 Kronen und von den Lemberger Gemeinderäten 10 000 Kronen. Der frühere Ministerpräsident Graf Badeni hat 10 000 Kronen überwiesen.

Die Reorganisation des belgischen Heeres.

M.E. **Brüssel**, 12. Juni. (Privattel.) Den Zeitungen zufolge wurde in der **geplanten Reorganisation des Landesheeres** zwar die **persönliche Dienstpflicht** aufgenommen, **jedoch nur für Kriegszeiten.** Während der **Friedenszeit** soll das **Loskaufsystem fortbestehen.** Die **Friedens- und Kriegsstärke des Heeres** soll **vermehrt** werden, die **aktive Dienstzeit** dagegen **herabgesetzt** werden. Die Vorlage findet in militärischen Kreisen keinen Anklang.

Die Vorgänge in Frankreich.

= **Paris**, 11. Juni. In der gestrigen Sitzung der Deputiertenkammer erklärte Unterstaatssekretär **Cheron**, das vorliegende Gesetz betreffend die **Reform der Kriegsgerichte** stelle einen sehr bedeutenden Fortschritt dar. **Picquart** führte aus, die **Reform** sei **nicht gegen die Armee**, sondern **mit der Armee** gemacht worden. Hierauf wurde der ganze Entwurf mit 456 gegen 56 Stimmen **angenommen.**

= **Marseille**, 11. Juni. Kurz vor der Abfahrt des **Postdampfers „Ville de Tunis"** begaben sich die **eingeschriebenen Seeleute alle an Land.** Die **Passagiere** des Dampfers mußten deswegen **an Bord** des Frachtdampfers **„Basseterre" gebracht** werden, der sodann ohne Zwischenfall mit einer aus eingeschriebenen Seeleuten aus Havre bestehenden Mannschaft abging.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Tanger**, 11. Juni. **El Gebbas** teilte dem diplomatischen Korps auf Befehl des Sultans mit, daß in den **Hafenorten** die **städtische Akzise eingeführt** werden soll. Der Sultan erteilte ferner den Befehl, das **Tabakmonopol** in die Subkommission zu geben. Weiter befahl der Sultan El Gebbas, dem diplomatischen Korps mitzuteilen, daß er geneigt sei, den Artikel 60 der Algecirasakte betr. **Grunderwerb durch Ausländer anzuerkennen**, weshalb er eine **Kommission** gebildet habe, die demnächst in Tanger eintreffen und, wie in dem Artikel vorgesehen, die käuflichen Terrains in einem Umkreis von 10 Kilometern feststellen wird. Sobald die Kommission die Arbeiten beendet hat, werde der Sultan zum An- und Verkauf dieser Terrains die Erlaubnis erteilen.

= **Casablanca**, 11. Juni. Das **Kriegsgericht verurteilte** von den **Deserteuren**, die zu dem **deutsch-französischen Zwischenfall** Anlaß gaben, **vier zu 5 Jahren, einen zu 8 Jahren** und **einen zu 10 Jahren Gefängnis** mit Degradation.

Die Revolution in Persien.

= **Teheran**, 11. Juni. Aus **Mesched** werden **große Unruhen** gemeldet, die am 7. Juni damit begonnen haben, daß **Revolutionäre** in dem Gebäude des Endschumen den **Polizeichef ermordeten.** In Mesched treiben Räuber ihr Wesen; ein **Anschlag auf den Generalgouverneur**, der sich auf dem Wege nach Mesched befindet, wird befürchtet. Beim **Schießen in der Stadt** flogen die **Kugeln** auch bis zum **russischen Konsulatsgebäude.** Es herrscht **völlige Anarchie.** Den **Europäern** droht **Gefahr.**

Die Ereignisse in der Türkei.

M.E. **Konstantinopel**, 12. Juni. (Privattel.) Die offiziöse Zeitung „Tanin" meldet, daß die **Reformorganisation für Mazedonien tatsächlich abgeschafft** wird und daß die **Mächte dem zugestimmt** haben. Das Blatt sieht darin ein **Zeichen der guten Dispositionen der Mächte** gegen die Türkei.

= **Konstantinopel**, 11. Juni. **General Djavid** hat seine **militärische Aktion gegen die Reaktionäre Albaniens wieder aufgenommen**, nachdem er vorher seine Gebirgsbatterie mit Schnellfeuergeschützen und Maschinengewehren, die aus Mitrovitza eingetroffen sind, ausgerüstet hat. Am Montag wurde eine **Expedition** in das schwierige **Berggebiet Mmalissin** mit 4 Batterien und 14 Geschützen unternommen. Es wurden verschiedene **Dörfer besetzt** und von den Höhen der **Casamovin** die **Beschießung der albanischen Kuben** unternommen. Die Expedition wird erfolgreich fortgesetzt. Nach einer griechischen Nachricht hat ein **blutiger Zusammenstoß** zwischen Truppen und Albanesen **bei Izzet Zahar** in Bera stattgefunden. Die Truppen hatten **12 Tote und 17 Verwundete**, die Albanesen 3 Tote. Die Meldung bedarf noch der Bestätigung.

* * *

hd **Wien**, 11. Juni. Während der jüngsten Anwesenheit der **türkischen Sondergesandtschaft** in Wien hat sich ein Mitglied derselben **dahin geäußert**, es sei wahrscheinlich, daß der **Sultan im kommenden Jahre eine Europareise machen** würde, um sich **persönlich** den **europäischen Souveränen vorzustellen.** Der **Wiener Hof** würde in diesem Falle sein **erstes Reiseziel** sein. Zuerst aber würden einige **jüngere Mitglieder des ottomanischen Kaiserhauses** zur Vervollständigung ihrer Ausbildung **nach Europa** gehen.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Effektenbörse** vom 11. Juni. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse wurden gehandelt: Rheinische Kreditbank-Aktien zum 138 Proz. und Frankona, Rück- und Mitversf.-Aktien zu 975 ℳ und zu 990 ℳ pro Stück. Höher stellten sich noch die Aktien der süddeutschen Kabelwerke, die zu 128 Proz. gefragt blieben.

Weiteren Text siehe Seite 7 und 14.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 11. Juni 3,56 m (9. Juni. 3,58 m.)
Schusterinsel, 12. Juni Morgens 6 Uhr 2.37 m (11. Juni 2,18 m)
Kehl, 12. Juni Morgens 6 Uhr 2,56 m (11. Juni 2,48 m).
Maxau, 12. Juni Morgens 6 Uhr 4,35 m (11. Juni 4,32 m).
Mannheim, 12. Juni Morgens 6 Uhr 3,30 m (11. Juni 3,28 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 12. Juni:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Artilleriebund. 3 Uhr Gartenfest im Kaisergarten.
1. Athletiksportklub Germania. 8½ Uhr Uebungsabend im Nußbaum.
Bayernverein. Vereinsabend im Tiroler.
Bill-Klub. 8½ Uhr Stiftungsfest im Kolosseum.
Frauenverein vom roten Kreuz. 5 Uhr Sommerfest im Stadtgarten.
F.-K. Allemania. 8½ Uhr Generalversammlung im König v. Preußen.
F.-K. Frankonia. 9 Uhr Monatsversammlung im Lokal.
F.-K. Mühlburg. Spielerversammlung im Lokal.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Marineverein. 8½ Uhr Versammlung im Café Seyfried.
Rheinklub Allemania. 9 Uhr Klubabend i. Tannhäuser. Wintergarten.
Salamander, 1.K. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinh.
Turngesellschaft. 9 U. Unterhaltungsabend. Alte Brauerei Kammerer.
Männerturnverein. Teilnahme an demselben.
Ver. ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Zusammenkunft im Lokal.
Verein ehem. 111er. 8½ Uhr Generalversammlung im Prinz Karl.
Verein der Württemberger. 8½ Uhr Verslg. im König von Preußen.

J. Petry Wwe. Hoflieferant — Juwelen, Gold- und Silberwaren — Kaiserstr. 102. Tel. 1558.
Silberne Tafelgeräte in schönster Auswahl — Cigarettenetuis • Stockgriffe — Bonbonnièren, Nippes usw. in Gold und Silber

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Krawatten, Fächern rc. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. —

ILA Frankfurt a. M.
10. Juli — 10. Oktober.
Erste Experimental-Ausstellung für alle Gebiete der Luftschiffahrt.
Fünf Motorballons im Betriebe, Zeppelin, 2 Parsevals u. s. w. 5111
Alle Flugmaschinen-Systeme auf gr. Flugfelde vorgeführt.
Täglich Passagierfahrten in Motor- und Freiballons.
Täglich Wettbewerbe. 200 000 Mk. Preise
Sonder-Ausstellungen des Auslandes.

Hunyadi János
(Saxlehner's Bitterquelle.) 3487
Lassen Sie sich nichts MINDERWERTIGES aufdrängen, und verlangen Sie das ECHTE.

Kaiser-Otto Hafermehl das Beste für Kinder u. Kranke. 2467a

Grimmi-Alp (ob Spiez) Erholungsstation für Grosstädter.
Berner Oberland, 1600 m ü. M. Gd. Hotel, 150 Betten, Pension Fr. 8-15. Kurarzt. Prosp. gratis. E. Schmid, Dir.

Kassenschränke Tresore
Wilh. Weiss, Karlsruhe.
Fabrik für Kassen- u. Tresorbau. 8398.3.3

Bad Dürrheim (Bahnstation.) Badischer Schwarzwald. Höchst gelegenes Solbad. Europas u. Luftkurort, 705 m. ü. d. M. Prachtvolle Waldungen. Rudergelegenheit.
Hotel u. Pension „Kreuz" Vorzüge: Gr. Gartenanlagen, eig. Kinderspielplatz u. eig. Tennisplatz.
Mässige Preise. Prospekte durch den Besitzer Ernst Müller.

St. Moritz-Dorf (Engadin)
NEUES POSTHOTEL
80 Betten, alles Süd- und Ostzimmer mit Seeaussicht. — Gr. Café-Restaurant. — Münchener und Pilsener Bier vom Faß. 3522a

Ihre Pflicht ist es daß Sie Sudoral gebrauchen, wenn Sie an übermäß. Fuß-, Hand- u. Achselschweiß leiden. Sudoral beseitigt sof. jed. üblen Geruch. Flasche Mk. 1. Zu haben: Carl Roth, Hofdrog.

Die Prinz Heinrich-Tourenfahrt.

= **Guben**, 11. Juni. Die gestrige Schnelligkeitsfahrt zwischen **Guben und Krossen** hat als Erster Kommerzienrat **Wilhelm Opel** aus Rüsselsheim, Mitglied des kaiserlichen Automobilklubs, auf einem Opelwagen mit 6,38 Pluspunkten gewonnen. **Zweiter** wurde **Willy Pöge** aus Chemnitz, Mitglied des kaiserlichen Automobilklubs, auf einem „Mercedes"-Wagen mit 5,95 Pluspunkten. Als **Dritter** folgte **Graf Alexander Kolowrat** aus Wien, Mitglied des österreichischen Automobilklubs, auf einem „Laurin und Clement" mit 5,90 Pluspunkten.

= **Oswiecim**, 11. Juni. (Tel.) Prinz Heinrich traf heute vormittag 9 Uhr als Erster hier ein. Die übrigen 105 Wagen folgten. Nach kurzem Aufenthalt, der durch das Umrangieren von Zügen in der Nähe des Oswiecimer Grenzbahnhofs entstand, erfolgte die Weiterfahrt auf österreichisches Gebiet. Von Gleiwitz bis Oswiecim hat sich kein nennenswerter Unfall ereignet.

= **Tatralommich**, 11. Juni. (Tel.) Heute nachmittag **2.30 Uhr** trafen die **ersten sieben Kraftwagen** hier ein. Die Fahrt ging sodann nach dem benachbarten Endpunkt der heutigen Fahrt, **Bad Schmeks**, das festlich geschmückt ist. Das Wetter ist regnerisch, aber milde.

= **Bad Schmeks**, 11. Juni. (Tel.) **2 Uhr 40 Min.** nachmittags traf das **erste Automobil Nr. 607** ein, sodann kamen bis 3 Uhr 20 Min. in rascher Reihenfolge 44 Wagen. Bis 5½ Uhr waren 52 Wagen eingetroffen. Trotz des ungünstigen Wetters befinden sich alle in gutem Zustande. Die Eintreffenden wurden mit **lauten Zurufen** begrüßt. Es verlautet, daß unterwegs zahlreiche Wagen zurückgeblieben sind.

= **Budapest**, 12. Juni. Nach **wenig günstiger Fahrt** sind bis gestern abend **66 Automobile** der **Prinz Heinrich-Fahrt** in **Tatra-Fuered** in bester Verfassung **eingetroffen.** Heute früh erfolgte die Abfahrt nach **Budapest.**

* * *

= **Wien**, 11. Juni. (Tel.) Die „Korrespondenz Wilhelm" meldet: **In diesen Tagen treffen aus Anlaß der Prinz Heinrich-Fahrt** zahlreiche **deutsche Offiziere** in Wien und Budapest ein und werden vonseiten **ihrer österreichisch-ungarischen Kameraden** eine **gastliche Aufnahme** finden. Eine große Anzahl von Offizieren ist angewiesen, die deutschen Kameraden während ihres Aufenthaltes in den beiden Garnisonen **zu begleiten, ihnen** die Sehenswürdigkeiten zu zeigen und den **Aufenthalt möglichst angenehm zu gestalten.** Am 15. Juni soll zu Ehren der deutschen Offiziere bei dem Korpskommandanten von Versbach ein Frühstück stattfinden. Auch ein Besuch der Hofoper ist geplant.

Versammlungen und Kongresse.

§ **Karlsruhe**, 12. Juni. Der **„Badische Techniker-Verband"**, Landesverwaltung des Deutschen Techniker-Verbandes, hält, wie schon mitgeteilt, am morgigen Sonntag hier seinen **ersten Landestag** ab. Die offizielle Tagung, mit welcher gleichzeitig die Feier des **25 jährigen Bestehens des Deutschen Techniker-Verbandes** verbunden wird, findet im großen Rathaussaale statt. Die dem Deutschen Techniker-Verbande angehörenden Vereine ganz Badens, deren Mitgliederstand in dem letzten Jahre auf nahezu 1000 gestiegen ist, werden vertreten sein. Das Ehrenpräsidium für die Tagung hat Geh. Oberbaurat Dr. ing. **Baumeister** übernommen. Die Beratungsgegenstände befassen sich u. a. mit den Dienstverhältnissen der auf Privatdienstvertrag angestellten Techniker beim badischen Staat, ferner mit der Frage: „Techniker als Gewerbelehrer", sowie „Reorganisation der großh. Baugewerksschule in Karlsruhe", wie auch mit der Frage „Frauenarbeit im technischen Berufe".

Mannheim, 12. Juni. In den weiteren Verhandlungen des **Delegiertentages des Allgemeinen Deutschen Chorsängerverbandes** wurde die Notwendigkeit betont, alle Angestellten in die **Organisationen** zu bringen und mit der **Bühnengenossenschaft** und dem **Musikerverband** in ein **Kartellverhältnis** zu treten, um dem Widerstand des Bühnenvereins gegen Reformen begegnen zu können. Durch eine Resolution wurde der Verwaltungsrat beauftragt, den **neuen Normalvertrag** dem Bühnenverein, den Bühnenleitern und den städtischen Theaterausschüssen einzureichen mit dem Antrag, ihn zur Einführung zu bringen.

Rastatt, 12. Juni. Morgen Sonntag nachmittag findet in Rastatt im Gasthaus zum „Löwen" eine **Versammlung badischer, pfälzischer und elsässischer Tabakpflanzer** statt, um zu den letzten Beschlüssen der Reichsfinanzkommission bezüglich der **Tabaksteuer** Stellung zu nehmen.

= **Konstanz**, 12. Juni. Am heutigen Samstag findet hier eine **Konferenz der Oberbürgermeister** der badischen Städte der Städteordnung statt.

= **Wien**, 11. Juni. (Tel.) Der sechste **internationale Kongreß** für **Versicherungswissenschaft** beschloß auf Einladung der Regierung der Niederlande seine **nächste Tagung 1912 in Amsterdam** abzuhalten.

Der **„Badischen Baugewerks-Zeitung“**, Amtliches Organ der Südwestlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaften für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elsaß-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Verlag von **Ferdinand Thiergarten** in **Karlsruhe**, Preis pro Halbjahr nur **1 Mark** frei zugesendet (Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt), entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

Ein musterhaftes Elektrizitätswerk.

(Nachdruck verboten.)

Nicht hinsichtlich der Großartigkeit technischer Einrichtung, wohl aber inbezug auf die richtige Leitung ist laut „Electrical World“ die elektrische Zentralanlage der Stadt Norfolk in Amerika ein Muster, wie es wohl den meisten Direktoren elektrischer Werke vorschwebt. Der Direktor dieses Werkes hat es verstanden, das kleine Werk so zu leiten, daß die Einnahmen in den einzelnen Monaten des Jahres beinahe gleich groß sind. Was ein solcher Erfolg bedeutet, kann man leicht übersehen, wenn man bedenkt, daß bei Elektrizitätswerken, die ausschließlich Beleuchtungsstrom abzugeben haben, der Schwerpunkt des Stromverkaufes und infolgedessen auch die Hauptjahreszeit der großen Einnahmen auf die Wintermonate fällt, während in den Sommermonaten der größte Teil der aufgestellten Maschinen müßig, d. h. unausgenützt, dasteht.

Die Hauptaufgabe eines Elektrizitätswerkleiters besteht darin, für den Absatz elektrischer Energie zu denjenigen Jahreszeiten, bezw. Tagesstunden zu sorgen, in welchen keine, oder wenigstens keine nennenswerte Lichtbelastung vorliegt. In der Zentralanlage der Stadt Norfolk ist dieser Zweck, nämlich die Erhöhung der Rentabilität so vollkommen erreicht worden, daß die höchste Belastung nicht in den Abendstunden der Wintermonate, sondern im Gegenteil, in den Tagesstunden der Sommermonate vorkommt.

Norfolk hat 4000 bis 5000 Einwohner, das Elektrizitätswerk hat eine Leistungsfähigkeit von nicht ganz 200 Kilowatt, wovon ein Teil von einer kleinen Wasserkraft und der Rest von einer Dampfreserve aufgebracht wird. Die Wasserkraft ist so gering, daß die Dampfanlage fast stets im Betriebe ist, jedenfalls aber dauernd in Betriebsbereitschaft gehalten werden muß. Wie bereits erwähnt, ist die höchste Belastung, welche von elektrischer Motorenkraft und vom Elektrizitätsverbrauch für Haushaltungszwecke herrührt, im Hochsommer, und zwar in den Nachmittagsstunden.

Die elektrische Kraft wird hauptsächlich für Kälteerzeugung, für den Antrieb der städtischen Wasserwerkspumpen und für die Versorgung von etwa 200 elektrischen Plättmaschinen benötigt.

Daß diese anormalen Verhältnisse die Verwaltung des Werkes doch nicht dazu veranlaßt haben, den Preis für die abgegebene Kraft während der Stunden der Hauptbelastung zu erhöhen, war der Hauptgrund dieser Entwicklung. Außerdem rechnet das Werk stets damit, daß die absolute Höhe des Strompreises den Abnehmern nicht unrentabel groß wird. Aus diesem Grunde wurde der Einheitssatz nicht auf die abgegebene Kilowattstunde, sondern für die größeren Abnehmer auf die Einheit des hergestellten Produktes bezogen. Beispielsweise zahlt eine Eisfabrik, die das Elektrizitätswerk in seinem eigenen Interesse ins Leben zu rufen half, und für welche nicht nur elektrische Kraft, sondern auch Dampf abgegeben wird, eine Abgabe von 1,60 Dollars (ca. 6,80 ℳ) für je eine Tonne des fabrizierten Eises.

Das Hauptabsatzgebiet für Kraft ist das städtische Wasserwerk, welches mit einem mehrjährigen Vertrage an die elektrische Zentrale angeschlossen worden ist. Auch hier hat man die Preisbestimmung den Verhältnissen des Wasserwerkes anpassend in einer für die städtische Verwaltung überzeugenden Weise getroffen. Es wurde aus den statistischen Aufzeichnungen des Wasserwerks gefunden, daß die Kosten für Kohlen, Schmieröl usw. 175 Dollar im Monat ausmachen ohne die Bedienung der Pumpmaschinen. Die Verwaltung des Elektrizitätswerkes übernahm nun, für die Stadt Wasser zu pumpen gegen Entrichtung der genannten monatlichen Summe, wodurch die Stadt die Bedienungskosten im Betrage von etwa 70 Dollar pro Monat ersparen konnte. Die ganze Einrichtung, bestehend aus dem Umbau der Pumpenmaschine, der Lieferung der Antriebsmotoren und dem Anschluß an das Kraftnetz hat das Elektrizitätswerk auf eigene Kosten ausgeführt. Die Drahtleitung ist dadurch sehr einfach geworden, daß man einphasigen Wechselstrom für den Antrieb wählte und das Anlaufen wie auch die Regulierung der Pumpenmaschine von dem etwa 800 Meter weit liegenden Elektrizitätswerk aus besorgt.

Da die Anschlüsse an das Wasserversorgungsnetz, wie auch anderswo, stets zunehmen, wurde im Vertrage mit der städtischen Verwaltung vereinbart, daß das Elektrizitätswerk von jedem neuen Anschluß 5 Cents = 22 ₰ für je 4500 Liter gepumpten Wassers erhält. Um dieses kontrollieren zu können, werden neue Anschlüsse nur mit Wassermesser ausgeführt.

Weitere Geschäfte wurden dadurch begünstigt, daß man kleinere Motoren, Zimmerventilatoren und dergl. für billiges Geld vermietete. So wurden die in Amerika so sehr beliebten Deckenventilatoren vom 1. Juli bis 1. Oktober zu einem Satze von 12 Dollar (ca. 51 ℳ) abgegeben, bei Installierung mehrerer Ventilatoren sogar noch billiger.

Wie gut die finanziellen Ergebnisse einer solchen Politik sind, die sich den jeweiligen örtlichen Verhältnissen und den Bedürfnissen der Kundschaft anpaßt, geht daraus hervor, daß die Bruttoeinnahme des Werkes, auf den Kopf der Bevölkerung bezogen, ungefähr 21 bis 22 ℳ ausmacht.

Pe.

Weinrestaurant „Eckschmitt“.

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten **Gesellschaftsräume** zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 1287

Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher

Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Erstes Karlsruher Detektiv Institut, Kaiserstrasse 183, 1 Tr. Karlsruhe i. B.

Aeltestes Institut im Grossherzogtum Baden

(Fachmännische Leitung)

erteilt vertrauliche **Auskünfte** über Stand, Vorleben, Charakter, Vermögens- u. Familienverhältnisse etc. **überall.**

Diskrete **Vertrauensangelegenheiten** jeder Art, Beobachtungen, Ueberwachungen und Ermittlungen, Herbeischaffung von Prozessmaterialien in Straf-, Zivil-, Patent-, Ehescheidungs- u. Alimentationssachen.

Strengste Diskretion

Prima Referenzen von Juristen und von allen Gesellschaftsklassen.

7530.3.2

Hochzeits-Geschenke

in Bestecken, Kaffee- und Teelöffel.

Eßlöffel, 6 Stück in Etui	von Mk. **9.—**	an
Kaffeelöffel, 6 Stück in Etui	von Mk. **4.—**	an
Schöpflöffel	von Mk. **5.—**	an
Kinderbesteck, 3teilig, in Etui	von Mk. **4.—**	an

empfiehlt 8710

Christ. Fränkle, Goldschmied,

8589 **Karlsruhe, Kaiser-Passage 7a.**

Seltener Gelegenheitskauf.

Solange Vorrat. 8657.2.2

Ein groß. Posten **Damenwäsche** (Musterstücke) bedeutend unter Preis.

Taghemden, handgestickt, Mk. **2.50** u. Mk. **3.—**

Nachthemden, eleg. Ausarbeitung Mk. **3.75—4.50**

Bettjacken, prima Qualitäten „ **2.50—2.75**

Die Artikel sind im Schaufenster ausgestellt.

August Mayer, Versandhaus,

Ecke Ritterstraße und Zirkel.

J. Kunz

Pianolager

Karl-Friedrichstr. 21

(Rondellplatz)

empfiehlt nachstehende

erstklassige Fabrikate:

Ritmüller & Sohn

Schiedmayer & Söhne, Hofpianofortefabrik

Irmler „

Knake „ 6441

Ritter „

Uebel & Lechleiter, Hofpianofortefabrik

Rachals Einbau-Pianinos

vorzügliche

Lern-Pianinos

von **525** Mk. an.

Lindholm-Harmoniums.

Kinderwagen

enorm billig empfiehlt

A. Jörg, Korbwaren-Industrie

Karlsruhe, Kaiserplatz.

Kataloge gratis. Versand franko.

5911 Telephon 2241.

Franz Mappes

jetzt Kaiserstraße 172

(zwischen Hauptpost u. Hirschstr.)

Fahrräder.

Brennabor 2c.

Nähmaschinen.

Original-Viktoria Haid & Neu und Junker & Ruh.

Billigste Preise.

Günstige Bedingungen.

Strick- u. Waschmaschinen, beste Fabrike. **Nähmaschinen u. Fahrräder zu Miete.**

Besteingerichtete Reparaturwerkstätte mit elektr. Betrieb.

Großes Lager in sämtlichen Zubehörteilen. 1050

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet

17259 **J. Levy,**

Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

BERNDORFER

Schutzmarke für Alpacca-Silb. I. — Schutzmarke für Rein-Nickel.

Alpacca-Silber-Essbestecke u. Tafelgeräte

4525a

geniessen ob ihrer **vorzüglichen Dauerhaftigkeit** und der **Eleganz** ihrer **Formen** einen **WELTRUF!**

BERNDORFER

Rein-Nickel-Kochgeschirre

sind von unbegrenzter Haltbarkeit.

Preislisten kostenlos durch die

Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP

Niederlage BERLIN W., Leipzigerstr. 6, Berndorfer Haus.

In jedem besseren Geschäft der Branche zu Origialpreisen zu haben.

„Automors“

ist das beste concentrierte

Reinigungs- und Desinfektionsmittel

der Gegenwart.

Giftfrei, geruchlos in den vorgeschriebenen **Lösungen,** billig im Gebrauch, von unübertroffener Wirkung, **Ungeziefer** u. **Bazillen** vernichtend, beseitigt jede **Ansteckungsgefahr** bei **Krankheiten** von Mensch und Tier, reinigt die Zimmerluft und beseitigt die lästige **Fliegenplage.** Zu haben in allen Apotheken und Drogenhandlungen oder direkt durch

4980a.6.2

Gebr. Heyl & Co. Aktien-Gesellschaft **Berlin-Charlottenburg.**

Literatur gratis.

General-Vertreter für das Grossherzogtum Baden:

Romanus Conrad, Berlin-Charlottenburg, Suarezstr. 24/25.

Ich war grau

und nach zweitägigem Gebrauche von Grolichs Haarmilch zeigt mein Haar eine wunderbar schöne braune Färbung, welche nicht abfärbt. Durch Waschungen mit Seife tritt die Färbung nur um so schöner hervor. (Auszug aus einem der täglich einlangenden Anerkennungsschreiben).

In Grolichs bleifreier Haarmilch besitzen wir endlich ein Präparat, welches alle Vorzüge besitzt, die man an ein haarverjüngendes Mittel stellt. **Grolichs Haarmilch** verjüngt graues Haar, während rotes und lichtes Haar eine dauernde dunkle Färbung annimmt. Es genügt schon eine kleine Flasche, die zwei Kronen kostet, für längeren Gebrauch und jedermann kann sich überzeugen, welche schöne jugendliche Färbung das Haar davon erhält. Die Färbung ist echt und widersteht Waschungen mit Seife, ja, die Farbe kommt dadurch nur zu um so schönerer Geltung.

Die k. k. Untersuchungsstation für Lebensmittel in Wien hat die Unschädlichkeit der Grolichschen Haarmilch mittels Attestes beurkundet. Der Versand erfolgt durch die Engel-Drogerie von Joh. Grolich in Brünn. Eine Flasche kostet **Mk. 2.35** und **4.60.** (Porto extra).

3484a.3.1

Haupt-Depots in Karlsruhe: Karl Roth, Drogerie, **H. Bieler,** Friseur, **D. Waerther,** Friseur, **Otto Fischer,** Fidelitas-Drogerie, Karlstrasse 74, **Jul. Dehn** Nachf., Inh. **Karl Rott,** Drogerie, **Fritz Graf,** Hebelstrasse 23, **Max Bierreth,** Friseur, Luisenstr. 34.

Fahrbare 10811a*

Brennholz-Säge und Spaltmaschine

neuestes Modell.

Bedeutende Zeit- u. Geldersparnis.

Einfachste Bedienung. Grösste Haltbarkeit.

Ueberhaupt bestes System.

Auch vorzüglich zum Antrieb von **Dreschmaschinen etc.**

Pflüger & Steinert, Esslingen am Neckar.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Rundstäbe

aus jeder Art Holz, sowie 1902a*

Massenartikel

aus Holz liefert billig und prompt

Herm. Bender jr.,

Holzwarenfabrik und Sägewerk

Kirchheim u. Teck 5.

Anfeuerholz,

taun., gepreßt. Bd. od. fein gespalt. lose, mit Decken verlad., sowie alle sonst. Sorten **Brennholz** liefert

4718a **Wilh. Ulmrich,** 6.6

Motor-Säge- und Spalt-Betrieb,

Wolfach, bad. Schwarzw.

□ **L. z. Tr.**
Sonntag 13. VI. 09.
½12 Uhr
Johannisfest.

Schwarzwaldverein.
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den 13. Juni 1909
Ausflug:
I. Obertal-Hundseck-hoherOchsenkopf-Nägeliskopf-Auerhahnbrunn,-Herrenwies (M. 1 Uhr). Rückweg nach Abrede.
Abfahrt 5^44 Uhr (P.-Z.).
II. Obertal-Hundseck-Mehliskopf (oder direkt nach Herrenwies usw.) wie I.
Abfahrt 7^07 Uhr (P.-Z.).
I und II melden an im „Auerhahn" in Herrenwies.

Arbeiter-Bildungs-Verein E.-V.
Sonntag den 13. Juni, 3½ Uhr, in unserm Garten Wilhelmstr. 14
Gartenfest.
Wir laden dazu ergebenst ein und bemerken, daß bei schlechtem Wetter im Saale
Gesellige Unterhaltung
stattfindet.
8706 **Der Vorstand.**

Erster Karlsruher Ruderklub.
(E. V.)
Samstag den 12. Juni, 9 Uhr, im „Klubhause":
Klubabend.
Der Vorstand.

Rheinklub
Allemannia Karlsruhe
e. V.

HeuteSamstag präzis 9 Uhr:
Klubabend
im Hotel
„Tannhäuser"
(Wintergarten).
Der Vorstand.

Karlsruher
Fussball-Verein (e. V.)
Unter dem Protektorate S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.
Sportplatz an der verläng. Moltkestraße. Straßenbahnlinie: Grenadierkaserne.
Tennisplätze, Umkleideräume rc.
Sonntag, 13. Juni 1909:
1. Mannsch. in Kaiserslautern. Abfahrt 11.43 Uhr vorm.
Abends 9 Uhr: Lokal.
Der **Familienabend** findet **Samstag den 19. Juni 1909, abends 8 Uhr,** auf dem Sportplatze statt. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Bayern-Weiß Verein Blau
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Tyroler Landsleute willkommen!
Der Vorstand.

Verloren
ein **silb. Kettenarmband** am Morgen des Fronleichnamsfestes. Abzugeben gegen Belohnung. B21634
Schützenstraße 78, 2. Stock.

Kaufe
fortwährend einzelne Möbelstücke, ganze Hauseinrichtungen und übernehme Versteigerungen aller Art.
J. Madlener,
7951.8.6 **Rüppurrerstr. 20.**

Freiwillige Feuerwehr.
Wir setzen unsere Korpsmitglieder in Kenntnis, daß uns zu folgenden Festlichkeiten Einladungen zugekommen sind:
Sonntag den 27. Juni 1909:
I. Freiwillige Feuerwehr Ladenburg:
50jähriges Stiftungsfest, verbunden mit dem XVIII. Verbandstag des IX. Feuerwehrkreises.
II. Freiwillige Feuerwehr Kirrlach:
Fahnenweihe und 30jähriges Stiftungsfest, verbunden mit dem XXI. Kreisfeuerwehrtag des Kreises Karlsruhe.
Diejenigen Kameraden, welche sich an dem einen oder anderen Feste beteiligen wollen, müssen sich bis spätestens zum **16. Juni** beim II. Kommandanten, **Wilhelm Stolz,** melden, woselbst auch von den Programmen Einsicht genommen werden kann. 8679
Karlsruhe, den 11. Juni 1909.
Das Korps-Kommando.
Heußer. Nünlist.

Freiwillige Feuerwehr.

4. Komgagnie.
Montag den 14. d. M., abends halb 7 Uhr
Uebung.

8675 **Kohlbecker.**

Stadtgarten bezw. Festhalle.
Sonntag den 13. Juni, nachmittags 4 Uhr:
Konzert
der Kapelle des 3. Bad. Feld-Artill.-Regts. Nr. 50.
Leitung: Musikmeister **Otto Schotte.**
Eintritt: { Abonnenten . . **20 Pfg.** / Nichtabonnenten . **50 „** } 8707
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
— Programm 10 Pfg. —
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Musikabonnements haben Gültigkeit.

1. **„Abmarsch in die Quartiere".** Marsch . . . . Blankenburg.
2. **Ouverture** z. Op. „Zar und Zimmermann" . . . Lortzing.
3. **Fantasie** a. d. Oper „Carmen" . . . . Bizet.
4. **„Mondnacht auf der Alster".** Walzer . . . . Fetras.
5. **Ouverture** z. Oper „Das goldne Kreuz" . . . Brüll.
6. **Fantasie** a. d. Oper „Tiefland" . . . . d'Albert.
7. **„Zwei Elsäßische Bauerntänze"** . . . . Merkling. bearb. v. Gravert.
8. **„Ein Sommerabend".** Walzer . . . . . Waldteufel.
9. **„Lothringer Marsch"** . . . . . Ganne.
10. **Potpourri** a. d. Optte. „Der Zigeunerbaron" . Strauß.
11. **„Der erste Liebestraum".** Polka-Mazurka . . Dellinger.
12. **„Mohnblumen".** Japanische Romanze . . . . Moret.

Telephon 2042. **Apollo-Theater** **Marienstr. 16.**
Dir. Braunschweiger.
Samstag den 12. Juni 1909, abends 8 Uhr: **Vorstellung.**
Sonntag den 13. Juni 1909: B21505
morgens von 11—1 Uhr: **Künstler-Matiné.**
nachmittags 4 Uhr: Familien-Vorstellung.
abends 8 Uhr: Grosse Gala-Vorstellung.
Täglich von 11—2 Uhr: Cabaret Maxim.
Auftreten sämtlicher zur Zeit engagierten Kunstkräfte.

Residenz-Theater (Kinematograph)
Waldstraße 30.
Vollständig neues Programm.
Ein edelmütiger Polizeibeamter. Dramatisch.
Chinesische Zerstreuungen. Ein Beitrag zur Völkerkunde.
Wer andern eine Grube gräbt. Humoristisch.
Walzer a. d. Op. „Evangelimann". Reizendes Tonbild.
Hunde als Schmuggler. Hochinteressant.
Der erste Spazierstock. Urkomisch. 8682
Roman eines armen Mädchens. Drama, aus dem Leben gegriffen.
„Welch ein Bart". Humorvolles Bild.
Die baskische Küste. Wunderbare Naturaufnahme.
Ein Verjüngungs-Mittel. Verwandlungsbild, prachtvoll koloriert.
Programmänderungen behält sich die Direktion vor.

Kühler Krug
Telephon 538. **Direktion: Emil Krebs.**
Sonntag, 13. Juni 1909:
Grosses Konzert
ausgeführt von der Kapelle der
Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe.
Leitung: Kapellmeister **Hellmuth.**
Anfang 4 Uhr. **Eintritt 10 Pfg.** pro Person.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale bei 20 Pfg. Eintritt statt. 8786

Karlsruhe, den 12. Juni 1909.
Spreche hiermit für die **Gratulation zur Geburt meines Stammhalters** sämtlichen Verwandten und Bekannten meinen herzlichsten Dank aus. B21674
Wachtmeister **Fischer,**
Regimentsquartiermeister Rgt. 50.

Hauskauf.
Gesucht wird mit 4—5000 Mk. Anzahlung gut rentierendes Haus, am liebsten mit gut gehendem Spezereiladen.
Offerten unter Nr. B21638 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Damenrad, gebraucht, **zu kaufen gesucht.** Off. unt. Nr. B21672 an die Expedition der „Bad. Presse".

F. Schreiner u. Glaser.
In einer großen Pfarrgemeinde am Bodensee ist eine konkurrenzlose mech. **Schreinerei u. Glaserei** wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu verkaufen. Hausmiete 870 Mk. pro Jahr. 3.1
Offerten unter 5316a an die Expedition der „Bad. Presse."

Pferdverkauf.

Eleg. **Doppelpony,** fehlerfrei, vertraut gef. und geritten, zu verkaufen.
Näheres **Körnerstraße 33/35,** im Kontor. 8663.3.2
Daselbst ist auch ein **Fuchswallach** zu verkaufen.

Siebenjähriger ungarischer
Rappwallach,
1.75 Mtr. hoch, fehlerfrei, ist preiswert zu verkaufen. B21620
Sich zu wenden an Tierarzt **Rogge, Renchen.**

Pianino,
kreuzsaitig, mit vollem, edlen Ton **zu verkaufen.** B21629
Sophienstraße 13, part.

Pianino,
bestes Fabrikat, wird bill. verkauft.
B21635 **Ritterstraße 11,** part.

Phänomen-Motorzweirad
mit Beiwagen, vierräderig, für 4 Personen, guter Bergsteiger, in bestem Zustande, äußerst billig zu verkaufen. 8714
Osc. Edelmann,
Bannwaldallee 46.

Motorrad,
Neckarsulm, 3pferd., umständehalber um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. 5200a.3.3
Otto Korn, Rastatt,
Kaiserstraße 9.

Ein neuer Metzgerwagen
eignet sich auch für Milchwagen, ist billig zu verkaufen bei **Mich. Kunz, Reichenbach** b. Ettlingen. B21666.3.1

Wagen für Metzger od. Händler, bereits noch neu, zu verkaufen. B21648.2.1
Marienstraße 93.

Fahrrad, wie neu, billig zu **verkaufen.** B21677
Karlstraße 26, Hinterh. part.

Eisschrank,
ein großer, für Metzger od. Wirte geeignet, ist preiswert **zu verkauf.**
8724 **Erbprinzenstr. 23** im Lad.

Ein guterhaltener
Speiseaufzug
zu verkaufen. 8723
Durlach, Kronenstraße 2.

2 Betten,
nußbaum pol., hochhäuptig, mit bess. Patentrost u. Afrikmatratzen mit Wolle, unter Garantie billig zu verkaufen, auch einzeln. B21665
Schützenstraße 20, 3. Stock.

Umständehalber wird 1 **Diwan,** 1 polierter **Tisch,** 1 **Regulateur,** 1 **Buffet** sehr billig abgegeben.
B21682 **Göthestr. 50,** 2 Trepp. r.

Wornaut-Tesching
einläufig, sehr gut erhalten, für 13 Mk. sofort zu verkaufen.
B21675 **Kronenstr. 42,** 2. St. r.

Ein gebrauchter **Herd** billig **zu verkaufen.** B21655
Waldstraße 27, Laden.

Ein guterhaltener zweisitziger
Sportwagen B21657
oh. Gummireifen bill. z. verkaufen.
Beiertheim, Breitestr. 133, 2. St.

Kinderwagen, gut erhalten, billig zu verk.
B21644.2.1 **Rokkstraße 6,** p. l.

4 junge Hunde,
2.1 3 Rüden u. 1 Hündin, 5300a
Dobermannpinscher,
rassenecht, 5 Wochen alt, zu verkaufen
Simon Klevenz, Cigarrenfabrik,
St. Leon, Amt Wiesloch.

Guter Zughund B21512
zu verkaufen. Grenzstr. 10, 1. St.

Guter Hof- u. Zughund
billig zu verkaufen. B21649
Bulach, Hauptstr. 84.

Pudel
zu verkaufen ev. geg. kurzhaarigen Hund zu vertauschen. B21514
Bismarckstr. 33 a, parterre.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute vormittag verschied sanft nach kurzem Leiden, im 63. Lebensjahre, unsere innigstgeliebte, treubesorgte Mutter, Schwester, Grossmutter, Schwiegermutter und Tante

Luise Pfefferle
Wildbrethändlers-Witwe.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Die tieftrauernden Kinder.

Karlsruhe, Mannheim, Berlin, Hannover, Worms, Offenburg, den 11. Juni 1909.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Nelkenstrasse 27. 8721

Danksagung.

Für die uns so reichlich bewiesene herzliche Teilnahme, sowie die zahlreichen Blumenspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte anläßlich des uns so schwer betroffenen Verlustes meines geliebten Gatten, unseres Vaters, Bruders, Onkels und Schwagers

Karl Kraut, Sohn, Kaufmann

sprechen wir allen, insbesondere dem 1. Karlsruher Tourenklub, seinen l. Freunden, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtvikar Roland unseren herzlichen Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Anna Kraut, Wwe., nebst Kinder.

Karlsruhe, den 12. Juni 1909. B21621

3388 Färberei **M. Weiss** Chemische Reinigung
Gegr. 1867 Telephon 404
Kürzeste Lieferzeit. **Rabattmarken.** Pünktlichste Ausführung.

Fahrbare Bandsäge (Neues Modell)
14.7 mit Kettenantrieb und bestbewährten Neuerungen. 10742a
Weitgehendste Garantie. — Beste Zeugnisse.
Spezialität: **Fahrbare Bandsägen, fahrbare Steinbrecher, fahrbare Motorbauwinden.**

Carl Kaelble, Masch.-Fabr., **Backnang** (Württ.).
Man verlange Katalog.

Kaffee ist mein Leben
und schmeckt mir doppelt gut, wenn ich ihn in dem Service vor mir stehen hab, welches man bei Verwendung von
„Uxoril"- Seifenpulver vollständig gratis erhält. Fabrikanten:
Föll & Schmalz, Bruchsal.
674a

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.
Handlung u. Hobelwerk.
Gehobelte Pitch Pine-, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 5110a
Versand 4½ Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Memmingen.

Wichtig für Industrielle und Wirte.
15 Minuten von Neckargemünd — beliebter Ausflugsort im Elsenztal an der Bahn gelegen — ist ein Anwesen, in dem bisher eine Kunstmühle mit ca. 40 HP. konstanter Wasserkraft, (neuer Turbinenanlage) sowie eine gutgehende Wirtschaft betrieben wurde, im ganzen oder getrennt günstig **zu verkaufen.** Es ist vorhanden, ein Wohn-, ein Fabrik- und mehrere Oekonomiegebäude, mit anstoßendem größeren Grundbesitz, bestehend i. Hof, Garten, Wiesen, und Ackergelände. Wohn- und Fabrikgebäude sind mit elektrischem Licht versehen. 5267a3.2
Näheres unt. J. 734 F. M. durch **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Angebote betreffend
Kirschenlieferung,
frühe, mittel u. späte Sorten, etwa **130 Waggon,** aus Unterbaden, Kaiserstuhl und dem Oberrhein übermittelt kostenlos 8694.2.1
Genossenschaftsverband bad. landw. Vereinigungen, Karlsruhe. Telephon 279. Telegr.-Adr. „Konsumverband". 2.1

Beteiligung.
Kaufmann, in verschiedenen Branchen bewandert, tüchtiger Buchhalter, v. Korrespondent, sucht sich an einem reellen, kleineren Unternehmen mit
Mk. 6—8000
tätig zu beteiligen.
Karlsruhe oder Umgebung bevorzugt.
Offerten unt. Nr. B21689 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Herd mit Messingstange, wegen Wegzug billig **zu verkaufen.** B21695
Rheinstraße 8, 4. Stock.

Badische Chronik.

N. **Teutschneureut** (bei Karlsruhe), 11. Juni. Nächsten Sonntag feiert der **Turnerbund** sein 4. Stiftungsfest, verbunden mit **Fahnenweihe und Einzel-Preisturnen.** Zu letzterem haben sich 18 auswärtige Vereine angemeldet. Die Fahne ist von Fräulein **Lang** aus **Karlsruhe** angefertigt.

(!) **Heidelberg**, 9 Juni Hier wird zurzeit das Projekt einer **Drahtseilbahn auf den Heiligenberg** eifrig betrieben. Seitens der Direktion der Bergbahn ist man nach den befriedigenden finanziellen Ergebnissen der Königstuhlbahn von der Rentabilität einer Heiligenbergbahn überzeugt u. hält den Zeitpunkt der Erstellung für besonders günstig, weil die Frequenz der Königstuhlbahn jetzt schon zeitweise derart groß sei, daß sie eine Entlastung vertragen könne.

Obrigheim (A. Mosbach), 11. Juni. Der diesjährige **Gautag** des Militärvereins-Gauverbandes Mosbach findet Sonntag, 13. Juni, vormittags 11 Uhr, hier im Rathaus gelegentlich der hiesigen Kriegerdenkmalsenthüllung statt.

b. **Bretten,** 10. Juni. Am 8. Juni fand zum erstenmale nach den Neuwahlen eine Sitzung des **Bürgerausschusses** mit reichhaltiger Tagesordnung unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Schemenau statt. Derselbe begrüßte vor Eintritt in die letztere die neugewählten Bürgerausschußmitglieder, indem er der Hoffnung Ausdruck gab, daß diese, gerade so wie diejenigen Herren, welche dem Kollegium schon längere Zeit angehören, von der einen Absicht beseelt seien, nur zum Wohle der Gemeinde zu wirken und überall da mitzuhelfen, wo dies zu Nutz und Frommen der Stadt erforderlich ist. Zunächst gelangte die Vorlage betr. Aenderung der **Sparkassensatzungen** zur Beratung. Die wichtigste Neuerung gegenüber den bisherigen Bestimmungen liegt darin, daß mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. an die **tägliche Verzinsung** eingeführt werden soll. Hiermit und zugleich mit den übrigen eingeführten Neuerungen haben die Satzungen eine der Bedeutung der hiesigen Sparkasse (eine der größten des Landes mit nahezu 13,000,000 Mark Einlagekapitalien) entsprechende moderne Ausgestaltung erfahren. Der Einlagezinsfuß wird mit Wirkung vom 1. Oktober l. J. ab auf 3¾ Proz. herabgesetzt. Die Vorlage wurde einstimmig genehmigt. Der nächste Punkt der Tagesordnung, Satzungen der **Realschule,** wurde mit 50 gegen 17 Stimmen (Bauernbündler) angenommen. Der Mehraufwand, den die Stadtgemeinde für ihre Realschule infolge der **Gehaltserhöhungen des Lehrerpersonals** aufzubringen hat, beläuft sich auf 2100 bis 2200 ℳ, welcher durch Erhöhung des Schulgeldes wieder gedeckt werden soll. Für Einführung der **Zentralheizung** in das alte Volksschulgebäude wurde ein Kredit von 6000 ℳ und für Aufstellung einer neuen Warmwasserbereitungsanlage für das städtische Wannenbad ein solcher von 1000 ℳ einstimmig genehmigt. In gleicher Weise wurde ein Antrag des Gemeinderats wegen Erhöhung der Feldhütergehalte genehmigt. Die durch den Tod des bisherigen Inhabers zu besetzende **Stadtrechnerstelle** wurde zufolge einstimmigen Beschlusses dem zum Amtsrevidentendienst befähigten Verwaltungsaktuar **Odenwald** beim Großherzogl. Bezirksamt Mosbach übertragen. Die übrigen Vorlagen, betr. An- und Verkauf von Grundstücken, Verkündigung der 1908er Sparkassenrechnung und Verbescheidung der 1906er städtischen Rechnung fanden einstimmige Annahme.

=a= **Baden-Baden,** 10. Juni. Bei der städtischen **Sparkasse** hier wurden im Monat Mai d. J. 159 141.53 Mark eingelegt und 106 871.08 Mark rückerhoben. Die Einlagen übersteigen demnach die Rückzahlungen um 52 270.45 Mark.

F. **Kork,** 9. Juni. Mit der **Anstalt für Epileptische** ist ein weiterer Ausbau beabsichtigt durch Umbau eines stattlichen angekauften Gebäudekomplexes im Wert von 150 000 ℳ. Es sollen die Neuerwerbungen etwa 70 Pfleglingen Unterkunft geben; Außerdem sind die Inspektorswohnung, der Betsaal und ein Pensionärenheim in dem Neubau gedacht. Diese Erweiterungen werden den ganzen Betrieb der Anstalt günstig verändern, und zwar dadurch, daß eine Trennung der bildungsfähigen und schwachsinnigen Zöglinge möglich wird. In der Erziehung nicht vollsinniger Kinder wird auf gesetzlicher Grundlage künftig eine weitere Aufgabe der Anstaltsleitung liegen. Neben der zu erhoffenden Unterstützung durch den Staat wird auch dem privaten Wohltätigkeitssinne ein reiches, aber auch dankbares und segensreiches Arbeitsfeld gegeben sein.

)=(**Offenburg,** 11. Juni. Am 21., 22. und 23. Juni findet hier der **17. Verbandstag der badischen Bäcker** statt.

(!) **Vom Schwarzwald,** 11. Juni. Fröste haben den **Heidelbeeren** in den unteren Bergen sehr Schaden gebracht, so daß die Fruchtansätze nunmehr abfallen. Dagegen ist in mittleren und hohen Lagen ein überaus reicher Fruchtansatz, der auf eine sehr gute Ernte schließen läßt, vorhanden. Auch die **Preißelbeeren** stehen in schönster Blüte und berechtigen ebenfalls zu den besten Hoffnungen.

):(**Singen** (a. Hohentw.), 11. Juni. Hier wurden am vergangenen Sonntag über **7000** auf badischen Stationen gelöste **Fahrkarten** abgegeben. Rechnet man dazu noch die Rückfahrten und die nicht abgelieferten Schweizer Fahrkarten, so dürfte die Zahl der auswärtigen Festgäste beim **Hegausängerfest** auf mehr als **10,000** zu schätzen sein. — Zu dem bereits veröffentlichten Resultat des Preissingens ist noch nachzutragen, daß der **Männergesangverein „Eintracht" Villingen** im erschwerten Volksgesang außer Gau den Preis Ib errang.

Kleine Zeitung.

= **Das Reichskanzlerpalais** schildert ein reich illustrierter Artikel im Heft 14 der Zeitschrift „Ueber Land und Meer" (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt). Als das neugegründete Deutsche Reich sich nach einer würdigen Unterkunft für seinen obersten Beamten umsehen mußte, fiel die Wahl auf das damalige Palais Radziwill in der Wilhelmstraße. Und als nun Fürst Bismarck in sein neues Berliner Heim übergesiedelt war, begann für dieses die Epoche des weltumspannenden politischen Rufes. Weder der erste Kanzler noch seine Gemahlin fanden Geschmack an Prachtentfaltung. Ihr Berliner Haushalt war mehr auf den eines wohlhabenden Landedelmannes zugeschnitten, als auf den eines Grandseigneurs, doch die berühmten „parlamentarischen Abende" werden in der Geschichte des historischen Palais ihren Platz behaupten. Der zweite Kanzler, General von Caprivi, beschränkte seine Repräsentationspflichten auf das unumgänglich Notwendige. Als Fürst Clodwig Hohenlohe den Kanzlersitz bezogen hatte, sah dieser wieder glänzendere Tage. Eine neue gesellschaftliche Epoche brach für das Reichskanzlerpalais erst an, als Bernhard von Bülow dort einzog. Unter ihm und seiner Gemahlin, Donna Maria Anna Zoë Rosalie Becadelli di Bologna, aus dem Hause des Fürsten von Camporeale und Herzöge von Adragna, ist das historische Haus in der Wilhelmstraße das geworden, was es sein soll: der vornehmste Sammelpunkt der durch Geburt, Rang und hervorragende Stellung in Wissenschaft, Kunst und Literatur ausgezeichneten Kreise der Reichshauptstadt. Es ist allgemein bekannt, wie ganz deutsch die Fürstin Bülow geworden ist; nicht nur in ihrer Bewunderung und in ihrem Verständnis für deutsche Musik, sondern auch für deutsche Literatur und Philosophie. Niemand bleibt unberührt von dem Zauber ihrer gewinnenden Liebenswürdigkeit, wenn sie an ihren Empfangstagen in ihrem Salon die Gäste begrüßt. An solchen Abenden bietet die Wilhelmstraße in ihrem exklusiven Teil ein lebhaft bewegtes Bild dar, Wagen auf Wagen rollt am Palaste vor, wo ein sich seiner Würde bewußter Portier in reicher Livre den Ankommenden beim Aussteigen behilflich ist, von Lakaien unterstützt. Auf einer breiten, mit roten Smyrnaläufern belegten Treppe geht es in langem Zuge zum ersten Stockwerke hinauf, dann einen hallenartigen Wandelgang entlang zum Salon der Fürstin. An beiden Seiten, rechts und links, steht die Dienerschaft des Fürsten, in heller, über und über bestickter Kleidung, mit weißen Perücken auf den Häuptern, unter dem Kommando eines Haushofmeisters, den Dreispitz und Degen kenntlich machen. Der Kanzler begrüßt jeden einzelnen der eintretenden Damen und Herren mit Handreichung, wechselt mit diesem und jenem freundlich Worte und läßt sie dann zu seiner Gemahlin geleiten, der sie durch den Chef der Reichskanzlei, Herrn von Loebell, oder einen der jüngeren Herren vorgestellt werden, die dem Kanzler zugeteilt sind. Der Herr des Hauses selbst hat sein persönliches Gepräge natürlich vor allen anderen denjenigen Räumen im Reichskanzlerpalais gegeben, die ihm zur täglichen Arbeit und Erholung dienen. Zu der vielseitigen weltmännischen und politischen Bildung, die sich der Fürst in seiner langen politischen Laufbahn zu eigen machte, gesellt sich bei ihm eine literarische, in der ihm wohl kein anderer lebender Staatsmann gewachsen, geschweige denn überlegen ist. Seine überaus reichhaltige Bibliothek ist für ihn eine lebendige Quelle, aus der er immer von neuem Anregung, Belehrung und gewissermaßen auch geistige Entlastung von der schweren Bürde seines verantwortungsvollen Berufes in den wenigen ihm zur Verfügung stehenden Mußestunden sucht.

W. **Theater-Professoren.** Nachdem kürzlich Joseph Kainz beinahe koburgischer Hofrat geworden wäre, hat jetzt, wie schon mitgeteilt, Max Reinhardt vom Herzog von Koburg-Gotha den Professorentitel erhalten. Das ist insofern etwas neues, als Reinhardt der erste deutsche Theaterdirektor ist, der als solcher den Professorentitel erhält, denn der einzige Theaterleiter, der zurzeit diesen Titel besitzt, Baron Berger in Hamburg, hat ihn schon aus seiner Dozentenzeit in seine jetzige Stellung mitgebracht. Ebenso dankte der jüngst verstorbene Direktor des Erfurter Stadttheaters, Professor Karl Skraup, seinen Professorentitel nicht dem Theater, sondern seiner früheren Lehrtätigkeit am Prager Konservatorium. Etwas häufiger ist neuerdings die Verleihung des Professorprädikats an ausübende Bühnenkünstler in solchen Fällen geworden, in denen diese gleichzeitig als Lehrer der Vortrags- oder Schauspielkunst tätig sind. So erhielt seinerzeit Siegwart Friedmann den Titel als Lehrer am Wiener Konservatorium, desgleichen vor einigen Jahren das Burgtheatermitglied Ferdinand Gregori in derselben Eigenschaft. Das verstorbene langjährige Mitglied des Frankfurter Schauspielhauses Carl Herrmann — mit dessen Tochter sich Ludwig Fulda kürzlich vermählt hat — war gleichfalls Professor der Vortragskunst, und erst vor wenigen Wochen hat, wie man sich erinnert, Pauline Ulrich in Dresden gelegentlich ihres 50jährigen Bühnenjubiläums vom König den ungewöhnlichen Titel einer Professorin erhalten. — Wenn übrigens jetzt an der Spitze eines großen Berliner Theaters ein Professor-Direktor waltet, so behält auch diesem Faktum gegenüber Ben Akiba Recht; denn schon einmal vor mehr als 100 Jahren lag die Leitung des königlichen Nationaltheaters in den Händen zweier Professoren: des wackeren Ramler und seines Kollegen Johann Jakob Engel, die von 1790—94 gemeinsam die ihnen von Friedrich Wilhelm II. übertragene Direktion inne hatten. Freilich waren auch diese beiden schon lange vorher Professoren gewesen, und so bleibt es dabei daß Reinhardt der erste zum Professor ernannte Theaterdirektor ist.

ok. **Die Störche von Colmar.** Die alte Reichsstadt im Oberelsaß war früher berühmt als Storchenkolonie. Noch 1870 zählte man dort zweiunddreißig Storchennester, heute sind es ihrer nur noch vier, darunter das größte und als Sehenswürdigkeit bekannte auf dem unvollendeten der beiden Münstertürme. Dieses hatte im Laufe vieler Jahre derartige Dimensionen angenommen, daß man befürchten mußte, es werde eines Tages herabstürzen, und es deshalb vor einiger Zeit, ehe die Störche wiederkehrten, abnehmen ließ. Das Nest, das so viele Generationen der Familie Langbein beherbergt hat, wies einen Durchmesser von 1 Meter 80 Zentimeter und eine Höhe von 1½ Metern auf. Das Gewicht betrug 800 Kilo und die Masse war derart fest, daß sie mit Axthieben zerschlagen werden mußte. Im Innern fand man u. a. folgende Gegenstände: siebzehn Frauenstrümpfe, fünf Pelzmützen, einen seidenen Blusenärmel, drei alte Stiefel, ein großes Stück Leder und vier Metallknöpfe. Das alte Nest wurde durch ein künstliches neues aus fünf großen Reisigbündeln und einem Sack Sägespäne ersetzt, und die in diesem Frühjahr heimgekehrten Störche nahmen ohne weiteres von ihrer neuen Villa Besitz, die sie sich seither einigermaßen nach ihrem Privatgeschmack eingerichtet haben.

Diesel-Motoren
von 20—2000 PS eff.
Wirtschaftlich vorteilhafteste Verbrennungsmotoren
für schwer entzündliche
billige
flüssige Brennstoffe.
Langsam- und schnellaufende Motoren für stationäre Anlagen.
Direkt umsteuerbare Schiffsmotoren.
Gebrüder Sulzer
LUDWIGSHAFEN a. Rh.
Weitere Erzeugnisse:
Dampfmaschinen — Dampfturbinen
Hoch- und Niederdruck-Zentrifugalpumpen — Ventilatoren
Zentralheizungen
1254a.6.4

Brauerei Schrempp
empfiehlt
„Fidelitas-Bier".
Jedem Pilsner Bier mindestens gleichwertig.
Deutsches Erzeugnis!
Karlstrasse 65. Fernsprecher Nr. 12.

Nachweise von ernstlichen **Autokäufern** werden gut honoriert.
Näheres unter Nr. 4720a in der Exped. der „Bad. Presse". 4.3

Albert Kühn, mech. Schreinerei
und Lager in Durmersheim,
Friedrichstraße nächst der Staatsbahn,
empfiehlt sich in **Anfertigung moderner Zimmer-Einrichtungen,** sowie **einzelner Möbel** unter Garantie zu billigen Preisen. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten. 3124a.12₁₁

Patentanwalt
Prof. F. Ant. Hubbuch
Strassburg i. Els.
55a Rosheinerstr. 16. 27.12

Rucksäcke
für Kinder von 45 Pfg. an,
für Erwachsene von 1.35 Mk. an
bis zu den besten Qualitäten
empfiehlt in größter Auswahl
Kofferhaus
Geschw. Lämmle,
Kronenstr. 51,
3.2 nächst der Kriegstraße. 8483
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

MEY's Stoffwäsche
der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ
Praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.
Jedes Wäschestück trägt obige Handelsmarke.
2082a Vorrätig in **Karlsruhe** bei: **C. W. Keller,** Ludwigsplatz **J. Duttenhofer,** Kaiserstrasse 68, Filiale Lessingstr. 6, **Ludwig Michel,** Papierhandlung, Amalienstr. 45, **Heinr. Tisch,** Kronenstr., **Joh. Steltz,** Waldstr. 42 **E. Dahlemann,** Kaiserstrasse 185, **Leop. Schumann,** Ecke der Waldhorn- und Durlacherstr., **Herm. Rinkler,** Schützenstr. 38a, **Adolf Schwindke,** Gartenstr. 13, **Karl Aug. Tensi Ww.,** Adlerstr., Ecke Kaiserstr.
Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich
echte Wäsche von Mey & Edlich.

Erste Karlsruher
Leitern-Fabrik
H. Raible, 1068
Bismarckstraße 33,
Karlsruhe,
empfiehlt in jeder Größe
Anleg-, Fensterputz-, Aushäng-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern.
Ferner: Transmissions- u. Schiebleitern in bester Ausführung.

Gewaschenen und gesiebten, sehr angenehm zu begehenden
Garten-Zierkies
liefern in ausgezeichneter Qualität 5262a.2.1
Westerwälder Sandwerke, G. m. b. H.,
Niederzeuzheim (Kreis Limburg, Lahn).

Fuesers
Kaffee, Malzkaffee, Tee
Vom Guten das Beste für jedermann!
Man achte auf die Schilder und Tüten.
Ferd. Fuesers
Kommandit-Gesellschaft,
Dülken,
Mannheim und Cassel.
1068a

Tapeten!
Naturell-Tapeten von **10 ₰** an
Gold-Tapeten „ **20 ₰** an
in den **schönsten** und **neuesten** Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 613. 1309a.20.17
Gebrüder Ziegler,
Lüneburg.

Grabkränze von Palmen, von Perlen u. von Blech. 1229
W. Eims Nachf.
Adlerstrasse 7.

48,000 Fl. Sekt
„Grand vin de Cabinet".
in Deutschl. auf Flaschen gefüllt, brillant moussierend, garantiert aus Traubenwein, werden mit
Mk. 1.75 pr. ¹/₁ Fl. incl. Steuer
vor Eintritt der festgesetzten
Steuer-Erhöhung
geliefert. Versand in Kisten von 12—60 Fl. incl. Emball. ab Leipzig. ²/₁ Probefl. Mk. 4.25 frei p. Nachn.
6.2 Rheinische Sektkellerei 5115a
Curt Kramer, Leipzig-Co. 53.
Innerhalb 7 Monaten mit
9 goldenen Medaillen und 5 Ehrenpreisen prämiiert.

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Luftkurort Heiligenberg
beim Bodensee · 800 m ü. d. M.

Herrlicher Aufenthalt mit unvergleichlich schöner Umgebung und grossartiger Fernsicht auf Bodensee u. Alpenkette, 65 Klm. Waldwege, günstige Ausflüge, Sommeraufenthalt S. D. des Fürsten zu Fürstenberg

HOTEL WINTER

ALTRENOMIERT in nächster Nähe der Anlagen und des Hochwaldes. Angenehme Gesellschaftsräume. Grosser schattiger Garten u. Halle. Terasse. Pensionspreis M. 4.50–M. 7. Illustrierte Prospecte durch die Besitzer Winter u. Ramsperger. 4847a.3.2

Königliches Nordseebad
NORDERNEY
Größtes deutsches Nordseebad

Kurzeit vom 1. Juni bis 10. Oktober. – 1908 Besucherzahl 41 120. Prospekte kostenfrei durch **Bürgermeister-Amt, Königl. Badeverwaltung** sowie sämtl. Geschäftsstellen der Annoncen-Expeditionen **August Scherl G. m. b. H., Daube & Co. G. m. b. H.** 3914a.6.5

Pension u. Kurhaus „Gut Schöneck" Turmberg — Durlach. 7161*

Waldumgrenztes, gesundes, ruhiges und schönstes Erholungsheim der Umgegend. Das ganze Jahr geöffnet. Familiärer, zwangloser Aufenthalt. Prächtiges Panorama nach allen Richtungen. Beste Empfehlungen, besonders von ärztlicher Seite. Schöne Zimmer mit voller Pension von Mk. 3.50 an. Auch Teilpension, Tagesaufenthalt oder nur Nachtquartier. Für Passanten (Spaziergänger) **alkoholfreie Getränke, Kaffee, Milch** 2c., sowie Speisen aller Art. (Diners und Soupers.
Telephon Nr. 129. **W. Kropp,** Besitzer.

Rastatt.

Gasthof zum Löwen.

Gut bürgerl. Haus inmitten der Stadt, am Marktplatze gelegen. Grösste Lokale am Platze. Saal für 700 Personen, vollständig neue Bühne. Grosses Lager in nur selbstgezogenen badischen Weinen. Gute bürgerliche Küche, eigene Schlächterei. ff. hell und dunkel Hofbräu-Hatz. — Fremdenzimmer von 1 Mk. an. Telephon 171. 4498a.15.5
Besitzer: **J. Steiger.**

Pension Gasthof zur Linde (Althof) Moosbronn,

an der Grenze des württ. u. bad. Schwarzwaldes, umgeben von herrlichen Tannenwaldungen, 520 Mtr. ü. d. M., 12—14 schöne Fremdenzimmer für **Pfingsten** schon hergerichtet. Hübscher Garten. Vorzügl. Küche, reine Weine, frische Milch. Bequem zu erreichen mit der Albtalbahn, von Herrenalb ab mit eigenem Fuhrwerk. Pension von Mk. 3.50 an. Auch Vereinen bestens empfohlen. 4462a.6.4
Besitzer **Jos. Kubon u. Danner.**

Waldhaus Bermersbacher Hütte zur „Roten Lache"

schönster Ausflugsort ins Murgtal, gelegen auf dem Wege Forbach, Bermersbach nach Baden-Baden, auch zu erreichen von Weisenbach in anderthalb Stunden. Herrlichste Tour, prachtvolles Panorama ins Murgtal. Fremdenzimmer. 4690a.22.4
E. Gartner, Küchenchef.

Baden. Hotel Stadt Strassburg. Baden
Sophien-Allee. Zunächst Bädern, Inhalatorium, Park, grosse Terrasse. 3 Min. Conversationshaus. Mod. Comfort, Lift. Bevorzugt. Familienhotel. F. Höllischer. 3794a

Kurhaus Schindelpeter.

In herrlichster Lage Mittelbadens, 21 Minuten von Station Obertal **(Bad. Schwarzw.)** Altrenommiertes Haus. Forellen zu jeder Tageszeit. Hübscher Saal für Vereine. **Pension von 4 Mk. an.** Eisenhaltiges Trinkwasser. 3707a.10.8
Telephon 126. **J. Baumann.**

Badischer Schwarzwald — Luftkurort

„Burg Alt-Windeck".

410 Mtr. ü. M. — 1 Stde. v. d. Stat. Bühl, Ottersweiher u. Bühlertal und in nächster Nähe gr. Hochwald, aussichtsr. geleg., **auch Ausflugsort für Vereine u. Gesellschaften.** Man verl. Prosp. Es empf. sich
3875a.8.4 **Ed. Grässel.**

Adlerbad-Tannenhof.
Griesbach badischer Schwarzwald.

Station Oppenau. — Kraftwagenverbindung. — Station Freudenstadt.
Luftkurort und **Mineralbad.** Berühmte Stahlquellen.
Stahlbäder, Mässige Preise. Prospekt gratis. 3938a.6.2
Eigentümer: **Franz Nock.**

Station Triberg. Bad. Schwarzwald. 1000 M ü. d. M. Höhenkurort.
Schönwald
Kurhotel VICTORIA in schönster geschützter Lage am Waldesrand. Modernster Komfort. Grosse gedeckte und offene Veranden. Neu erstellte grosse geräumige Empfangshalle. Table d'hôte an kleinen Tischen. Pension. — Prospekte bereitwilligst. K. Ketterer, Besitzer. 4118a

Schönwald

1000 m ü. d. M. 4986a.2.2

Station Triberg, ½ Stunde oberhalb d. berühmten Wasserfälle. — **Prachtvoller Höhenluftkurort** und Sommerfrische im Bad. Schwarzwald. Kräftige, anregende Gebirgsluft.

Hotel & Kurhaus Schönwald.

Massiver Bau, elektr. Licht u. Dampfheizung im ganzen Hotel. Grossartige eigene Hochwaldungen. Gedeckte Veranden. Terrassen. Mahlzeiten an kleinen Tischen serviert. Parkanlagen. Tennis u. Krocket. Kinderspielplatz. Illustr. Prosp. durch Inh. **L. Wirthle.**

Oberprechtal, Schwarzwald.
Gasthof — Pension ‚Adler'.

Bekannt gut bürgerliches Haus, nahe dem Walde. Schöne Spaziergänge, ruhig ländlicher Aufenthalt. Eigene Forellenfischerei; eigene Milchwirtschaft. **Neuerrichtete Veranda;** schattiger Garten. Pension von 3.50 Mk. an. Eigene Fuhrwerke. 4228a*
Nähere Auskunft durch den Besitzer **Fr. Pleuler.**

Luftkurort Villingen Schwarzwald.
Herrliche Lage.

Solbad.
Hotel „Deutscher Kaiser"
„Park-Hotel" 4471a.10.9
Hotel „Zähringer Hof".

Titisee
Bad. Schwarzwald
Stat. d. Höllentalbahn. 858 M. ü. M.

Hotel u. Pension z. „Bären"

Gegenüber dem Bahnhof, mit angrenzendem Tannenwald durch Brücke verb. Herrliche Aussicht a. d. See. Freundl. komf. Zimmer. Elektr. Licht. **Zentralheizung.** Vorz. Küche und Keller. Restauration n. d. Karte u. Table d'hôte. Mässige Pensionspreise. Bäder im Hause u. i. See. Quellenwasserleitung; Kanalisation. Gelegenheit zu Gondelfahrten. Fischerei und Jagd. Beste und bequemste Verb. n. d. Feldberg, Schluchsee, St. Blasien etc. Eig. Wagen stets zur Verfügung. Telephon Nr. 23. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte gratis. Besitzer **A. Gut.**

Luftkurort Hinterzarten (Bad. Schwarzwald, 900)

v. Bahnhof 40 Min., oder v. Bahnhof Titisee 1 St. entfernt liegt

Gasthaus und Pension zur Löffelschmiede,

Zwischenstation **Titisee—Feldberg.** — Neu erbaut und der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Direkt am Walde, schöne, ruhige Lage. Elektrisch Licht. Milchwirtschaft. Eigenes Fuhrwerk.
4190a **Eigentümer: Adolf Feser.**

Hinterzarten
3000 Fuß über Meer, ¾ Stunde vom Titisee.

Höchstgelegene Station der Höllentalbahn.

Gasthof u. Pension „Zum Adler"

mit **Dependance,** Bad und großem Speisesaal.
Altes, bestrenommiertes **Haus,** bester Standort für Ausflüge in die Umgebung der Höllentalbahn und bequemster Aufstieg zum Feldberg. Herrliche Tannenwaldungen. — Vorzügliche Küche, reelle Weine. — Milchwirtschaft. — Eigenes Fuhrwerk. — Billige und gute Bedienung. — **Wintersport.** — Zentralheizung. — Telephon Neustadt Nr. 60. **Prospekte. Alfred Riesterer,** Besitzer.
3809a.4.3

Hinterzarten, bad. Schwarzw., 900 m ü. M.
Bahnhof-Hotel (seit 1908 neuer Besitzer).

Vollständig neu eingerichtet. Bäder. Garten. Equipagen. Touristen und Pensionären bestens empfohlen. Diners à part. Pension von 4.50 Mk. an. Mittelpunkt für die schönsten Ausflüge, wie Feldberg, Hochfirst, Titisee, Höllental etc. **Wintersportplatz.** Auto-Garage. Telephon Neustadt (60). Bes. **Hermann Riesterer.**
5.2 Prospekte gratis. On parle français. English spoken. 5081a

Herrlicher Sommeraufenthalt!
Unterkirnach, bad. Schwarzwald, 805 Meter ü. d. M.
Hotel Pension Tanne.

Aeußerst angenehmer ruhiger Aufenthalt in allernächster Nähe mächtiger Tannen-Hochwaldung. 1905 neu erbaut. Ff. Fremdenzimmer. Vorzügl. Küche u. Keller. Vollst. Pension von Mk. 4.50 bis Mk. 6.—. Vor- u. Nachsaison Preisermäßigung. Prospekte bereitwilligst.
4660a.10.5 Der Besitzer: **A. Neugart.**

435 m ü. M. Schlüsselbad — Peterstal bad. Schwarzw.

Komfortables Etablissement, bestens empfohlen, hübsche Lage direkt am Wald. Eigene heilkräftige Mineralquellen und Bäder aller Art im Hause, sowie ärztliche Behandlung. 5146a.6.1
Pension von Mk. 4.— bis Mk. 6.—.
Man verlange Prospekt vom Eigentümer **Adolf Schäck.**
Versand Peterstaler Schlüssel-Sprudel.

Bad- u. Luftkurort Peterstal badischer Schwarzwald.
Gasthof und Pension „Zum Bären". 3937a

2.2 Altrenommiertes Haus. Hübsche, freie Lage. Komfortabel eingerichtet. Bäder im Hause. Mineralquellen in nächster Nähe. Elektrisches Licht. Telephon. Eigenes Fuhrwerk. Besitzer: **Karl Dietz.**

Sulzbach-Bad
Bad. Schwarzwald-Renchthal.

320 M. ü. d. M. 20 Min. v. d. Bahnstat. Hubacker und 1½ Std. von den berühmten Wasserfällen b. Allerheiligen entfernt, bietet **Bad Sulzbach** mit seinen altberühmt. **Glaubersalzthermen** u. seinen vortrefflich. Badeeinrichtungen, Trinkhalle, komfortablen Wohn- und Gesellschaftsräumen; inmitten herrlichster Buchen- und Tannenwaldungen. **Leidenden u. Erholungsbedürft.** angenehmsten Aufenthalt. Mäßige Pensionspreise bei ausgezeichneter Verpflegung. Badearzt Herr **Dr. Kuenzig** i. Oberkirch. Prospekte u. Näheres durch den Besitzer: **L. Börsig.** 3846a.2.2

Bad- u. Luftkurort Griesbach (Renchtal) Baden.

Gasthaus u. Pension zur „Linde".

Fremdenzimmer, gute Küche, reelle Weine, ff. Bier, auch Münchener Spatenbier vom Faß. Schattiger Garten. Touristen bestens empfohlen. Prospekt gratis. 2494a.8.3 Besitzer **J. Bruder.**

Bad-Hotel St. Landolin, Ettenheimmünster.
Bad. Schwarzwald. Luftkurort und Pension.

Schöner Ausflugspunkt direkt am Walde. Schattige Gärten und Parkanlagen am Hause, idyllische, ruhige, staubfreie Lage. Besteingerichtete Fremdenzimmer. Vorzügliche Verpflegung bei mässigen Preisen. Sämtliche Bäder im Hause. Post und Telephon. Lokalbahnverbindung mit jedem Zug in Orschweier. 4207a
Telephon: Ettenheim 1. Prosp. d. d. Bes. **L. Geiser Ww.**

Bahnhof-Wirtschaft Wörth a. Rh.

Vorzügliche Küche, reine Weine, helles und dunkles Bier. Fische in jeglicher Zubereitung zu jeder Tageszeit. 3280a
Telephon Kandel Nr. 20. **F. Schmidt.**

„Luisenhöhe"

700 m ü. M. **Luftkurort bei Freiburg i. B.** Herrlich gelegen. Aerztlich empfohlene Höhenlage. — Ausgezeichnete Küche. — Zentralheizung. — Auto im Hause. — Tel. 18. — Prospekte.
3798a.12.6 Besitzer: **M. Kiefer.**

Luftkurort
Rippoldsau-Klösterle

Station Wolfach oder Freudenstadt (Badischer Schwarzwald)

Gasthof und Badehaus zum Klösterle.

Schöne ruh. Lage in Waldesnähe. Pension einschl Zimmer 5 bis 7 M. Kohlensäure-, Stahl-, Fichtennadeln-, Fango-, Moorbäder. Besorgung von **Privatwohnungen in Villa Anna** mit grossem Park und in **Villa Sommerheim.**
4440a Prospekte durch **Emil Gebele,** R. Fritschs Nachf. 6.5

Salzbad Ubstadt bei Bruchsal.

Eröffnet seit 1. Mai. 4835a.6.2

Aerztlich empfohlen für **Gicht, Rheumatismus, Blutarmut, Fettleibigkeit, Nierenleidende.** Schöner ländlicher Aufenthalt. Gesunde Luft, keine Fabriken, Waldungen. Billige Pension im Bade. Billige Privatwohnungen. Post, Telegraph, Telephon. Station der Linie Karlsruhe—Heidelberg, der Bruchsal—Hilsbach—Menzinger Bahn.
Näheres beim Besitzer **F. Gloss.**

Solbad u. Luftkurort
Rappenau.

Station der Eisenbahnlinie Heidelberg-Heilbronn.

Unter dem Protektorat I. K. H. der Grossherzogin Luise von Baden.

Kurzeit 1. Mai bis Ende Oktober.

3215a
Neuerbautes Solbad, höchstgradige Sole, Sol-, Kohlensäure-, Dampf- u. Moorbäder. Douche u. Inhalation. Glänz. Heilerfolge bei allen rheumat. Leiden, chron. Knochen- u. Gelenkseiterungen, Skrophulose, Rachitis, Frauenkrankheiten u. s. w. Schöne Anlagen u. Hochwaldungen. Herrl. Ausflüge ins nahe Neckartal. Gute Verpflegung in mehr. Gasthöfen u. Pensionen, sowie bei Privaten. — Badearzt **C. Münz.**
Prospekte und nähere Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt.

Frankfurt a. M., (nächst der Hauptwache)

„Malepartus"

Wein-Restaurant allerersten Ranges.
Exquisite Küche.
Lunch, Diners, Soupers. — **Weine erster Firmen**
Salons für grössere und kleinere Gesellschaften.
3534a.27.13 Direktion: **Wilh. Förster,**
langj. Inh. d. Rest. gold. Kreuz, Baden-Baden.

Rheinpfalz

*Herrliche abwechslungsreiche Gegend, teils von der oberrheinischen Tiefebene, teils vom Hardtgebirge und den Vogesen durchzogen. Prächtige ausgedehnte Waldungen mit Burgruinen. Weltberühmte Weinbauorte. Vorzüglich geeignet zum Sommer- und Kuraufenthalt, sowie für Touristen. Ausgezeichnete Strassen für den Automobilverkehr. Unentgeldliche Auskunft u. Führer durch den **Hauptverkehrsausschuß des Pfälzerwald-Vereins (Sitz Kaiserslautern).*** 3586a
6.3 ***Auskunftsstelle Bürgermeisteramt Kaiserslautern.***

Sanatorium Bergzabern

Luftkurort. Altrenommierte Anstalt. 855a

Sommer- u. Winterkuren

Herrliche Lage im Wasgaugebirge; modernste Einrichtungen für das Gesamtgebiet der **Naturheilmethode.** Wintergarten. Luft- u. Sonnenbadräume, Liegehallen, grosse Terrassen. Hygienischer Komfort. **Mässige Preise.**
Dr. **Bossert,** leitender Arzt. **Näheres durch Prospekte.**

Murbach-Gebweiler i. E.
Hotel und Pension Wolf,
Barnabas-Brücke.

Direkt mitten im Hochtannenwald mit herrl. Aussicht. — Prachtv. gelegen. — Für Frühjahrspensionäre sehr empfehl. bei günstigen Preisen. — Bäder. Post, Equipagen. Telephonruf Gebweiler 72. — Herrliche Ausflüge, besonders zum Großen Belchen. 4896a.6.5
Ed. Wolf, Belchen-Wirt.

Jodbad-Sulzbrunn im bayrischen Allgäu [illegible]
[illegible]

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Badenweiler.
Schwarzwald-Hotel.

Bevorzugte Lage direkt am Kurpark.
Altbekanntes Haus mit vorzüglichen Einrichtungen.
Elektrisches Licht. Lift. Thermal-Bäder. Entstaubungsanlage.
Volle Pension von Mk. 6.50 an. 4843a,4 4
H. Stehlin.

Luftkurorte Stans & Stansstad
Vierwaldstättersee. ═ Route Luzern-Engelberg.
Elektrische Bahn Stansstad-Engelberg. • • • Drahtseilbahn Stans-Stanserhorn.
Herrliches Vorgelände und Touren-Zentrum für Tal- und Hochgebirge; reich an Naturschönheiten. Staubfreie Lage. Waldspaziergänge. Vorzügliches Quellwasser. Ausgezeichneter Landaufenthalt. 3831a

Hotels: **Stans:** Engel, Stanserhof, Krone (Göthezimmer 1797); Adler. **Stansstad:** Hotel Freienhof (Seebäder); Hotel Pension Trautheim (Park). — **Wyl** b. Stans: Schützenhaus.

Prospekte und nähere Auskunft durch das Verkehrsbureau Stans oder direkt durch die Hotels.

Dobel Höhenluftkurort
im württ. Schwarzwald
zwischen Wildbad und Baden-Baden, 720 m ü. d. M. Schöne, ruhige Lage inmitten herrlicher Tannenwaldungen mit zahlr. Ruhebänken. Besond. geeign. für Nervöse. Heilkräftiges Gebirgsklima. Prächtige Fernsicht. Kurarzt Lesez. Renomm. Gasthöfe. Zahlr. Privatwohnungen. Prosp. durch Schultheiß Allinger 4909a

Gasthof und Pension Windhof, Wildbad, Tel. 5,
altrenommiertes, den Herren Touristen, Vereinen und werten Kurgästen bek. Haus, 10 Min. außerhalb der Kgl. Anlagen, **direkt** am **Walde** gelegen, mit großem, **schattigem Garten** und gedeckter **Glasveranda.** Angenehmer Aufenthalt im Sommer durch seine **freie, ruhige Lage.** Mai, Juni, September **Pensionspreisermäßigung.** 4613a6.4
Es empfiehlt sich bestens **Fr. Treiber Wwe.**

Bad-u. Luftkurort Siebenzell
Schönster Teil des württ. Schwarzwaldes.
Schnellzugstation: Frankfurt—Pforzheim—Horb—Freudenstadt.
Altbewährte Thermalquellen
bei Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Nervenleiden, Erkrankungen der Schleimhäute. — Prächtige Tannenwälder. —
Ideale Sommerfrische.
Wohlgepflegte Waldwege, Kuranlagen, Lesesaal, Kurmusik, Arzt, Apotheke, Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Villen, Privatwohnungen.
Prospekte durch das *Stadtschultheißenamt.*
Ausserdem versenden Spezial-Prospekte:
Oberes Bad, Besitzer: W. Deker; Unteres Bad, Bes.: Oscar Koch Wwe.; Adler, Bes.: Ernst Schönlen; Hirsch, Bes.: Louis Jollasse; Ochsen, Bes.: Gebr. Emendörfer; Sonne mit Dependance, Bes.: K. Hartmann. 4106a

Luftkurort **Baiersbronn** (Württ. Schwarzwald). 4661
Gasthof u. Pension Schönblick.
Neu erbaut, modern eingerichtet, elektrische Beleuchtung, große Veranda, **Sonnenbad;** direkt am Wald, 650 Mtr. ü. d. Meer, mit prächtiger Aussicht ins Murgtal, Tonbach, Friedrichstal, Rinkenkopf, Hornisgrinde usw. 10 Minut. vom Bahnhof. — **Zentralheizung.** — **Wintersaison.** — Mäßige Preise. — Telephon im Hause. 4661a.6.2 Besitzer: **Christian Zaile.**

740 m ü. d. M. Subalpines Klima.
Freudenstadt.
Höhenluft- und Nerven-Kurort I. Ranges.
Saison 1. Mai bis 1. Oktober. Frequenz 7000.
Amtsstadt i. württ. **Schwarzwald,** 740 m, **Schnellz.** Stuttg. 2 St. **Karlsruhe** 3½ St. **Zahnradbahn.** Hervorragender **Nervenkurort.** Ozonreiche ebene **Tannenwälder.** Vorzügl. **Quellwasser, Milch-Terrainkuren. Bäder. Städt. Luftbad.** Alpenaussicht. Prächt. **Gebirgslandschaft** (g. 50 Ausflüge). **Kurtheater.** Elektr. Licht. **Lesesaal.** Jagd, Fischerei. **Diakoniss.-Kurhaus. 4 Aerzte.** Renomm. **Hotels** (25), gegen 200 **Privat-Wohnungen, Villenkolonie, 3 Wald-Cafés,** Turmrestaurant, **Ev.** und **kath. Kirche. „Illustr. Führer d. Freudenstadt".** 13.7 Prospekte gratis d. Stadtschultheiß **Hartranft.** 2013a

Freudenstadt im Schwarzwald.
Hotel u. Pension Rössle
6.3 5 Minuten zum Wald. Dependance. Pension 5—6 Mk. 4259a
Park-Hotel Lieb
Neu! Direkt am Wald. Pension von 5—8 Mk.
Prospekt durch **Fr. Lieb,** Besitzer.

Bad Teinach
Hervorrag. Heilerfolge b. Herz-, Nieren- u. Frauenleiden. Berühmte kohlensaure Mineralquellen.
im Schwarzwald
Hotel z. Hirsch
Altrenom. modern eingerichtetes Haus. Mässige Preise. Forellenfisch. Elektr. Licht. 3391a

Luftkurort Klosterreichenbach
Württ. Schwarzwald. 4337a.6.3
Hotel und Pension Gasthaus „Sonne-Post" 20 Fremdenzimmer.
Modern eingerichtet, elektr. Licht, Bäder im Hause. Nächst dem Bahnhof. **Billige Pensionspreise.** Besitzer: **Ernst Reihling.**

Freiburg i. Breisgau
Parkhotel Hecht.
Feinbürgerliches Haus mit separatem Restaurant. Mäßige Preise. 3348a

Erholungsbedürftige
finden in einem Privathause billige Pension. Wald und großer Baumgarten vorhanden. Milch im Hause. Frau **Elisabeth Jägel, Wwe.,** 7046* in **Rittersbach** (Bühl).

Sommerfrische
für jg. Mädchen und Kinder von 6 Jahren an in bestempf. Töchterpensionat Villa Elisa Stuttgart, jetzt in Landhaus St. Joseph, Bad Niedernau a. N. (Württbg.). Stahl- u. Schwefelquellen. Tannenwald. Beste Verpflegung. — Umgang mit den Pensionär. Pr. Monat 100 Mk. Gefl. bald. Anmeld. erb. an ob. Adr. 4515a.10.9

Lugano (Schweiz).
Schönster Frühlings- u. Sommer-Aufenthalt. Zentrum für Ausflüge a. d. Ober-Ital. Seen.
Hotel Bellevue au Lac
gegenüber dem neuen Quai u. der Dampfschiffstation Paradiso. Haus ersten Ranges, mit allem modernen Komfort versehen. Mäßige Preise. Prachtvolle Lage. Prospekt u. Tarif auf Verlangen. Gleiches Haus in nächster Nähe des Bahnhofes:
Hotel Berna & Bellavista.
Staubfreie, ruhige Höhenlage mit prachtvoller Aussicht. Große schattige Gärten und Terrassen. 4145a.6.6

Auf nach Tirol!
Alpenluftkurort u. Schwefelbad. Pension ab 3.60 Mk. Prosp. frei von der Kurverwaltung in **Ladis,** Post Prutz, Tirol. 4997a.3.3

Luftkur am Sarnersee **Sarnen** bei Luzern Brünnigbahn.
Herrlicher Landaufenthalt.
Hotel-Pension „Obwaldnerhof"
Pension 4 Mk., Comfort, Prospekte. 1855a.6.2

Bad- und Kurhaus Attisholz
1 Wegstunde von Solothurn (Schweiz)
in idyllischer, ruhiger und geschützter Lage. Altberühmte Quelle. Sool- und Schwefelbäder. Erquickende Spaziergänge in herrlichen Tannenwäldern. Rundblick auf die Alpen. Anerkannt gute Verpflegung. Elektr. Licht. Mäßige Pensionspreise. Tägl. Omnibus- u. Postverbindung mit Solothurn. Prospekte durch den Eigentümer 3525a6.6
E. Probst-Ott.

Gen. d. **Eldorado** d. Basler Landschaft. Wund. Fernsicht, geschützte ruh. Lage. Buchen- u. Tannenw. Sool-, Kohlensäurebäder, elektr. Lichtbäder etc. 100 Betten. Wasserkl. Elektr. Licht üb. Table d'hôte an kleinen Tischen.
Soolbad Birsenberg ob Liestal (Schweiz) Basl. Jura 500 m
Hochfeine Pension inklusive Zimmer von Mk. 3.60 an. Illustrierte Prospekte gratis. Kurarzt: Herr Dr. Gutzwiller. 3374a F. Biesel Sohn, Prop.
NB. Bis 1. Juli u. im September reduzierte Preise.

Hotel Traube, Nesslau,
Obertoggenburg, (Kt. St. Gallen) Schweiz
8000 Meter ü. M. Schöner, ruhiger Sommeraufenthalt in bergumkränztem Hochtale. Bergtouren: Säntis, Speer, Churfirsten. Zahlreiche Spaziergänge, grosser, schattiger Garten, eig. Waldpark, freundl. Zimmer. Schönes Restaurant, prima Küche, fünfmalige Postverbindung. Elektr. Licht und Telephon. Eigene Fuhrwerke. **Spezialität:** Bachforellen (eig. Fischpacht). Pensionspreis v. 5 fr. an, Mai und September reduz. Prospekt gratis. 5196a4.1
Höflichst empfiehlt sich **F. Riede-Aschwanden.**

Gasthaus u. Pension z. Krone
Eisenbahnstation **Berlingen Ct. Thurgau**
Dampfschiffstation. Für Erholungsbedürftige ein empfehlenswerter Aufenthalt. Schöner, direkt am See gelegener Garten und großer Glasveranda. Prospekte gratis. 4096a.6.3
Herm. Welschinger, Besitzer.

Goldiwyl bei Thun
Pension Blümlisalp
1000 Meter ü. d. Meer. — Das ganze Jahr offen.
Bestrenommiertes Haus in wunderlieblicher Landschaft. Prächtiges Alpenpanorama, Aussicht auf den See. Gesunde, ruhige Lage. Nächster Nähe große Tannenwälder. Pensionspreise Fr. 4.— bis 5.50. Großer schattiger Garten. Bad. Elektrisches Licht. Postverbindung. Telephon. Prospekte durch **Stegmann,** Propr. 3340a.8.5

Schweizer Jura **Bad Lostorf** Bahnstation Olten.
Saison Mitte Mai bis Oktober.
Sehr starke Schwefelquelle mit Kochsalzgehalt und salinische Gipsquelle. Ruhige, ländlich schöne Lage. Pensionspreis Fr. 5.— und Fr. 3.50. Zimmer von Fr. 1.— bis Fr. 2.50. Prächtige Fernsicht auf die Alpen. Waldspaziergänge in nächster Nähe. Täglich 2malige Postverbindung (1 Stunde) mit Olten. Post, Telegraph und Telephon im Hause.
Prospekte und Auskunft durch den Eigentümer:
Jos. Guldimann.
Kurarzt: **Dr. Schilling** aus **Olten.** 4021a.3.3

3329

Luftkurort Eichenberg
Post Seengen am Hallwilersee (Schweiz) **Telephon**
Herrl. Rundsicht. Staubfr. Luft. Tannenwälder. 650 m ü. M. Preis Mk. 3.20 bis 3.60 p. Tag, alles inbegriffen. 4 Mahlzeiten. Eigene Landwirtschaft u. Fuhrwerk. Stat. Boniswil S. T. B. Prosp. gratis. 4***

Bad Schimberg.
Alpenluftkurort b. Luzern (Schweiz) Eröffnung: 1. Juni.
Familien-Hotel mit 160 Betten. Grosse eigene Alpenwirtschaft. Ausgedehnte **Waldungen und geschützte Lage.** Grandioses Gebirgspanorama. **Stärkste Natrium-Schwefelquelle** der Schweiz. Kräftige Stahlquelle. **Ausserordentliche Erfolge** bei Krankheiten der Verdauungs- und der Atmungsorgane; bei Diabetes, Gallensteinen, Frauenleiden, Blutarmut, Hautkrankheiten, Nervosität, Asthma, Gicht, Fettsucht etc. 5217a.6.1
Heufiebersaison, Terrainkuren, Kefir und Yoghurt.
Arzt im Hotel. Bade- und Trinkkuren. Inhalatorium.
Pension von 7 Fr. an. In der Dependenz 6 Fr. Familien-Arrangements.
Prospekt gratis. **Familie Genelin,** Besitzer.

Pension Fontana bei Paffugg
850 M. ü. M. Schweiz ¾ St. ab Chur
Ganz nahe dem Bad und den Heilquellen Paffugg.
Idyllische Ruhe, von den Aerzten bestens empfohlener Kur- und Ferienaufenthalt. 4700a.2.2
Prospekte und näheres durch den Besitzer: **A. Brüesch.**

Hotel Pension Rössli, Brienz, Schweiz.
Zentraler Ausgangsort für Exkursionen im Berner Oberland. Prachtvolles Alpenpanorama, direkt am See gelegen. Gondelfahrten, Angelsport, große Terrasse, Bäder, elektrisches Licht, gute Küche, Pension von frs. 4.50—frs. 6.—. Prosp. gratis. (4858a) Eig.: **O. Mätzener.**

Vättis bei Ragaz (Caminatal)
351 Meter über Meer.
„Hotel Lerche".
Moderner Neubau in schönster, ruhiger Lage, in nächster Nähe großer Waldungen. Hübsche, neueingerichtete Zimmer mit und ohne Balkon. Gedeckte Veranda. Bäder. Schattige Gartenanlagen. Post, Telegraph und Telephon im Hause. Kurarzt. Pensionspreis mit Zimmer 5—6 Franks. Es empfiehlt sich bestens 5199a.4.1
J. B. Zimmermann.

Nordseebad Cuxhaven
Seebad u. Luftkurort I. Ranges. Sommer- u. Winter-Kurort
Warme u. kalte Seebäder. — Heil- u. medizinische Bäder.
Abwechslungsreichst. Szenerie inf. des enormen Seeverkehrs Hamburgs. Ankunft u. Abf. d. Schnelldampfer d. Hamburg-Amerika-Linie. Segel-Regatten d. Kaiserl. Yachtklubs u. d. Norddeutschen Regatta-Vereins.
Frequenz: 21000 Kurgäste, 98000 Passanten. Prospekte durch den Verband der Nordseebäder, Haasenstein & Vogler A.-G., sowie durch die Badekommission. 4096a

WANGEROOG
Nordseebad. Prospekte versendet die Bade-Kommission. 3854a.10.7

Nordseebad Büsum in Holstein
(Bahnstation) Seefahrten, Seehunds- und Entenjagden, Wattenlaufen.
Grüner Strand. Damen-, Herren- und Familienbad.
Prospekte gratis durch Badekommission. 3061a 10.5

Ostseebad Ost-Dievenow
See-, Sol- und Moorbad.
Neu: Radiumbäder.
Kurhaus ersten Ranges.
Vornehmes, ruhiges Haus.
Mässige Preise.
Schnellzugverbindung. **Familienbäder.** 4282a,6'3

Brunshaupten Rügen
Mecklenburgs schönst. Ostseebad.
Neue Seebäder. Quellwasserleitung.
Prosp. d. Badeverwaltung Brunshaupten u. Verkehrsbureau Berlin, Unter den Linden 78a sowie alle Filialen von Haasenstein & Vogler A. G. 4411a

Städtisches Vierordtbad.
Große Schwimmhalle.

Geöffnet vormittags 7—1 Uhr und nachmittags halb 3 bis halb 9 Uhr. Samstags bis halb 10 Uhr.
Kassenschluß jeweils eine halbe Stunde vorher. — Für Abonnenten morgens eine halbe Stunde früher geöffnet.
Für Damen vorbehalten jeden Werktag vormittags 9—11 Uhr und nachmittags halb 3 bis halb 5 Uhr, mit Ausnahme Samstags nachmittags.
Ferner Freitags abends von 6 Uhr ab zu ermäßigtem Preis.
Für Herren alle übrige Zeit und Sonntags vormittags, sowie zu ermäßigtem Preise von 20 Pfg. mit Auskleidezelle und 10 Pfg. ohne Auskleidezelle 7391.12.3
Mittwochs abends von 6 Uhr, Samstags abends von 5 Uhr an.

Gymnastisch-Orthopaedisches Institut (Th. Zahn)
und
Behandlung von Beinleiden

Karlsruhe Tel. 2274 Viktoriastr. 3
Dr. med. **Eduard Schmitt.**
Sprechst.: 4—6 Uhr Werktags
Prospekte durch Institut und Buchhandlung **Bielefeld, Kundt, Herder** und **Braun** (Kaiserstr. 58).
3742.11.6

Karlsruher Kunstschule Helmholtzstrasse 7

für **Damen** und **Herren**
verbunden mit Vorbereitungsklasse für die Grossherzogliche Akademie der bildenden Künste
Portrait Akt Tier und **Landschaft.**
Anerkannt hervorragende Unterrichtsmethode.
Allererste Referenzen.
Neu hinzugetreten als Assistent für **Freilichtmalerei:** Herr Kunstmaler **Fritz Guggolz.**
Die Schule befindet sich von **1. Juni** bis **1. November auf dem Lande** in **Hohenwettersbach.** Sehr billige Pensionspreise.
Prospekte frei. — Eintritt jederzeit.
Alle Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an deren Leiter
Kunstmaler **L. W. Plock,** Hohenwettersbach, **Amt Durlach,** Baden. 8221.6.3

L. Gretz
Schneidermeister
Karlsruhe Marienstr. 27.
Beste Bezugsquelle für
Herren- u. Knabenkleider
fertig und nach Maß.
7217 **Viele Neuheiten.**

Kochherde,

schwarz lackiert und emailliert, erstklassige Fabrikate, empfiehlt in großer Auswahl und zu billigsten Preisen 8686
L. J. Ettlinger,
Kronenstraße Nr. 24.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ohne Nachnahme!
Ohne Vorauszahlung!
30 Tage zur Probe!
liefere ich von jetzt ab an selbständige, in Deutschland ansässige Leser dieser Zeitung

Stahlwaren
aller Art **von durchaus prima Qualität.** Ferner Lederwaren, Goldwaren usw. usw. Verlangen Sie unter Angabe Ihres Standes sofort Bedingungen und grosse illustrierte Preisliste No. R. 54 Dieselbe enthält ca. 8000 Gegenstände.
Engelswerk, C. W. Engels
in Foche bei Solingen (Rhld.)
Grösstes Stahlwaren-Fabrik-Versandgeschäft der Welt! Garantie-Engelsmarke.
3067a

Existenz-Gründung.

Das Alleinvertriebs- und Fabrikationsrecht eines täglichen, bedeutenden **Konsumartikels** (Genußmittel wird bezirksweise in ganz Baden vergeben. **Hohes Einkommen.** Keine Lizenzgebühr. Risiko gänzlich ausgeschlossen. Zum Betriebe sind mindestens Mk. 1000 bar erforderlich. Nur durchaus tüchtige, fleißige, energische Herren, welche sich der Sache ausschließlich widmen wollen, werden berücksichtigt. Anfragen ohne Referenzen und ohne nähere Angaben über seitherige Tätigkeit 2c., sind zwecklos. 5211a2.2
Offerten unt. **F. F. 4378** an **Rudolf Mosse, Freiburg i. B.** erbeten.

Gebrüder Hirsch
Kaiserstraße 166
Spezialhaus für Tuche.
Gegr. 1874.
Neuheiten in
Hochsommerstoffen
Leinen, Lüster,
Tennisstoffen usw.
für Damen- und Herren-Kostüme.
Telephon 1052. 8516.2.2

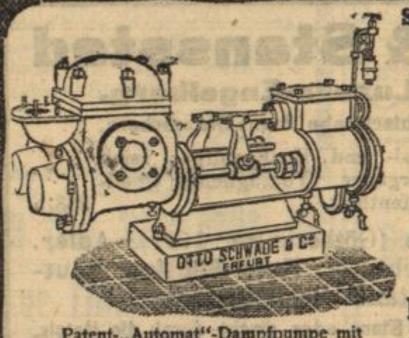
Perfekte Damenschneiderin
empfiehlt sich den geehrten Damen außer dem Hause. 2.2
Gefl. Offerten unter Nr. B21266 an die Exped. der „Bad. Pr." erb.

Zum Frühjahrs-Hausputz
Ia Fussbodenlack
schnell trocknend, in verschied. Farben (laut Musterkarten, die in den Filialen zu haben sind)
2 Pfd.-Dose **95** Pfg.
Ia Bodenwichse
gelb oder weiß
½ Pfd.-Dose **40** Pfg.
1/1 Pfd.-Dose **70** Pfg.
2 Pfd.-Dose **1³⁵** Pfg.
Fussbodenöl „Start"
geruchlos, harzt nicht, staubt nicht
Orig.-1/1 Kanne **60** Pfg.
(Kanne 10 Pfg. zurück).
Stahlspähne
fein, mittel oder grob
1/1 Pfd.-Paket **32** Pfg.
½ Pfd.-Paket **16** Pfg.
Putztücher
— gute —
von **16** Pfg. an
Abseifbürsten
Stück **25** Pfg.
Schmirgelleinen
grob, fein oder mittel
Blatt **4** Pfg.
Silbersand
Pfd. **3** Pfg.
Panamarinde
Paket **8** Pfg.
6742 empfehlen 7.6
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Thurmelin
allein — hält Wohnungen, Haustiere und Pflanzen rein von allem 3325a7.4
Insektenungeziefer.
Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben zu **30 Pfg., 60 Pfg., 1 Mk.** in den Drogerien u. Materialwarengeschäften Karlsruhes und Umgebung.

Heizerschule Mannheim.

In der Zeit vom **21. Juni bis 17. Juli 1909** wird dahier ein **Heizerkurs** abgehalten. Zur Aufnahme ist erforderlich: Volksschulbildung, Zurücklegung des 18. Lebensjahres, gute Führung, einjährige Tätigkeit am Kessel. — Schulgeld 10 Mk.; täglich 4 Stunden Unterricht und 3—4 Stunden praktische Unterweisung. Anmeldungen an den Vorstand der Gewerbeschule. 4624a.3.3
Mannheim, den 18. Mai 1909.
Gewerbeschul-Rektorat.



Patent-„Automat"-Dampfpumpe mit gelenkloser Steuerung.
3129a
Schwades Patent-
„Automat"-Kesselspeise-Pumpen,
Feuerlösch- und Reservoir-Pumpen,
Pumpen für alle Zwecke
u. für höchste Leistung.
Otto Schwade & Co., Erfurt 23
Deutsche Automat-Pumpenfabrik
Vertreter: Obering. Wilhelm Hegelmann, St. Johann-Saarbrücken, Bahnhofstrasse 90.

Gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- u. Gallenleiden!
Kaiser Friedrich Quelle
Offenbach am Main
General-Vertreter: **Wilhelm Engel,**
Karlsruhe, Markgrafenstr. 26. Telephon 1624.
3392a

Rasiere Dich im Dunkeln

Kein Schleifen, kein Abziehen mehr
aufKosten d.Selbstrasierer, da wir diestumpfgewordenen Mulcuto-Rasierklingen stets **kostenlos** u. **sachgemäss** wieder herstellen.
Wer kennt nicht
Mulcuto? Sicherheits-Rasierapparat
Ohne Vorkenntnisse u. ohne d. Haut im geringsten zu verletzen, ist jedermann imstande, sich schnell u. angenehm zu rasieren
Glänzende Anerkennungsschreiben selbst aus den höchsten Ständen.

Äußerst praktisch u. dauerhaft.
Wir warnen vor Nachahmungen.
Garantie: Zurücknahme.
Mark 2.50 komplett. Gut versilbert u. mit Schaumfänger laut Abbildung und in besonders feiner Ausführung Mark 3.50 komplett.
Porto 20 Pf. Wiederverkäufer gesucht. Preisliste frei.
Mulcuto-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen 438.

Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle

Orangestern, Blaustern — feinste
Rotstern, Violettstern — hochfeine
Grünstern, Braunstern — beste Consum-
Stern-wollen!
nur echt mit obigem Sternschutzzeichen der
Norddeutschen Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei in Bahrenfeld.
Zu haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhältlich, weist die Fabrik Grossisten u. Handlungen nach.
1422a

L. Sichel & Co.
London E. C. 10 u. 12 Copthall Avenue.
Berlin W. Kronenstrasse 57.
Londoner Werte
Kommissionsweise Ausführung.
4818a 4.3

Zuschneide-Kursus
7780*
beginnt jeden Monat am 1. u. 16.
Johanna Weber,
Privat-Zuschneide-Schule und **feine Damenschneiderei,**
Herrenstraße Nr. 33.

Damenhüte
werden chic u. elegant garniert, ältere modernisiert. Großes Lager in Hüten u. allen Putzartikeln. 8252.5.2
E. E. Lassmann, Herrenstr. 48 II.

Aufgepaßt! 6.21
Wer abgelegte Kleider hat B20260
Und möcht' sie gern verkaufen,
Der schreib' mir eine Reichspostkart,
Ich komme schnell gelaufen,
Bezahle einen hohen Preis,
Damit jeder kann bestehn,
Und wer die Adreß nicht weiß,
Der kann sie unten seh'n.
Nachdruck verboten.
K. Maier, Markgrafenstr. 20.

Prachtvolles weisses **Licht** erzeugen unsere geprüften **Acetylen-Gas-Apparate**

HESPERUS
Zahlreiche Anlagen im Betriebe.
Neues Mod. F. „Handbetrieb" für **Hausbeleuchtungen.**
Äusserst einfach! Betriebssicher! Handlich und reinlich.
Verlangen Sie Prosp. F.
Acetylenwerk „Hesperus"
Stuttgart Neue Weinsteige 22
Tüchtige Vertreter gesucht.
2673a

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten
Möbel, ganze Einrichtungen
von einem **bedeutenden Möbelhaus** auf
monatliche Zahlungsweise,
ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.
Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unter Nr. 8484 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen. 3.3

Dampf-Waschmaschine
Tausende von Zeugnissen.
AKRA
Bekannt · Bewährt · Begehrt
in der ganzen Welt.
Unerreicht in Bauart, Material und Leistung. Unverwüstlich haltbar.
Kyffhäuserhütte
Karlsruhe-Rheinhafen 843.
3230a

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und **unentgeltlich** mit, was mir v. jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin, 490a*
Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.

Gelder auf **I. und II. Hypotheken,**
An- und Verkauf von **Restkaufschillingen**
durch **August Schmitt,** Hypothekengeschäft, Hirschstr. 43, **Karlsruhe.**
Telephon 2117. 8633.2.2

steht. Hier ist es stets das junge Mädchen, das die „Liebesfeindseligkeiten“ beginnt. Hat die junge Mexikanerin, die meist nicht mehr als vierzehn oder fünfzehn Jahre zählt, ihre Wahl getroffen, so sucht sie die Aufmerksamkeit des Auserkorenen dadurch zu erregen, daß sie vor ihm tanzt, ihm aber dabei den Rücken kehrt. Dann breitet sie ihren Mantel neben ihm aus, setzt sich nieder und stimmt mit leiser, sanfter Stimme ein Lied an. Geht er nicht schnell genug auf dieses Treiben ein, so wird sie deutlicher, indem sie kleine Kieselsteine nach ihm wirft. Wirft er sie zurück, so erhebt sie sich und geht auf ihn zu. Sie fassen sich dann bei den Händen und sind regelrecht und offiziell verlobt, bis zu dem Tage, wo sie in der Kirche den Segen des „Padre“ empfangen.

Die Prinz Heinrich-Fahrt 1909.

= Die große klassische Automobilfahrt, die nach dem begeisterten Förderer aller Sports, dem Bruder des Kaisers benannt ist, nahm am Donnerstag den 9. Juni mit der Abnahme der Wagen ihren offiziellen Anfang. Die Automobilrennen auf den offenen Landstraßen haben sich in den letzten Jahren nicht allzu großer Beliebtheit erfreut. Auch im Reichstage und den Einzellandtagen sind bewegliche Klagen über zu geringe Rücksichtnahme auf das Publikum bei den großen Rennen z. B. anläßlich der Taunusrundfahrt, ungestimmt worden. Selbst in dem Lande, in dem der Automobilsport zuerst aufblühte, in Frankreich, erwuchsen den Straßenrennen, denen eine Anzahl unschuldiger Straßenpassanten u. Neugierige zum Opfer fielen, zahlreiche Widersacher, und aus dieser Stimmung heraus wurden die Schnelligkeitsrennen, auf die man im Interesse des Fortschritts der Industrie nicht verzichten kann, von den Landstraßen auf die eigentlichen Rennbahnen verbannt Das Prinz Heinrich-Rennen charakterisiert sich als sogenannte Zuverlässigkeitsfahrt. Es kommt nicht darauf an möglichst viel Kilometer zu „fressen“, sondern die Wagen in möglichst guter Verfassung ans Ziel zu bringen. Die Stabilität, der geringste Verbrauch an Benzin und anderen Betriebsmitteln usw. bilden den Wertmesser für die Qualifizierung der Wagen. Da nun aber einmal neben der Zuverlässigkeit auch die Schnelligkeit der Wagen eine Rolle spielt, hat man auf den beiden kurzen Strecken zwischen Guben und Krossen und auf der bekannten Forstenrieder Strecke bei München zwei Schnelligkeitsprüfungen eingeschoben. Für den übrigen Teil der Strecke ist eine gewisse Maximalschnelligkeit vorgeschrieben, die nicht überschritten werden darf. Die Fahrstrecke geht von Berlin durch die Mark Brandenburg und erreicht hinter Guben die Oder. Von hier aus verfolgt sie die alte Heerstraße durch Schlesien bis sie bei Oswiecim die österreichische Grenze erreicht. Nach Ueberschreitung der Tatra windet sie sich in einem Bogen nach Budapest und geht dann rein in westlicher Richtung über Wien, Linz und Salzburg nach München, wo die Fahrt ihr Ende erreicht. Es ist den Fernfahrern somit genug Gelegenheit gegeben, auf der teilweise sehr gebirgigen Strecke die Stabilität ihrer Wagen zu bemessen. Als Lohn winkt dem Sieger der Ehrenpreis des Prinzen Heiarich in Gestalt eines kleinen silbernen Autos. An der Fahrt nehmen insgesamt etwa 105 Bewerber teil, davon reichlich zwei Drittel aus Deutschland. Der bayerische Automobilklub in München wird nach glücklich zurückgelegter Fahrt ein festliches Souper veranstalten und am Tage darauf wird die Preisverteilung im Hotel zu den „Vier Jahreszeiten“ vor sich gehen. Außer dem Ehrenpreis des Prinzen Heinrich für den Sieger stehen dem Komitee noch eine große Anzahl wertvoller anderer Preise zur Verfügung. Es ist bekannt, daß auch die Stadt Berlin, die angeblich für Sportzwecke nicht viel übrig haben soll, in den letzten Tagen 1000 ℳ für die Anschaffung eines Preises durch die Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung beschlossen hat.

Der neue Erzbischof von München-Freising.

= Der neuernannte Erzbischof von München-Freising, Domdekan Bettinger von Speyer, ist geboren am 17. September 1850 zu Landstuhl; zum Priester geweiht wurde er am 17. August 1873. Nach

Franz Bettinger, der neue Erzbischof von München-Freising.

seiner Priesterweihe wirkte er seit dem 30. Oktober 1873 als Kaplan in Zweibrücken, seit dem 12. April 1877 als solcher in Kaiserslautern und wurde am 16. September 1878 Kooperator in Reichenbach. Nachdem er am 17. April 1879 zum Pfarrverwalter in Lambsheim (Rheinpfalz) ernannt worden war, erhielt er am 19. August desselben Jahres diese Pfarrei und wirkte hier bis zum Jahre 1888. Am 26. Juni d. J. wurde er Pfarrer von Roxheim (Rheinpfalz, in der Nähe von Worms), 1895 Domkapitular und Dompfarrer, Anfang 1909 Domdekan.

Rätselecke.

Bilderrätsel.

Auflösungen folgen in nächster Samstagsnummer.

Auflösung der Rätsel-Ecke in Nr. 45.

Vexierbild: Fritz sitzt im Baum. **Charade:** Windfahne. **Arithmetische Aufgabe:** 47.

Richtige Auflösungen sandten ein:

Ludwig Begero, Helene Weißblüth, beide in Karlsruhe; Hermann Barth in Sickingen, Louise Graessel in Achern.

Für die Redaktion verantwortlich: U. Frhr. v. Seckendorff.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

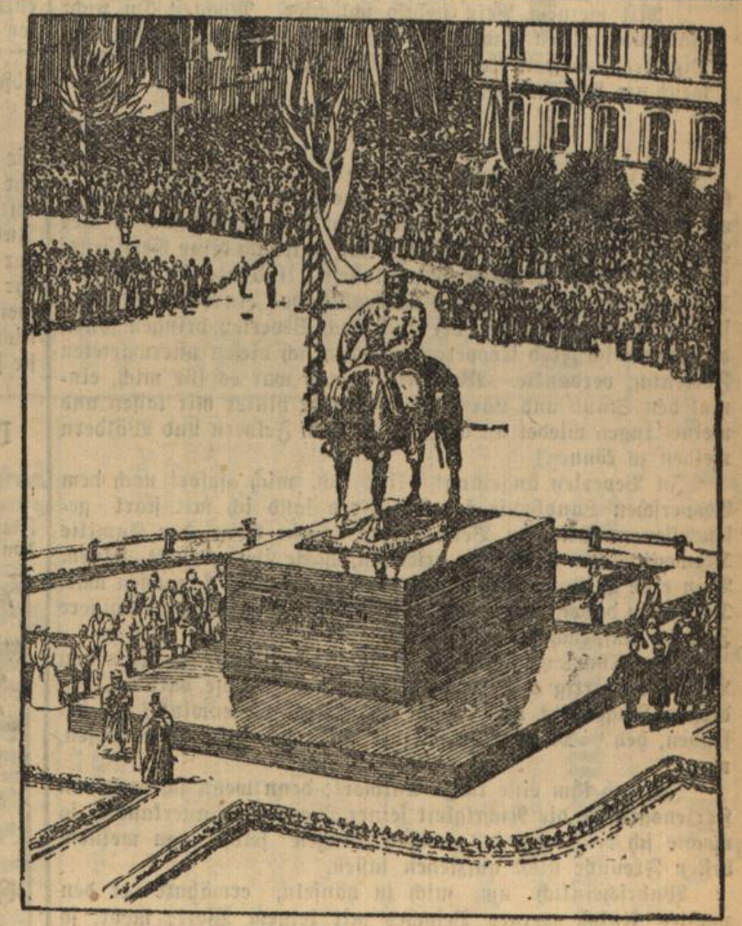
Nachdruck verboten.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 47. Karlsruhe, Samstag den 12. Juni 1909. 25. Jahrgang.

Die Enthüllung des Denkmals für Alexander III. in Petersburg.

= Auf dem Snamenskiplatz in Petersburg, vor dem Nikolaibahnhof, dem Ausgangspunkt der gewaltigen transsibirischen Bahnlinie, wurde vor kurzem ein von dem in Paris lebenden russischen Bildhauer Fürsten Troubetzkoi geschaffenes Reiterdenkmal des Zaren Alexander III. enthüllt. Dieser Ehrung seines verstorbenen Vaters wohnte der Zar mit seiner Familie bei, außerdem waren bei der Enthüllungsfeier die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden und die Gardetruppen anwesend. Zahlreiche Abordnungen aus allen Teilen des Reiches legten an dem imposanten Monument über 500 Kränze nieder, unter denen sich eine große Menge silberner befand.



Das Haus gegenüber.

Roman von E. Kent. (Nachdr. verb.)

(27. Fortsetzung.)

„Aber wozu brauchen Sie denn noch mehr Beweise? Hier haben wir einen Mann, der zweifellos geisteskrank ist; er wohnt im Rosemere-Hotel und verließ am Dienstag abend seine Wohnung mit der ausgesprochenen Absicht, seinen vermeintlichen Nebenbuhler zu töten. Und um den verschiedenen Beweismomenten die Krone aufzusetzen, wird der Hut des Ermordeten in seinem Besitz gefunden. Und trotz alledem können Sie immer noch Zweifel hegen?“

Der Detektive antwortete mir nur durch ein stilles Lachen. Nach einer kleinen Pause sagte er:

„Daß ich's nicht vergesse — ich muß noch ins Hospital gehen und mir den Hut ausliefern lassen, ehe er wieder verschwindet.“

Ich fuhr von meinem Stuhl auf und rief:

„Donnerwetter, darauf hatte ich gar nicht geachtet. Aber jetzt fällt mir's ein: als wir ihn in den Krankenwagen brachten, war er barhäuptig!“

Merritt stieß verdrießlich einen halbunterdrückten Fluch aus. Dann sagte er:

„Na, dann wollen wir in Ihre Wohnung gehen; da muß der Hut doch noch sein. Der Hut, den Argot trug, als Sie ihn auf der Straße bemerkten, sah doch aus wie der von uns gesuchte, nicht wahr?“

„Ja.“

„Dann liegt er vermutlich irgendwo in Ihrem Vorzimmer. Daß Sie das Fehlen des Hutes nicht bemerkt haben, wundert mich nicht so übermäßig. Aber daß meinem Beamten ein so wichtiger Umstand entgangen ist, begreife ich nicht. Gerade um solche Einzelheiten hat er sich zu bekümmern. Dafür ist er Polizeibeamter.“

Bei meinem Hause angelangt, konnten wir uns nur mit einiger Mühe unseren Weg durch einen dichten Schwarm von Zeitungsreportern bahnen; aber den Hut fanden wir richtig in meinem Vorzimmer auf dem Fußboden. Merritt stürzte sich mit einem Sprung wie ein Raubtier auf ihn, nahm ihn mit in mein Studierzimmer und untersuchte ihn mit der größten Aufmerksamkeit.

„Was sagen Sie dazu?“ fragte ich nach einer Weile, als der Detektive immer noch nicht den Mund auftun wollte.

„Darauf kann ich Ihnen noch keine Antwort geben, Herr Doktor. Uebrigens stehen wir uns in dieser Angelegenheit gewissermaßen als Gegner gegenüber — ich meine in bezug auf unsere Wette um die fünfzig Dollar. Bevor ich Ihnen nicht meine Schuldige vorführen kann, ist es am besten, ich halte reinen Mund.“

„Wie lange wird das wohl noch dauern?“

„Hm,“ antwortete Merritt, „heute ist Montag, was meinen Sie dazu, wenn ich sage: heute in acht Tagen? Bin ich bis dahin nicht imstande gewesen, die Richtigkeit meiner Annahme nachzuweisen, so erkläre ich mich für geschlagen und zahle Ihnen die fünfzig Dollar aus.“

„Schön, damit bin ich einverstanden.“

Zu meiner Schande muß ich gestehen, daß ich während dieser ganzen Zeit nicht ein einziges Mal an die arme Madame Argot gedacht hatte. Sobald sie mir einfiel, eilte ich zu ihr und fand sie in einem heftigen hysterischen Anfall unter der wohlgemeinten, aber freilich unnützen Pflege mehrerer braver Irländerinnen, die mit einer von Mißtrauen nicht ganz freien Ehrfurcht ihrem unermüdlichen französischen Redeschwall zuhörten. Meinen Bemühungen gelang es zuletzt, sie zu beruhigen. Mit Genugtuung vernahm ich von ihr, daß ihr Herr auf einige Tage verreist sei, denn ich wußte, daß dem „korrekten“ Herrn Stuart nichts verdrießlicher hätte sein können, als der

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

mit diesem neuen Sensationsereignis verbundene Spektakel und Zeitungsklatsch. Ich befürchtete nur, er würde überhaupt nicht nach Newyork zurückkehren, sobald er erführe, daß abermals eine Schar von Berichterstattern seiner Ankunft harrte.

12. Kapitel.

Beverley, Montag den 15. August.

Lieber Charley!

Mit meinem Bein steht's schlechter. Möchtest Du nicht mal rüberfahren und Dir's ansehen? Zugleich möchte ich Dich gerne in den Angelegenheiten von Fräulein May Derwent um Deinen Rat fragen.

Herzl.

Dein Fred.

Als ich am Dienstag früh dies Briefchen empfing, traf ich sofort meine Vorbereitungen für eine kurze Abwesenheit. Jetzt, wo mich meine Berufspflicht und nicht bloß der Wunsch meines Herzens an einen anderen Ort berief, hatte ich keine Gewissensbedenken mehr, Newyork zu verlassen. Und als ich nach Erledigung der dringlichsten Krankenbesuche ein paar Stunden später in dem Zuge saß, der mich nach Beverley bringen sollte, da segnete ich Fred Coopers Bein, dem ich diesen unerwarteten Ferientag verdankte. Welch ein Genuß war es für mich, einmal den Staub und Lärm der Weltstadt hinter mir lassen und meine Augen wieder an dem Anblick von Feldern und Wäldern weiden zu können!

In Beverley angelangt, ließ ich mich sofort nach dem Cooperschen Landhause fahren. Fred fand ich mit stark geschwollenem Bein im Bette liegen. Sein Eifer, der Familie Derwent einen Dienst zu erweisen, hatte ihn verlockt, seinem Bein eine Leistung zuzumuten, der es noch nicht gewachsen war. Die Folge davon war, daß die völlige Heilung jetzt eine längere Zeit in Anspruch nehmen mußte.

„Na, Charley," sagte er, als ich mit dem Anlegen der neuen Bandagen fertig war, „du bist wohl nicht böse darüber, in diesem Augenblick dich gerade in diesem Erdenwinkel zu befinden, heh? Mein Bein hat dir einen guten Dienst erwiesen, was?"

Ich gab ihm eine kurze Antwort; denn wenn ich auch von Herzensgrunde die Richtigkeit seiner Bemerkung anerkannte, so mochte ich mich doch in gewissen Dingen selbst von meinem besten Freunde nicht aufziehen lassen.

Wahrscheinlich um mich zu hänseln, erwähnte er den zweiten Anlaß meines Besuches mit keinem Worte mehr, so daß ich mich schließlich genötigt sah, selber das Gespräch auf dieses Thema zu bringen.

"O — May?" antwortete Fred auf eine in möglichst gleichgültigem Tone hingeworfene Erkundigung. „Der geht es wirklich viel besser. Daran ist nicht zu zweifeln. Ich glaube, der Gedanke, sie könnte eine Gehirnentzündung bekommen, hat ihr eine ganz gehörige Angst eingejagt; denn sie ist jetzt sanft und folgsam wie ein Lamm, kommt allen Anordnungen nach und nimmt ohne Murren alle Medizinen ein, die ich ihr verschreibe."

„Das ist ja schön. Aber warum schreibst du mir dann, du möchtest mich in ihrer Angelegenheit um meinen Rat befragen?"

„Das will ich dir sagen, Charley," antwortete er, jetzt plötzlich seinen leichten Ton fahren lassend und ernst werdend, „mit ihrer Gesundheit geht es allerdings im allgemeinen bedeutend besser, aber von ihren Nerven kann ich nicht dasselbe behaupten. Deren Zustand erscheint mir als ein so unbefriedigender, daß ich wirklich zu glauben beginne, Frau Derwent war nicht weit von der Wahrheit entfernt, als sie mich fragte, ob nicht der Geist ihrer Tochter ein wenig gelitten haben möchte."

Ein kalter Schauer durchrann mich trotz der Hitze, die auch an diesem Tage wieder herrschte. Dann erinnerte ich mich aber, wie ruhig und gefaßt sie sich unter Umständen benommen hatte, die die Selbstbeherrschung eines jungen Mädchens auf eine harte Probe stellen mußten, und ich faßte wieder Mut. May war nicht geisteskrank! Das konnte ich nicht von ihr glauben.

„Auf alle Fälle," fuhr Fred fort, „hatte ich das Gefühl, daß sie nicht ohne ärztliche Pflege gelassen werden dürfte. Ich selber kann ja nicht ausgehen, um nach ihr zu sehen; der einzige Arzt, der hier am Orte ist, ist ihr widerwärtig — und darum schlug ich Frau Derwent vor, sie solle dich um Rat fragen. Du seiest mein bester Freund, der mich wegen meines Zustandes zugleich in seiner Eigenschaft als Arzt besuche. Es wäre also das Natürlichste von der Welt, wenn du bei dieser Gelegenheit auch den Derwents einen Besuch machtest; dabei könntest du May sehen und dir über ihren Zustand ein Urteil bilden, ohne daß sie auf den Gedanken verfallen würde, in Wirklichkeit eine ärztliche Untersuchung durchzumachen."

„Der Plan ist gut. Einen nervenleidenden Patienten sollte man nur beobachten, ohne daß er etwas davon weiß. Erzähle mir also, bitte, alle Umstände des vorliegenden Falles!"

Als er mit seinem Bericht fertig war, konnte ich mich nicht enthalten, ihn zu fragen, ob Norman noch immer in Beverley sei.

„Natürlich. Und allem Anschein nach wird er noch für unabsehbare Zeit hier bleiben."

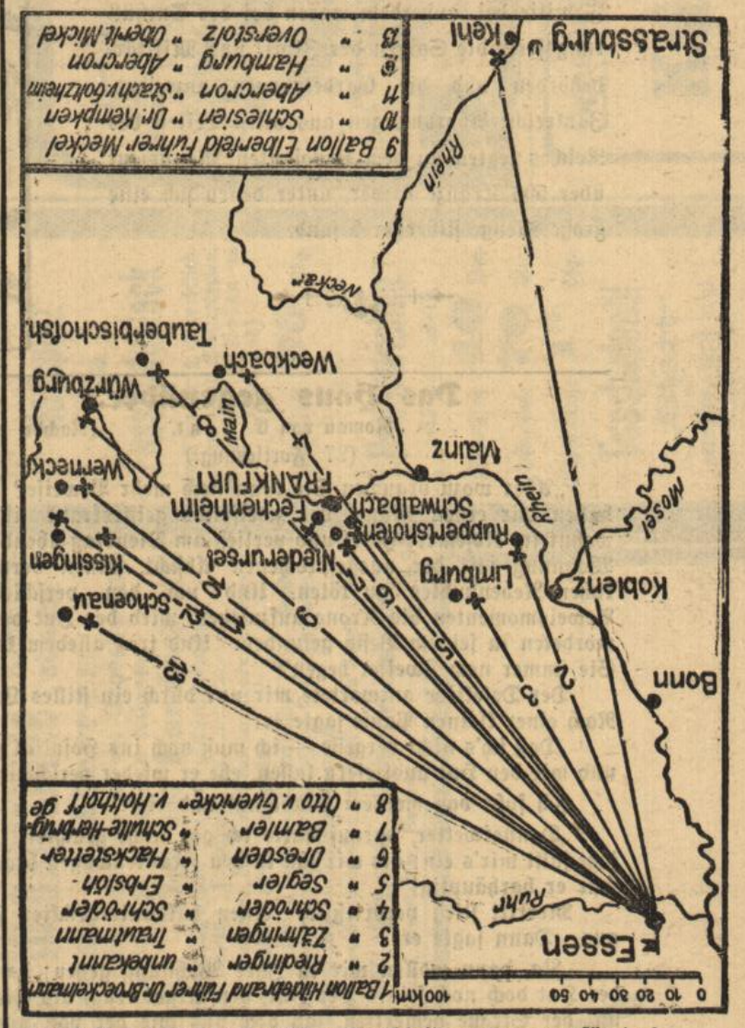
„So?"

„Jawohl. Ich vergaß, dir zu sagen, daß May gestern um die Erlaubnis bat, ihn empfangen zu dürfen. Da ihr Zustand ihr erlaubte, aufzustehen und sich aufs Sofa zu legen, so gab ich meine Zustimmung, zumal ich befürchtete, eine abschlägige Antwort möchte sie vielleicht zu sehr aufregen. Nur machte ich zur Bedingung, daß er nicht länger als eine halbe Stunde bei ihr bleiben dürfte. Was zwischen ihnen besprochen worden ist, weiß ich natürlich nicht. Nachteilige Folgen hat May jedenfalls nicht davon gehabt. Im Gegenteil — ihre Mutter schreibt mir, sie scheine seither ruhiger und weniger traurig zu sein."

(Fortsetzung folgt).

Das deutsche Ausscheidungsfliegen für das Gordon-Bennett-Rennen der Lüfte.

= Auch im Zeitalter des Lenkballons ist das Interesse für den Freiballonsport nicht gesunken: Die Ausscheidungsfahrt für das Gordon-Bennett-Rennen 1909, mit dessen Ausführung die Sektion Esser

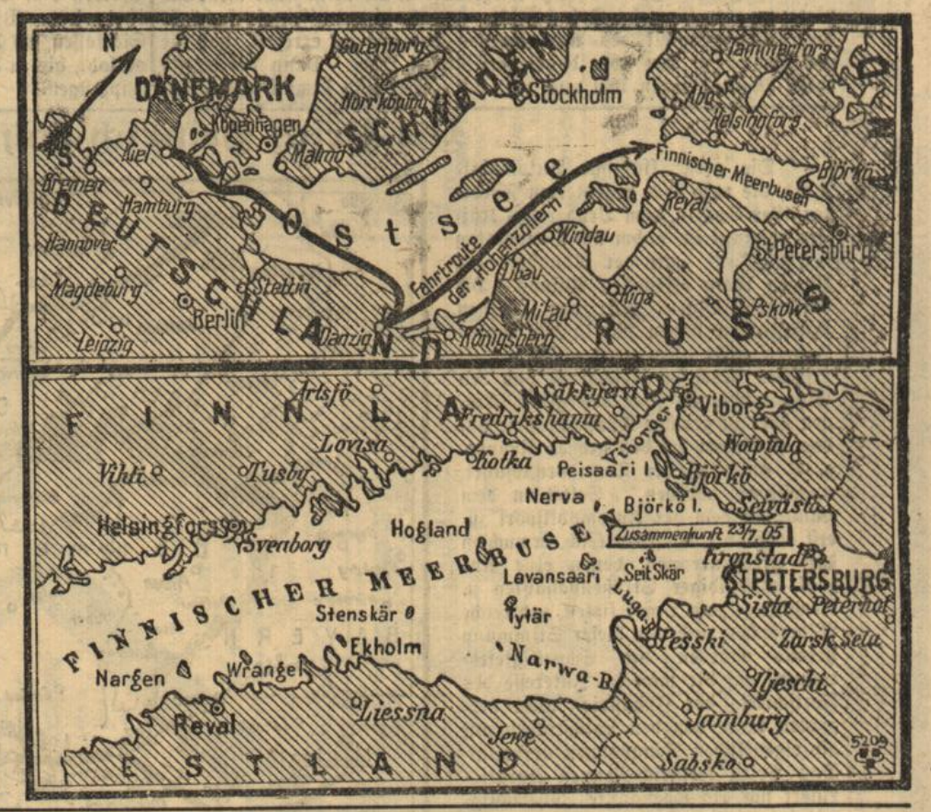


Das Resultat des deutschen Ausscheidungsrennen für das Gordon-Bennet-Rennen der Lüfte 1909.

des Niederrheinischen Luftschiffervereins vom deutschen Luftschiffverband betraut worden war, verlief unter der regsten Teilnahme der Bevölkerung. . . . Dem Start, zu dem von 20 von der Sportkommission des Verbandes bestimmten Führern nur 13 erscheinen konnten, wohnten etwa zehntausend Zuschauer bei. Das Rennen verlief durchaus ohne Unfall und interessant. Dr. Bröckelmann (Berlin) landete als erster Sieger.

Zur Zweikaiser-Zusammenkunft in den finnischen Schären.

Am gestr. Freitag fuhr die Kaiserjacht „Hohenzollern" mit den Begleitschiffen von Kiel nach Danzig ab, und dort wird sich Kaiser Wilhelm einschiffen, um die Fahrt nach dem finnischen Meerbusen anzutreten, wo das, in der gesamten europäischen Presse noch immer auf das lebhafteste kommentierte Zusammentreffen mit dem Zaren stattfinden wird. Bemerkenswert ist, daß die Anregung zu dieser Kaiserbegegnung vom Zaren ausging, auch will derselbe den Besuch des Deutschen Kaisers bei Gelegenheit seiner Auslandsreise im Laufe dieses Sommers erwidern. Welcher Teil des finnischen Meerbusens der Schauplatz der Zusammenkunft sein wird, wird natürlich aufs strengste geheim gehalten, doch dürfte man kaum fehlgehen, wenn man denselben auch diesmal wieder in die Gegend von Björkö verlegt. Unsere Karte gibt eine Uebersicht sowie eine Spezialskizze des in Frage kommenden Gebietes.



Großfeuer in Darmstadt.

Zum Bahnhofsbrand in Darmstadt. Die abgebrannten Werkstätten.

= Am 8. Juni, abends nach 9 Uhr brach, wie in der „Bad. Presse" ausführlich berichtet, in der längs des Personenbahnhofs der Main-Neckar-Bahn gelegenen Reparaturwerkstätte Feuer aus, das mit rasender Schnelligkeit um sich griff und in kurzer Zeit den südlichen Teil der Werkstätte zerstörte. Ein Werkmeister und ein Feuerwehrmann erlitten durch herabstürzende Balken Verletzungen. Der Durchgangsverkehr wurde, da der Bahnhof selbst gefährdet war, bei Notbeleuchtung aufrechterhalten. Die Station war durch ein Militärpikett gesperrt. Nur Reisende wurden durchgelassen. Erst um 12½ Uhr nachts war der Brand bewältigt. Am darauffolgenden Tage stürzte vormittags 10½ Uhr ein Schornstein auf der Brandstätte zusammen, wobei zwei Schmiede verletzt wurden.

Wo Frauen werben.

= In Deutschland und den übrigen zivilisierten Ländern, ja sogar bei den wilden Völkern ist es stets der Mann, der einen Heiratsantrag macht, doch gibt es einige Gegenden, wo das Gegenteil Sitte ist und wo das heiratsfähige junge Mädchen seinen Bräutigam wählt und ihm seinen Wunsch nach ehelicher Verbindung erklärt, den er annehmen und ablehnen kann. So wird es beispielsweise bei den Zigeunern in Mähren ein junger Mann nie wagen, einem Mädchen den Hof zu machen, wenn sie ihn nicht selbst dazu aufgefordert und ihm ein Geschenk, zusammen mit einem kleinen Geldstück, geschickt hätte. Die Zigeunerin bäckt zu dieser Gelegenheit einen Kuchen und setzt ihn in der Nacht vor dem Zelte ab, in welchem ihr Auserwählter schläft. Natürlich steht es diesem frei, das Geschenk anzunehmen oder zurückzuweisen. Doch nimmt er am Morgen den Kuchen auf und ißt ihn, so verpflichtet er sich dadurch unwiderruflich dem jungen Mädgegenüber. Wehe ihm, wenn er seinen Treuschwur bricht! Ein bis zum Altertum zurückgehender Brauch belegt den Verrat mit einer schweren Strafe. Der vergeßliche Liebhaber empfängt zunächst dringende Ermahnungen von seiten der Eltern, Verwandten und Freunde des jungen Mädchens. Weigert er sich trotzdem, so erhält er einen Schuß ins Bein und in den Arm. In Ungarn haben die rachsüchtigen Zigeunermädchen das Recht, der Bestrafung beizuwohnen. Im allgemeinen verzichtet natürlich die Verlassene darauf, Zeugin der Bestrafung zu sein, und überläßt es ihren Verwandten, nach ihrem Gutdünken Rache zu üben. In Montenegro stellt das junge Mädchen, sobald es seine Aussteuer hat, die sogenannte Liebeslampe ans Fenster. Mit Hilfe ihres Spiegels, den sie als Reflektor benutzt, leitet sie die kleine Flamme nach dem Hause dessen, den sie liebt. Der junge Mann erfährt nun auf diese poetische Art und Weise, daß eine Mädchenseele an ihn denkt, die er ohne Mühe bald entdeckt. Die andalusischen Bäuerinnen schicken dem Schäfer, der ihnen ihr Herz gestohlen hat, eine Zitronenspeise. Ißt er sie, so geht er auf die Verlobung ein, sonst muß das junge Mädchen ihre kulinarischen Verführungskünste anderswo versuchen, bis sie auf eine gleichgestimmte Seele stößt. Die Zigarettenarbeiterinnen im südlichen Spanien schicken ihrem Auserwählten ihre Puderquaste. Erscheint dieser beim nächsten Stierkampf mit der Quaste am Hut, so gilt die Verlobung als perfekt, und der Bund ist geschlossen. Noch merkwürdiger ist die Sitte, die unter den Eingeborenen einzelner Teile Mexikos in hoher Gunst

Tapeten- u. Linoleum-Haus L. Grosbernd, Gr. Hoflief., Karlsruhe
Fernsprecher 1305. 7632 **Lammstrasse 4.**

Pfänder-Versteigerung.

Am **Mittwoch den 16. Juni 1909, vormittags von 9 Uhr** und **nachmittags von 2 Uhr an,** findet im Versteigerungslokal des Leihhauses, Schwanenstraße 6, 2. Stock,

die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder

Nr. 20580 bis mit Nr. 22706 gegen Barzahlung statt.

Das Versteigerungslokal wird eine halbe Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.

Die Kasse bleibt am Versteigerungstag geschlossen. 7640.2.2

Karlsruhe, den 5. Juni 1909.

Städt. Pfandleihkasse.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe-Rüppurr gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe-Rüppurr zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Eduard Friedrich Gartner** hier eingetragene Grundstück am

Dienstag den 3. August 1909, vormittags 9 Uhr,

durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden.

Grundbuch Karlsruhe-Rüppurr, Bd. 16, Heft 36, Lgb.-Nr. 10 105, 10 106, 10 107, 20 a 75 qm, **Langestraße 2.** Hofreite 4 a 59 qm, Hausgarten 16 a 16 qm.

Auf der Hofreite steht:
a) Wohnhaus, 2stöckig,
b) Fabrikgebäude, Bureau, Bügelraum und Wäscherei, einstöckig,
c) Maschinenhaus, zweistöckig,
d) Kesselhaus mit Färberei, einstöckig,
e) Dampfkamin,
f) chemische Wascherei und Aufenthaltsraum, einstöckig,
g) Abortanlage, einstöckig,
h) offener Schuppen, einstöckig,
i) Stallgebäude, Remise und Heuspeicher, zweistöck.,
k) Erkervorbau, an a angebaut, einstöck.,
l) Treppenhausvorbau an a, dreistöckig,
m) Veranda links, einstöckig,
n) Veranda u. Speisekammer, einstöckig,

amtlich geschätzt zu 120 000 ℳ
Zubehör (Wäschereieinrichtung) 11 698 ℳ

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Mai 1909 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes. 8691

Karlsruhe, den 9. Juni 1909.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Dr. Schwarzschild.

Materialien-Verkauf.

Verkauf alter, kompletter Armeesättel, alter und neuer Tuch-, Leinen- und Wollappen, alter und neuer Lederabfälle, alten Eisens und Messings, alter Stiefel und Schnürschuhe, sowie sonstiger Abfälle in der Bekleidungswirtschaft des Regiments an den Meistbietenden.

Angebote bis 16. 6. 09. Verkaufsbedingungen gegen Einsendung von 30 Pfg. oder Einsichtnahme beim Regiment. 5134a.2.2

Bekleidungskommission Hus.-Rgts. Nr. 9, Straßburg i. Elsaß.

Versteigerungen

von Fahrnissen und Waren werden jederzeit bei billigster Berechnung übernommen, auch werden einzelne Möbelstücke sowie ganze Haushaltungen gegen bar angekauft im **Auktionsgeschäft** von 7696.8.4

S. Hischmann, Zähringerstr. 29.

Ein großer **Familien-Herd,** bereits noch neu, ist zu verkaufen.
B21414.2.2 **Bachstr. 63, 4. St., r.**

Die

Städt. Brockensammlung

Schwanenstraße 4

nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel rc. entgegen. 3748*

Vergebung von Hochbauarbeiten.

Zum Umbau und zur Vergrößerung des Aufnahmsgebäudes des Mannheimer Personenbahnhofes sollen die nachverzeichneten Bauarbeiten nach der Verordnung des Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 öffentlich vergeben werden:

I. **Holzfußboden:**
458 qm eichene Kapuzienerböden
425 „ Pitchpine-Böden.

II. **Fußbodenbeläge und Wandverkleidungen:**
425 qm Mettlacher Mosaikplättchenbelag,
130 qm Mettlacher Steinzeugplättchenbelag,
210 „ Wände aus Holzmannschen Baderaumsteinen,
180 „ Holzmannsche Spaltplättchenverkleidung.

III. **Terrazzoboden:**
216 qm Terrazzobodenbelag.

IV. **Glaserarbeiten:**
680 qm Kellerfenster,
66 „ Oberlichtfenster,
300 „ verschiedene Verglasungen.

V. **Schreinerarbeiten:**
38 qm Eingangstüren,
236 „ Wartsaaltüren,
265 „ Schalterschlüsse und Abschlußwände,
350 „ Brüstungslambrien,
140 „ Fußlambris.

VI. **Schlosserarbeiten:**
Beschlagen von: 15 Wartsaal- und Eingangstüren,
36 Zimmertüren,
23 m Geländer,
1700 kg Kellerlichtschachtröste.

VII. **Maler- u. Tünchererbeiten:**
3000 qm Leimfarbanstrich,
685 „ Leinfarbanstrich in Steinimitation,
4000 „ Oelfarbanstrich.

Die Zeichnungen und das Bedingnisheft, die nicht nach auswärts versandt werden, liegen auf unserem Hochbaubüro Große Merzelstraße Nr. 7, I. Stock rechts, während der üblichen Geschäftsstunden auf, wo auch die Angebotsformulare erhoben werden können.

Die Angebote sind spätestens bei der öffentlichen Verdingungsverhandlung am **16. Juni 1909, vormittags 10 Uhr,** verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Aufnahmsgebäude in Mannheim" versehen, bei uns einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen. 5054a

Mannheim, den 3. Juni 1909.
Gr. Bahnbauinspektion.

Vergebung von Hochbauarbeiten.

Zur Erbauung von 2 Dienstwohngebäuden für je 6 Beamte auf dem neuen Mannheimer Rangierbahnhof, sollen die nachverzeichneten Bauarbeiten nach der Verordnung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 öffentlich vergeben werden.

1. **Erd- und Maurerarbeiten:**
1850 cbm Erdaushub,
420 „ Stampfbeton,
420 „ Bruchsteinmauerwerk,
220 „ Backsteinmauerwerk,
340 qm Sichtflächenverkleidung,
1300 cbm Stockmauerwerk,
1100 qm Riegelmauerwerk,
500 „ Betonboden,
1580 „ Terranovanstrich.
2. **Steinhauerarbeiten:**
56,00 cbm Arbeiten aus roten inländischen Sandsteinen.
3. **Zimmerarbeiten:**
86,00 cbm Tannenholz,
9200 m Dachlatten,
250 qm Deckenverschalung,
80 Tritte Stocktreppen,
60 Tritte Speichertreppen,
320 qm Speicherboden.
4. **Massivdecken:**
2500 qm Massivdecken.
5. **Blechnerarbeiten:**
190 m Dachkanäle,
90 „ Abfallrohre.
6. **Verputzarbeiten:**
1700 qm Deckenverputz,
6400 „ Wandverputz,
1900 „ Fassadenverputz.
7. **Ziegellieferung** (Biberschwänze):
44 000 Stück inländisches Material.

Die Zeichnungen und die Bedingungen, die nicht nach auswärts versandt werden, liegen auf unserem Hochbaubureau, Große Merzelstraße Nr. 7, 1. Stock rechts, während der üblichen Geschäftsstunden auf, wo auch die Angebotsformulare zum Einsetzen der Einzelpreise erhoben werden können.

Die Angebote sind spätestens bei der öffentlichen Verdingungsverhandlung am **23. Juni 1909, vormittags 10 Uhr,** verschlossen, portofrei u. mit der Aufschrift „Dienstwohngebäude für Beamte" versehen, bei uns einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. 5281a

Mannheim, den 9. Juni 1909.
Großh. Bahnbauinspektion.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehre ich mich hierdurch zu einer öffentlichen Versammlung auf

Montag den 21. Juni d. J., nachm. 5 Uhr,

in den großen Rathaussaal

ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Pflasterung der Ständehausstraße und von Strecken der Blumen-, Ritter- und Lammstraße.
2. Fortsetzung der städtischen Wasserleitung nach den Stadtteilen Beiertheim, Rüppurr und Grünwinkel und Errichtung eines öffentlichen Brunnens im Stadtteil Rintheim.
3. Geländeerwerbung zur Herstellung der Rotteckstraße.
4. Erlassung von Vorschriften über den Beizug zu den Straßen-, Kanal- und Gehwegkosten.
5. Festsetzung des Zinsfußes der städtischen Sparkasse.
6. Abänderung des Ortsstatuts über das Bestattungswesen und Errichtung einer Beisetzungsanlage beim Krematorium.

Karlsruhe, den 11. Juni 1909. 8712

Der Oberbürgermeister:
J. V.: Der I. Bürgermeister.
Dr. Paul. Lacher.

Konkursverkauf.

Das von **Frl. M. Duvigneau, Herrenstr. 22 hier** geführte

Putzgeschäft

(Geschäftseinrichtung und Warenbestände) soll im Wege des **en-bloc-Verkaufs,** eventl. mit längerem Mietvertrag, veräußert werden und bitte ich Interessenten, sich zwecks weiterer Information mit mir in in Verbindung zu setzen. 8673.3.1

Konkursverwalter Nagel, Karlstraße 68.

Versteigerung hochherrschaftlicher Möbel.

Dienstag den 15. Juni, nachmittags ½3 Uhr, werden im Auftrag wegen Wegzug **Zirkel 25a, 2. Stock,** gegen bar versteigert:

1 feine, stilgerechte, dunkle Speisezimmer-Einrichtung (Alt-Flämisch), fast noch neu, bestehend aus: 1 Büffet, 3,30 m breit und 3 m hoch, 1 Ausziehtisch mit 6 mechanischen Auszügen, 1 achteckigen, geschnitzten Tisch, 1 Truhe mit Umbau, 2,85 m breit, 1 Kredenz, 1,75 m breit, 6 geschnitzten Stühlen, 1 feinen Standuhr mit Säulenkasten, 3 Paar dazu passenden Uebergardinen; **ferner** 1 große Vase aus Kaiserzinn, 2 Büsten, 1 weiße Büste (Geschenk von Herrn Sudermann), 2 große französische Kupferstiche vom Jahr 1667, 2 alte fein geschnitzte Fauteuils, 1 Indierteppich, 2 feine Plüsch-Chaiselongue-Decken, 2 Oelgemälde (Stilleben, von J. Käppler), 8669

wozu Kunstkenner und Reflektanten höflichst einladet.

S. Hischmann, Auktionator.

NB. Anzusehen ab Montag von 10—12 Uhr.

Schuhversteigerung.

Montag den 14. Juni u. Dienstag den 15. Juni werden im Auftrag im **Auktionslokal, Brauerstraße 15,** je **morgens von 9 Uhr** und **mittags 2 Uhr ab** gegen bar öffentlich versteigert:

Mehrere hundert Paar Kinder-, Herren-, Damenschuhe,

wozu Liebhaber höflichst einladet B21501

M. Bürkle, Auktionsgeschäft.

Versteigerungen jeder Art werden angenommen

Neue Höhere Handelsschule und Handelsakademie Calw (im württemb. Schwarzwald).

Institut I. Ranges mit Pensionat.
Sechsmonatliche Handelskurse.
Handelsakademie. — Prakt. Uebungskontor.
Sechsklassige Realschule. Vorbereitung zum Einj.-Examen.
Ausländerkurs. 5114a.4.2
Prächtiger, modern eingerichteter Bau in wunderbarer Höhenlage.
Prospekte durch die Direktoren **Zügel und Fischer.**
Neuaufnahme 1. Juli 1909.

Erste Deutsche **Chauffeurschule** MAINZ, ältestes Institut der Welt. Kostenl. Stellennachw. 3897a

---

Einbruch-Diebstahls-Versicherung.

Zur gegenwärtigen Reisezeit empfiehlt sich die

Bayerische Versicherungsbank, Aktiengesellschaft

vormals Versicherungsanstalten der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank in München zum Abschluß von

Versicherungen gegen Einbruchdiebstahl

gegen mäßige Prämien und vorteilhafte Bedingungen.

Nähere Auskunft bei der **Direktion in München,** Residenzstraße 27, sowie der General-Agentur **Karl Betz** in **Mannheim,** Ringstraße J. 7. 16, und den Agenten **Th. Bossert,** Sophienstraße 148 in **Karlsruhe** und **A. Bohm,** Friseur in **Mühlburg.** 4180a.6.4

Gasthof zu verkaufen.

Wegen Erkrankung des Besitzers ist in einer Amtsstadt von Mittelbaden, Stützpunkt vieler Ausflüge, in der Nähe von Straßburg, ein altbekannter **Gasthof** mit Realrecht zu vorteilhaften Bedingungen **zu verkaufen.** Anschließend Wirtschaftsgarten, Tennisplatz u. größeres Gelände mit Nebengebäude und Stallung. Offert. unter **K. 4769** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Stuttgart.** 5253a

---

Achtung! Fuhrgeschäft! In Speyer a. Rh. ist ein ca. 2100 qm gr. Grundstück, auf welch. sich **Stallung. f. 12 Pferde,** Unterfahrt f. ca. 12 Wag. sowie 2 kl. **Wohnhäuser** m. je 4—6 Zimm. u. Küch. bef., sof. f. 55 000 M. b. 25 000 M. Anz. verkäufl. Vorh. sind außerd. div. gut. Pferde u. Wag., Motor f. Häckselschneide- u. Torfreitzmaschine, Viktoriawag. u. f. 12 Pferde vollst. Geschirre m. all. Zubeh. Die Stallung. sind sämtl. masf. u. 2 Stockw. hoch. Hypoth. last. nicht auf dem Grundstück. Off. u. Nr. 4953a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Die Geburt eines **Sohnes** zeigen an

Oscar Rosendahl u. Frau
Nanni geb. Blum.

Düsseldorf (Oststr. 115), 10. Juni 1909. B21485

Gras- u. Klee-Versteigerung.

Am **Montag den 14. Juni d. J., nachmittags halb 2 Uhr,** lassen wir in den Wirtschaftsräumen unserer Kantine den **Ertrag an Gras und Klee** in den bekannten Losen auf Kredit versteigern. 5128a.3.3

Gust. Mechtersheimer,
G. m. b. H.,
Maximiliansau a. Rh.

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher Damengarderobe. B20408
4.4 **Degenfeldstr. 1, 3. Stock.**

Bureau für Ehevermittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
1034* **Wilhelmstraße 15.**

Heirat.

Konditorssohn, 30 Jahre, kath., nette Erschein., eig. schön. Haus in schöner Amts- u. Kurstadt Badens mit ff. einger. Konditorei u. Café, wünscht mit hübschem Fräulein, welches Lust u. Liebe zu solch. Geschäft hat, in Briefwechsel zu tret. zwecks baldig. Heirat. Damen aus gut. Familie mit Vermögen und gut. Charakter wollen ihre w. Off. womögl. mit Photogr. vertrauensvoll an die Exp. der „Bad. Presse" senden u. Nr. 5186a. (Anonym zwecklos. Vermittler verbeten.)

Heirat.

Geschäftsmann, 27 Jahre alt, kath., hübsche Erscheinung, mit gutgehendem Geschäft, wünscht die Bekanntschaft mit hübscher, häusl. erzogener Dame im Alter von 20 bis 25 Jahre mit 15—20 000 ℳ Vermögen. Bild womöglich erbet. Strengste Diskr. Off. unt. B21641 an die Exped. der „Bad. Presse".

Heirats-Gesuch!

Beamter, im Staatsdienst, ev., wünscht die Bekanntschaft eines in der Haushaltung tüchtigen Fräul., Köchin, Dienstmädchen od. kinderl. Witwe, von guter kräftiger Figur, im Alter v. 26—36 Jahren zwecks bald. Heirat zu machen. Ernstgem. Offert., womögl. unt. Beifügung einer Photographie beliebe man unt. Nr. B21507 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

Tücht. Kaufmann,

von angef. Fam., 29 Jahre alt, mit Vermögen, wünscht in ein gutgehendes Geschäft einzuheiraten, gleichviel welcher Branche, eventl. auch Gasthof oder Hofgut.

Gefl. Offerten unt. Nr. 5276a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat.

Mittl. Staatsbeamter, 27 J. a., stattl., große Erscheing., vermög., wünscht die Bekanntschaft ein. jg. geb., häusl. erzog. Fräuleins von 18—23 Jahr. zw. spät. Heirat. Anonym zweckl. Diskr. Ehrens.

Gefl. Offert. unt. Nr. 21420 an die Exped. der „Bad. Presse".

Heirat! Fräul., 24 J., häusl. und wirtschaftl. erzog., musik., 170000 Mk. Verm., sucht Lebensgefährt. Bewerb., w. n. all. d. Geld. weg. z. heir. ged., w. nichtanonyme Off. senden **„Ideal",** postlagernd **Berlin** NW. 7. 5285a

---

Auf erstklassiges Geschäftshaus in einer Stadt werden für erste Hypotheke innerhalb 65 Proz. der amtlichen Schätzung ca.

54000 Mark

gesucht. Selbstgeber wollen ihre Offerte mit näheren Bedingungen zur Weiterbeförderung unter Nr. 5237a an die Exped. der „Bad. Presse" einsenden. 3.3

Geld 5—6% sofort auf Wechsel, Schuldschein, in 5 Jahren rückzahlbar, streng reell, diskret, zahlreiche Dankschreiben. **J. Stusche, Berlin W. 395,** Dennewitzstraße 32. 4711a.52.4

Geld-Darlehen, 5%, Ratenrückzahl. gerichtlich nachgewiesen, reell. 26.2 Selbstgeber **Diesner,** Berlin 133, **Belle-Alliancestr. 67.** Rückp. 5226a

---

Offiziere und Beamte erhalten

Darlehen

auf reellem Boden u. günst. Beding. Ratenweise Abzahlung.

Anfragen m. Retourmarke unter **A. Z. 1000 bahnpostlagernd** erb. B20472.6.4

Kind

besserer Herkunft wird von kinderlosen Eheleuten in liebevolle Pflege genommen. Off. unt. Nr. B21131 an die Expedition der „Bad. Presse".

Damen

finden liebevolle, diskr. Aufnahme bei **Fr. Kath. Winkler in Darmstadt,** Moßbergstr. 54; früher langjähr. Oberhebamme im **Wöchnerinnenheim zu Nürnberg.** — **Telephon Nr. 792.** 3491a.20.12

Blusen! Blusen!

Kostümröcke, Leinenkleider, Batistblusen, Waschkleider staunend billig. Große Auswahl in Wollmousseline- und Batistblusen ist wieder eingetroffen, schöne Wollmousselinblusen, eleg. verziert, 4.75 Mk., Batistblusen von 2.50 Mk. an, schwarze u. farbige Blusen in allen Weiten, fertige Waschkleider zum Aussuchen Stück 5 Mk., Kostümkleider St. 8 Mk., weiße Batistkleider usw. sehr billig. **Hirschstraße 52,** part. Kein Laden, 8715 daher sehr billige Preise. 2.1

Ganz bestimmt

zahle für getragene Herren-Anzüge 5—20 Mk. Kaufe auch sonstige Herren- u. Damen-Kleider, sowie Schuhe zu höchstem Preis. Postkarte erbeten unter Nr. B21661 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Zu kaufen gesucht: kl. Villa am Turmberg

mit schöner Umlage. Nur ausführliche Offerten mit genauesten Angaben haben Wert u. sind unt. Nr. 8623 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 3.3

Wagen gesucht.

Suche einen vierrädr. **Pritschenwagen** von 8—15 Ztr. Tragkraft. Zu erfr. **Sternbergstr. 9,** Laden 21636

Handwagen gesucht.

Suche einen vierräderigen Handwagen für auf den Markt zu nehmen, am liebsten mit Federn.

Offert. unt. Nr. B21645 an die Exped. der „Bad. Presse".

Suche 2 Kanarien-Vögel,

Weibchen und Hahn.

Offerten mit Preisangabe unter Nr. B21516 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 4.1

Bleicherei u. Färberei.

Fachmann wünscht sich an einer nachweislich rentablen Bleicherei u. Färberei in Oberbaden zu beteiligen oder solche zu übernehm. Derselbe versteht sowohl die Ausrührung im Strang als auch auf Spulen und würde gerne Kunstseidenfärberei und Mercerisage angliedern, da er auch hierin bewandert ist.

Gefl. Anerbietungen unter Nr. 5281a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Hausverkauf in Bühl.

Das den **Leopold Peter** Erben in **Bühl** gehörige, an der Hauptstraße neben dem Gr. Bezirksamt liegende **2½stück. Wohnhaus** nebst Garten, zu Privatwohnung und auch als Geschäftshaus geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber wollen sich an den Generalbevollmächtigten der Erben, Herrn Rechtskonsulent **Karl Christ** in Bühl, wenden. 5180a

---

In Malsch, Amt Ettl., ü. 4000 Einwohner, ist

Geschäftshaus,

in guter Lage, mit großem Laden, für jedes Geschäft geeignet äußerst günstig **zu verk.** Off. unt. B21448 an die Exp. der „Bad. Presse".

Landhaus-Verkauf.

Neuerbautes Haus in nächster Nähe von Karlsruhe, mit großem Garten, eventuell bis zu 400 qm preiswert bei geringer Anzahlung **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. B21631 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen!

1 wenig gebrauchtes, 6sitziges **Break** mit Verdeck, 1 gut erh. **Landauer,** 1 **Pony-Gig,** gebraucht.

J. G. Christmann,
B20940.3.3 Karlsruhe i. B.

Ein Diwan

u. eine eis. **Kinder-Bettstatt** mit Matratzen bill. zu verkauf. B21498
2.1 **Kreuzstraße 29, 4. St.**

Möbel-Verkauf!

Wegen Auflösung des Haushaltes sind verschiedene, guterhalt. Möbel, sowie Küchengeräte, dabei ein guterhaltener Herd und ebenso versch. Herrenkleider u. Wäsche abzugeben. B21671 Näh. **Ostendstr. 5, 2. St.**

Gelegenheitskauf!

Columbia, erstkl. amer. **Fahrrad** mit engl. Doppelübersetzungsnabe, Freilf. u. Rücktrbr., spiel- und geräuschlos., fehlerfrei u. s. g. erh., weg. Abreise zu verk. Anzus. v. ½12—2 **Sommerstraße 16, III,** Mittelstür. B21505.2.2

Herd, Gasarm u. Leiter sind billig abzugeben. B21662
Durlacher Allee 38, parterre.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Hoflakaien Gottlieb Bechold und Theodor Stadel in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Königlich Preußischen Kronenorden-Medaille zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Hofbeamten und -Bediensteten die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Königlich Württembergischen Auszeichnungen zu erteilen, und zwar

für das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichsordens:

dem Sekretär beim Oberhofmarschallamt, Rat Ludwig von Nida;

für das Verdienstkreuz:

dem Küchenmeister Hermann Pezold, dem Hoffourier Ludwig Herold und dem Hoffourier Salomon Beck;

für die goldene Verdienstmedaille:

dem Hofkoch Friedrich Haas und den Offizianten Ludwig Knecht und Georg Melber;

für die silberne Verdienstmedaille:

den Lakaien Franz Maier, Alois Hartmann, Anton Keilbach, Reinhard Bronner und August Gartner, dem Schloßwächter Johann Gutmann und dem Gartenwächter Johann Adam Hoffmann.

Seine Großherzogliche Hoheit **Prinz Max** von Baden haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Vorstand des Großh. Markgräfl. Bad. Rentamts Schwetzingen, Domänenrat Otto Abetz, auf 1. Juli d. J. Höchstihrer Domänenkanzlei in Karlsruhe als Beamten beizugeben.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 9. Juni 1909.

Dankschreiben. Der Vorsitzende verliest ein **Schreiben** des Männergesangvereins **Liederhalle**, in welchem dieser für die Aufmerksamkeit, die ihm der Stadtrat anläßlich seiner Erfolge beim Sängerwettstreit in Frankfurt a. M. erwiesen hat, herzlichen Dank ausspricht.

Großherzogs-Geburtstagsfeier. Dem Komitee für das am 7. Juli d. J. zur Feier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs abzuhaltende **Festbankett** der Bürgerschaft wird der große Festhallesaal unentgeltlich zur Verfügung gestellt; außerdem werden die Kosten der Musik und eines mitwirkenden Solisten auf die Stadthauptkasse übernommen.

Wasser- und Gasleitung nach den Vororten. Beim Bürgerausschuß wird beantragt, daß die städtische **Wasserleitung** nach den Stadtteilen **Beiertheim, Rüppurr** und **Grünwinkel** durchgeführt, daß im Stadtteil **Rintheim** — zur Erhöhung des Feuerschutzes — auf dem Schulhof ein **öffentlicher Brunnen aufgestellt** und daß der durch diese Anlagen entstehende Aufwand von insgesamt 221 700 ℳ mit einer Verwendungsfrist bis zum 31. Dezember 1911 aus Anlehensmitteln bestritten werde. Ferner soll beim Bürgerausschuß die Zustimmung dazu beantragt werden, daß mit einem aus Anlehensmitteln zu deckenden Aufwand von zusammen 209 000 ℳ die städtische **Gasleitung** nach den Stadtteilen Rüppurr, Rintheim und Grünwinkel fortgesetzt wird. In diesen Beträgen sind die Kosten der Herstellung der Gasleitungen nach den einzelnen Häusern und der Verbindung mit den Gasmessern inbegriffen. Im Stadtteil Grünwinkel soll auch fernerhin die elektrische Straßenbeleuchtung beibehalten werden.

„Klose-Brunnen". Der von dem Ehrenbürger der Stadt, Herrn Kunstmaler Wilhelm Klose, gestiftete, im Garten vor dem Vierordt-Bad erstellte Brunnen erhält zum ehrenden Gedächtnis an den edlen Stifter den Namen „Klose-Brunnen".

Bestattungswesen. Der von der **Friedhof-Kommission** gutgeheißene Entwurf eines **neuen Ortsstatuts** über das **Bestattungswesen** und einer neuen **Taxordnung** soll dem Bürgerausschuß zur Zustimmung vorgelegt werden. In dem neuen Statut ist u. a. auch die **Einführung** des **Leichenhauszwanges** für den Stadtteil **Mühlburg** vorgesehen. Gleichzeitig soll beim Bürgerausschuß ein aus Anlehensmitteln zu bestreitender Kredit von 40 000 Mark für eine **gärtnerische Anlage zur Beisetzung von Aschenresten** auf dem neuen Teil des Haupt-Friedhofes (beim Krematorium) angefordert und die Zustimmung des Bürgerausschusses zu den „Bestimmungen für die Beisetzungs-Anlage beim Krematorium" beantragt werden.

Einer Anregung aus der Mitte des **Bürgerausschusses** gelegentlich der diesjährigen Voranschlagsberatungen, auf oder bei der **Hirschstraßenbrücke** eine öffentliche **elektrische Uhr** zu erstellen, kann im Hinblick auf die mit der Errichtung einer solchen Uhr verbundenen erheblichen Kosten und mangels eines hinreichenden Bedürfnisses nicht entsprochen werden.

Der Inhaber einer Schuldverschreibung des Badischen Vereins für Geflügelzucht über 100 Gulden hat seine Obligation mit dem Ersuchen vorgelegt, daß die Stadtgemeinde Karlsruhe als Rechtsnachfolgerin des erwähnten Vereins die Obligation ankaufe. Dem Gesuch wird entsprochen.

An den Fußballklub Allemania wird ein etwa 26 000 Qm. großer Teil des städt. Geländes im Gewann „Dammerstock" westlich der Ettlinger Straße zur Anlage eines **Spielplatzes mietweise** abgegeben.

Lehrerstellen. Wegen Anstellung einer weiteren Unterlehrerin an der Höheren Mädchenschule mit Gymnasial-Abteilung anstelle einer auf Beginn des Schuljahres 1909/10 ausscheidenden **Unterlehrerin** wird dem Großherzoglichen Oberschulrat Vorlage erstattet. Bei Großherzoglichem Oberschulrat wird beantragt, daß für die **Höhere Mädchenschule mit Gymnasial-Abteilung** in den Staatsvoranschlag der Jahre 1910/11 mit Wirkung vom 1. Juni 1910 folgende weitere Stellen aufgenommen werden: eine Professorenstelle, eine Stelle für eine wissenschaftlich geprüfte Hauptlehrerin, zwei Stellen für Handarbeits-Hauptlehrerinnen. Ferner wird der Großherzogliche Oberschulrat ersucht, in denselben Staatsvoranschlag auch eine neue Direktoren-Stelle für eine siebenklassige Mittelschule und die etwa erforderliche Anzahl weiterer Stellen für Professoren, Reallehrer und Hauptlehrerinnen mit Wirkung vom 11. September 1911 ab vorzusehen, damit die auf dem Gelände südlich des Gutenberg-Platzes an der Ecke der Sofien- und Uhlandstraße zu errichtende zweite Höhere Mädchenschule auf Beginn des Schuljahres 1911/12 eröffnet werden kann.

Sport-Nachrichten.

H. **Karlsruhe**, 11. Juni. Das Spiel der repräsentativen Fußballmannschaft der **Technischen Hochschule Karlsruhe** gegen diejenige der **Universität Straßburg** endete mit einem Sieg **Karlsruhes** von **5:2 Toren.**

* * *

O. **Powle**, der am letzten Sonntag in Treptow die „Goldene Armbinde", das Hauptfahren und das Prämienfahren als erster gewann, benutzt Brennabor. Zweiter beim Rennen um die "Goldene Armbinde" wurde der Brennaborfahrer W. Tadewald. 5193a

Das Tandempaar Techner-Wegener führte Brennabor am Sonntag in Hannover zum Siege; sie gewannen auch als zweiter und erster das Hauptfahren. Fr. Theile, der vor Salzmann den Preis von Hannover und den Preis von Pferdeturm eroberte, fährt gleichfalls Brennabor. 5194a

Bei **Hautkrankheiten** aller Art empf. ärztl. Autor. v. hervor. Wirk. **Obermeyer's Herba-Seife**
Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Stück 50 Pfg. u. 1 Mk.

Naturheilverein E. V.
Sonntag den 13. Juni: 8729
Tageswanderung:
Herrenalb — Loffenau — Gernsbach — Baden.
Abfahrt 6.40 Uhr vorm. vom Albtalbahnhof. Wegen Lösen von Gesellschaftsfahrkarten pünktliches Erscheinen nötig.
Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.
Bei Regenwetter wird der Ausflug 8 Tage später ausgeführt.

Hilderhof (Südstadt). Morgen Sonntag
Früh- u. Nachmittags-Konzert
wozu freundlichst einladet Friedr. Hilderhof.
Bei ungünstiger Witterung im Saal.

Luftkurort Bergzabern.
Sonntag, 13. Juni 1908, nachmittags von 3 Uhr ab
I. Frühlings-Fest
Festzug durch die Straßen der Stadt mit Prachtwagen und zwei Musik-Kapellen.
Grosses Volksfest im Kurtal.
Doppel-Konzert.
Flaggenreigen. — Turnerische Aufführungen. — Schmetterling und Blume (Tanzreigen) rc. — Aufstieg des Zeppelin 3. — Sacklaufen. — Wettlaufen rc. 5243a.2.2

Kaiserhof Bruchsal (Festhalle) am Bahnhof.
Sonntag den 13. Juni:
Große Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Eintritt frei.
Moninger Bier, hell und dunkel.
5299a Jos. Weber.

Genesungsheim der Stadt Karlsruhe
in Baden-Baden für erholungsbedürftige Frauen und Mädchen von Karlsruhe. Taxe Mk. 2.50 pro Tag. Anmeldung bei der 7588
Direktion des städt. Krankenhauses.

Gasthaus zum Löwen
Bernbach b. Herrenalb.
14 schöne Fremdenzimmer, gute Pension, schöner Garten, dunkle und helle Biere, reine Weine. (Fahrgelegenheit). B21509
Es hält sich bestens empfohlen Chr. Pfeifer, zum Löwen.

Kurhôtel **Stube Nordrach** im bad. Schwarzw. 1569a
vormals Dependance vom Sanatorium Nordrach gewährt wie bisher Reconval. und leicht Lungenkranken Aufnahme, bei bekanntl. guter Verpflegung. (Liegehallen). Pensionspreis p. Tag 5 Mk. einschl. ärztl. Behandl. Bäder. Man verlange Prospekt. C. Willmann.

Diätet. Kuren nach Schroth
Dr. Möller's Sanatorium in Dresden-Loschwitz. Herrl. Lage! Wirks. Heilverf. i. chron. Krankh. — Prosp. u. Brosch. frei. 3241a

Spöhrersche
Höhere Handelsschule Calw im württ. Schwarzwald.
Pensionat.
Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.
Sechsmonatliche Fachkurse. 1746a.15.7
Akademiekurs. Prakt. Uebungskontor.
Sechsklassige Realschule, Vorber. für das Einj.-Examen.
Ausländerkurs. Neuerbaute Waldschule.
Gegründet 1876. Bitte genaue Adresse.
Prospekte durch Direktor Weber.
Neuaufnahme 1. Juli 1909.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden.
Errichtet 1831 — Hochbau — Verpflegungs-Anstalt — Tiefbau — Direktor L. Haarmann
Sommerunterricht 2. April. Reifeprüfung. Winterunterricht 15. Oktober. 3425a.5.2

Der 2. Hauptgewinn
bestehend aus **5 Kalbinnen**
sowie 1 weitere Kalbin fielen in der Offenburger Lotterie in unsere Kollekte und zwar wieder an **2 Karlsruher.**
Nun empfehlen:
Pfälzer Lose à 1 Mk., Invaliden à 1 Mk., Rothenburger à 3 Mk. und andere.
Gebr. Göhringer, G.m.b.H.
Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 60. 8727

Gesucht Mk. 35000
gegen zweite Hypothek auf ein vorzüglich. Hotel (Jahresgeschäft) im Schwarzwald. Zinsfuß 5 Proz. Pünktlicher Zinszahler. Prima Bürgschaft vorhanden. Angebote unter O. 2307 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. 8695.3.1
Haasenstein & Vogler A.-G.

15.3 **Erfindungen** 5170a
auch wenn nicht patentiert, jedoch von einem Patentanwalte geprüft, gesucht. Off. u. „Fortschritt" an Daube & Co., Straßburg i. E.

2 Bäckereien
zu verpachten auf 1. Juli, Ort mit 14 Fabriken u. in Garnisons-Stadt. B21699
Ruf, Gluckstraße Nr. 9.

Während den kinematographischen Vorstellungen und kinematographischen Aufnahmen durch das Residenz-Theater
beim Sommerfest Samstag im kl. Festhalle-Saal finden auch im
Residenz-Theater
Waldstraße 30
selbst ununterbrochen Vorstellungen mit neuem großartigen Programm und Extra-Einlagen statt. 8700

Karlsruher
Männerturnverein. 8730
Gut Heil!
Wir sind von der Turngesellschaft Karlsruhe i. freundlicher Weise zu dem von ihr veranstalteten
Wohltätigkeits-Abend
zugunsten der Ferienkolonien,
der heute Samstag abend 9 Uhr in d. Brauerei Kammerer stattfindet, eingeladen.
Wir bitten unsere Mitglieder, von der Einladung recht zahlreich Gebrauch zu machen.
Der Vorstand.

Damen 1448a 27.16
finden diskr. freundl. Aufenthalt bei Frau Böhringer, Privathebamme, Knittlingen bei Bretten.

Heirat.
Es möchten gern 2 Damen, verändern ihre Namen, durch einen Mann sol. Art, d. eine gute Stellung hat. Gefl. Offert. unt. Nr. B21669 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kunst- und Handelsgärtnerei-Verkauf
In dem berühmten Badeorte Wildbad im Schwarzwald ist die erste, seit vielen Jahren bestehende
Kunst- u. Handelsgärtnerei
wegen hohen Alters des Besitzers zu verkaufen. Das gesamte hypothekenfreie Anwesen, bestehend aus ausgedehnten Gärtnereianlagen m. Bauplatz u. Villa mit einer größeren Anzahl Zimmer, die durch Vermieten an Kurgäste an sich schon ein ansehnliches Einkommen abwerfen, befindet sich in feiner und günstiger Lage, und ist in bestem Zustande. Einem kapitalkräftigen und tüchtigen Fachmann ist besonders günstige Gelegenheit zur Gründung einer sicheren Existenz geboten. Auch als Spekulationsobjekt geeign.
Gefl. Anträge unter Nr. 5324a an die Exped. der „Bad. Presse".

Kompl. Fahrradreparaturwerkstätte
ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B21479 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Zu verkaufen:
2 Rolladen für Schaufenster und 1 Rolladen für Eingangstüre pass., sowie 6 Fenster mit Butzenscheiben. Näheres Karl-Friedrichstraße 32, 3. Stock. 8717.2.1

Grammophon
fast neu, mit Platten für 16 Mk. zu verkaufen B21683
Kapellenstraße 70, 5. St. lks.

Seltener Gelegenheitskauf
Buffets, Bettstellen, massiv eichen, Tische, Stühle, verschied. Küchen-Einrichtungen, Wasch-Schränkchen, werden äußerst billig verkauft, ebenso eine **neue Waschmange.**
Schreinerei Rudolfstraße 19, b. Durlach.-Tor. B21680

Briefmarkensammler
3 neue Schwanenberger Pergament-Albums mit wertvollem Inhalt preiswert abzugeben. B21681
Zu besichtigen von 12 — 2 Uhr Kriegstraße 10, parterre.

Stellen finden.

Stellung
erhalt. junge Leute nach kurzer gründl. Ausbild. in mein. Bureau als Rechnungsführer, Amtssekret., Verwalt., Buchhalt., Kontorist, a. schriftl. ohne Berufsstörung. Prosp. fr. 4131a11.4
A. Stein, Leipzig, Dresdnerstr. 67

Hoher Verdienst! 5318a2.1
Bis 100 Mk. wöchentl. können Leute aller Stände d. d. gute Vertretung, Allein-verkauf gut. Millionmassenartikel verdienen. Betriebskapital u. Berufsaufgabe nicht nötig. Kostenlose Auskunft erteilt: F. A. Benneritz, Oschatz i. Sa. 7, Postf. 8.

Junger Bautechniker
mit 3—4 Semester Bauschule für ein Architekturbureau im Oberland per sofort gesucht. Anfänger hätte Gelegenheit, sich in allen Bureauarbeiten einzuarbeiten. Gefl. Off. unter Nr. 5302a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Buchhalter
in dauernde, angenehme Stellung von angesehener Firma der Lebensmittelbranche an klein. Platze gesucht. Bedingung: Stille Beteiligung m. 6—8000 ℳ, die an 1. Stelle hypothekarisch sichergestellt werden. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. B21656 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Mann
mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung für größeres Fabrikbureau zu baldigem Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 5304a an die Expedition der „Bad. Presse".

Für Reise u. Kontor
wird ein
junger Mann
per 1. Juli in Baden gesucht.
Offerten unter Nr. 5263a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Reisende gesucht
für einen neuen, praktischen, gef. geschützten Artikel (Konservierungs-Eierständer) bei hohem Verdienst.
Wirth, Hinterthalmannsdorf bei Ziegelheim, Sa. 5297a.5.1

Bedeutende
Nahrungsmittelfabrik
hat nutzbringende 5247a2.2
Vertretung
zu vergeben.
Off. unt. F. Z. D. 267 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Bau- und maschinentechnisches
Isolier-Geschäft
sucht in der Branche durchaus bewand. tüchtigen, energischen
Vertreter.
Off. m. Gehaltsanspr., Referenz. pp. unt. N. A. 885 an Invalidenbank, Leipzig erb. 5101a.3.3

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt einen jungen Mann mit guter Schulbildung als
kaufmännischer Lehrling
bei sofortiger Vergütung. 8698.3.1
Döringsche Buch- u. Kunstdruckerei, Amalienstr. 83.

Konditor-Lehrling.
Sohn achtbarer Eltern kann die Konditorei unter günstigen Bedingungen gründlich erlernen. 5203a.3.1
Näh. bei G. Schwarz, Konditorei u. Café, Darmstadt, Ludwigsplatz 4.

Hausiererinnen
zum Vertrieb zweier hochreutabler Artikel gesucht. 8699
Gustav Homburger, Zirkel 20.

25 Mk. tägl. Verd. durch Verk. meiner Patent-Artikel für Herren. Neuheiten-Fabrik Mittweida-Markersbach Nr. 113. 5061a

Wer Athlet oder Ringkämpfer
werden oder sich sonst. artist. Berufe widmen will, fordere umsonst hochinteress. Prosp. v. 84258a.
Artist. Verlag 41a Dresden 22.

Zur Aushilfe
gesucht auf 3. u. 4. Juli ein selbstständiger
Restaurationskoch.
Offerten sofort erbeten. 5250a
Badischer Hof, Gernsbach.
2.2

Wer Stellung sucht, verlange die Allgemeine Vakanzenliste, Berlin 26, Adalbertstr. 240. 5048a

3—5 Mark täglicher ständiger Verdienst.

Sofort gesucht

an allen Orten arbeitsame Personen zur Uebernahme einer

Trikotagen- und Strumpfstrickerei.

Hoher ständiger Verdienst 3—5 Mark täglich. Dauernde leicht. Hausarbeit. Anlernung einfach und kostenlos. **Strickvorkenntnisse nicht** erforderlich. Entfernung tut nichts zur Sache. **Strickmaterial** wird **franko** zugesandt. Prospekte und glänzende Zeugnisse aus allen Gegenden Deutschlands vollständig kostenfrei. 502a.21.14

Trikotagen- und Strumpffabrik **Neher & Fohlen,** St. Johann-Saarbrücken E. 13.

Verkäuferin.

Per Juli **suche** branchekundige **erste Verkäuferin.**

Josef Goldfarb

2,1 **30 Kriegstraße 30** 8697

Englische Mode-Artikel.

Kostenfr. **Stellenvermittelung** für Prinzipale und Mitglieder durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.** Offene Stellen u. Bewerbungen stets in großer Auswahl. Geschäftsstelle: **Karlsruhe,** Kaiserstr. 247, Eckladen. 90a

Agent ges. z. **Cigarr.-Verk. a.** Wirte 2c. Verg. ev. 250 M. mon. **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.** 3175a.20.20

Stationsarbeiter gesucht.

Bahnverwaltung,

8702 **Kapellenstraße 9.**

Platzkutscher

findet gute Stelle. B21624 Bernhardstraße 5.

Köchinnen für Privat u. Restauration,
Mädchen für alle Hausarbeit,
Zimmermädchen, tüchtig im Nähen und Schneidern, 8708.2.1
Haus- und Küchenmädchen für Hotel und Wirtschaft,
Büglerinnen für Waschanstalten,
Fabrikarbeiterinnen,
finden für **sofort** und **später** gutbezahlte Stellen.

Städt. Arbeitsamt,

(weibl. Arbeitsnachweis)

Zähringerstr. 100. **Telephon 629.**

Geschäftszeit von 8—12½ und 2—7 Uhr.

Kinderfräulein gesucht

zu 2 Mädchen (10 u. 12jähr.) in gutes Haus. Sprachkenntnisse u. musikal. erwünscht.

Offert. mit Zeugnisabschriften unter Nr. 8620 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Besseres Mädchen,

evang., erfahren in Kinderpflege, zu 3 Kindern im Alter von 2½, 6 u. 7 Jahren, **gesucht.**

Offert. mit Zeugnisabschriften unter Nr. 8619 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Jüngeres **Mädchen** findet leichte **Anfangsstelle** zu einem 1jährigen Kinde für sofort.

B21653 **Gartenstr. 7,** 2. St.

Küchen- und Zimmermädchen

finden bei hohem Lohn u. bester Verpflegung auf 1. Juli gute **Stellung.** Reise und Gepäcktransport werden vergütet. Bewerbungen mit Zeugnissen und Lohnansprüchen an

Verwaltung 5288a2.2
der Heilstätte Friedrichsheim
bei Kandern i. Baden.

Feine Herrschaftsköchin

in Privathaus nach **Freiburg i. B.** auf 1. Juli **gesucht.** Lohn 35—40 Mk. monatlich. Zeugnisse einzusenden an 5314a.2.1

Frau Gaess,
z. Z. **Littenweiler** b. Freiburg i. B. **Villa Waldhof.**

Köchin-Gesuch.

Ein braves Mädchen, das gut kochen kann, findet per 1. Juli gute Stelle bei 2 Personen.

Näheres **Zähringerstr. 114,** II., Ecke Ritterstraße. 8671

Kochfräulein!

Fräulein, welches das Kochen lernen will, für die Saison in eine gute **Pension** nach **Herrenalb gesucht.** Offerten unter Nr. 5261a an die Exp. der „Bad. Presse".

Stellen finden: Mädchen, welche kochen können und Hausarbeit übernehmen mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn, sowie Haus- u. Küchenmädchen durch **Bureau National,** Sophienstr. 41, Tel. 2649. B21693

Jüngeres Mädchen

für kleinen Haushalt, gegen hohen Lohn **gesucht.** B21692

Kaiserstraße 100, im Laden.

Wer Stellung sucht,

verlange die „**Deutsche Balanzenpost**", **Eßlingen** 76. 164a

Mädchen-Gesuch.

Tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und in aller Hausarbeit bewandert ist, wird gegen hohen Lohn zu Familie von 3 Personen auf 1. Juli gesucht. Gute Empfehlungen erforderlich. B21254

Frau Oberlandesgerichtsrat **Heinsheimer,** Hoffstraße 8.

Gesucht zum sofort. Eintritt ein

Mädchen

für Küche und Hausarbeit.

Frau Reg.-**Baumeister Koch,** B21696 Hübschstraße 44.

Mädchen-Gesuch.

Für 1. Juli wird zu kleiner Familie (2 Pers. u. Kind) ein Mädchen für alles gesucht. B21425.2.2

Näheres **Friedenstr. 10,** part.

Mädchen-Gesuch!

Ein anständiges, fleißiges Mädchen für in die Küche kann sofort eintreten. **Gasthaus zum Lamm, Mühlburg.** B21458

Mädchen-Gesuch.

Tüchtiges, fleißiges **Mädchen** auf 1. Juli **gesucht.**

Werderplatz 27, II.

8636

Suche nach auswärts ein ehrlich., fleißiges 8687.2.2

Mädchen,

das schon in bessern Häusern gedient hat. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich im Kochen auszubilden. Hoher Lohn und gute Behandlung wird zugesichert.

Näheres zu erfragen bei 8687

Hermann Munding,
Kaiserstraße 110.

Per 1. Juli wird in **Genf,** in guter Familie, eine

Stellung frei

für **ein Mädchen** im Alter von 20 bis 25 Jahren, zur Pflege von zwei Kindern und für einige Hausarbeiten. Reflektantinnen werden gebeten, Offerten nebst Photographie, Referenzen und Gehaltsansprüchen an **F. Firmenich, Campagne Bret,** in **Anières bei Genf** zu adressiren. 5288a

Per 1. Juli wird nach **Bruchsal**

Mädchen, das kochen kann und häusl. Arbeiten verrichtet, bei hoh. Lohn gesucht. B21630

Zu erfragen **Waldstr. 66,** II. hier.

Gesucht nach **B.-Baden** einfaches

Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann auf sofort od. später. Zu erfragen B21632 **Rheinbahnstraße 12,** 2. Stock.

Tüchtig., junges Mädchen,

welches Liebe zu Kindern hat, per **sofort gesucht.** 5209a3.3

Frau Johanna Brecht,
Pforzheim, Enzstraße 19.

Nach Frankreich

suche ich fortwährend wohlerzogene **Mädchen i. garant. sol. Häuser.** 10122a

Frau Hofstadt-Cammerer, Stuttgart,
Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863.

Mädchen od. jg. **Frau**

einige Stunden tägl. zum Putzen **gesucht.** B21628

Näheres **Rotkstraße 9,** II. r.

Suche sofort oder später eine fleißige, pünktliche **Monatsfrau** 8711.2.1 **Sophienstr. 161,** 3. St

Jüng., ehrl., saub. **Laufmädchen sofort gesucht.** B21670

Näh. **Ritterstraße 2,** 2. St.

Damen-Schneiderin.

Tüchtige zuverlässige **1. Taillen-Arbeiterin gesucht,** dauernde angenehme Stellung. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschrift. eventl. Bild unter Nr. B21471 an die Exped. der „Bad. Presse".

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe.

Zähringerstr. 100. Tel. 629.

Geschäftszeit von 8—12½ und 2—7 Uhr werktäglich.

Männlicher Arbeitsnachweis: / **Weiblicher Arbeitsnachweis:** Besondere Abteilung für Lehrvermittlung. — Vermittlung männlicher u. weiblicher Arbeitskräfte jed. Art, auch für den Haushalt.

Wohnungsnachweis: Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen.

Rechtsauskunftstelle: Unentgeltlicher Rat und Auskunft an Minderbemittelte

Sprechstunden von 9—1 u. 3—7 Uhr werktäglich. über Rechtsangelegenheiten jeder Art, insbesondere im Gebiet des Arbeits- und Dienstvertrags und der Versicherungs-Gesetzgebung (Kranken-, Unfall- und Invaliden-Versicherung). 1051*

Die Arbeits- und Wohnungsvermittlung, sowie die Rechtsauskunft wird **völlig kostenlos** erteilt.

Städt. Arbeitsamt.

2 Büglerinnen,

in feiner Herren- u. Damenwäsche perfekt, werden für sofort gesucht. Angebote mit Photographie und Zeugnisabschriften an **Wald- u. Kurhotel Bellevue, Triberg** erbeten. 5287a.3.1

Frauen u. Mädchen

zur Anfertigung leichter Papierarbeit außer dem Hause **gesucht.** B21658

Näheres **Luisenstr. 12,** II.

Stellen suchen

Architekt, (Akademiker)

welch. längere Zeit selbständig war, sucht Stellung a. Büro od. als Bauführer. Offerten bitte unt. B21496 an die Exped. der „Bad. Presse." 2.2

Betriebstechniker,

Abs. ein. Maschinenbauschule m. langj. Werkst.-, Büro- u. 2 Jahre Betriebs-Praxis, sucht Stellung in Betrieb od. Büro. Offert. u. B21393 an die Exped. d. „Bad. Presse". 3.2

Junger Mann,

19 Jahre alt, mit allen Kontorarbeiten sowie amerik. Buchführung vollständig vertraut, gewandt in Stenographie u. Maschinenschr. **sucht,** gestützt auf Ia. Zeugnisse u. Referenzen per sofort oder später unt. besch. Anspr. Engagement.

Gefl. Angebote unt. Nr. 5179a an die Exped. der „Bad. Presse".

Junger Mann aus bester Familie **sucht**

Vertrauensstellung.

Kaution in beliebiger Höhe. Off. unter Nr. 5270 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Durchaus selbständiger

Maschinist und Heizer,

gelernter Schlosser in **Schieber-** u. **Ventilmaschinen** gut vertraut, sucht sich, gestützt auf langjähr. Zeugnisse, alsbald z. verändern. Gefl. Offert. u. B21294 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Kupferputzer,

tüchtiger, mit guten Zeugnissen, **sucht sofort Stelle,** auch auswärts. B21633 **Markgrafenstr. 31,** 3. St.

Stellen suchen gewandtes Zimmermädchen, sowie ein tücht. Buffetfräulein durch **Bureau National,** Sophienstraße 41, nächst Leopoldstr. Telephon 2649. B21694

B. Stellen suchen: Mädchen für Hausarbeit u. z. Servieren, sow. mehr. Mädchen i. Privathäuser. Bureau **Böhm,** Bürgerstr. 10.

Fräulein,

19 J. a., **sucht Stelle sofort,** zum Servieren in Hotels od. bess. Restaurant. Offert. unt. Nr. B21651 an die Exped. der „Bad. Presse".

Geb., gesetzt. Fräulein,

20 Jahre, mit guten Umgangsformen, wünscht Stellung für sofort od. später in größeres Wirtslokal od. Hotel als Buffetdame.

Offert. an **Mina Albrecht,** Fürstenecк, Straßburg (Els.) B5271a

Restaurations-Köchin

in der b. Küche erf. u. 1 **Beiköchin suchen Stellen** durch **Frau Kast, Bureau, Waldstr. 29,** 2. St. B21688

Im **Waschen, Bügeln** u. **Ausbessern** der Wäsche u. Kleider sucht Frl. Beschäftigung, am liebsten von Servierfrl. Offerten erbittet man unter Nr. B21654 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Zu vermieten:

120 qm Parterre-Räume

mit direkt. Eingang von der Straße sind billig **zu vermieten.** 8597 8.2 **Schwanenstraße 13.**

6 Zimmerwohnung, Bad, Veranda, reichl. Zubehör, per 1. Juli oder später zu vermieten. Einzusehen von 10—4 Uhr. Näheres B19735 **Leopoldstraße 45,** III.

In Oppenau

im Renchtal

ist ein neu erbautes, an der Hauptverkehrsstraße gelegenes

Geschäftshaus

sofort zu verkaufen oder das Ladenlokal mit Wohnung zu vermieten.

Das Haus eignet sich vermöge seiner vorzüglichen Lage u. Bauart zu jedem beliebigen Geschäftsbetriebe.

Offerten sind unt. Nr. **1804a** an die Exped. der „Bad. Presse" zu richten.

In der Mitte der Stadt ist ein schönes

Kneiplokal

mit zweckmäßiger Einteilung und zugehörigem Keller- u. Speicherraum, welches bisher von einer akad. Gesellschaft belegt ist, auf

1. Juli l. J.

anderweit **zu vermieten.** Näheres unter Nr. 5829 in der Expedition der „Bad. Presse". *

Für Barbiere!

Hauptstr. 173 in **Achern** ist ein **Laden** mit Wohnung per 1. Juli d. J. oder später sehr billig **zu vermieten.** In demselben wird seit Jahren ein sehr gut gehendes **Barbier-, Friseur-, Parfümerie-, Zigarren-** und **Losgeschäft** betrieben. In diesem Stadtteil, in welchem sich sämtliche Behörden, als Bezirksamt, Amtsgericht, Finanzamt, Anstalt Illenau usw. befinden, ist kein anderes ähnliches Geschäft u. ist es ein Bedürfnis, daß es nicht eingeht. Näheres durch 5124a

Carl Kraemer, Hutfabrik, **Achern.**

Wegen Liquidation und Einstellung des Betriebes sind unsere

Bureau-Räumlichkeiten

im ersten Stock sofort oder später

zu vermieten.

Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Geschwindt & Co., A.-G. i. L. 4714*

Karlsruhe, Stephanienstraße,

Herrschaftswohnung.

In ruhiger Lage, Nähe des Schloßparks u. d. Gemäldegalerie, ist eine Wohnung v. 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Balkon, Veranda nebst 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche auf sofort zu vermiet. Zu erfrag. 2376* **Waldstraße 37,** 3. St.

Karlstraße 68

ist der **1. Stock** mit 6 Zimmern u. reichem Zubehör, evtl. Autogarage, zum 1. Juli billig **zu vermieten.**

Näheres ebendort. 1903a

Sophienstr. 164

sind zu vermieten:

Zwei **4 Zimmerwohnungen** mit Bad und sonstigem Zubehör auf 1. August oder später, sowie eine **3 Zimmerwohnung** mit Bad u. s. Zubehör auf 1. Oktober. Näheres daselbst im 5. Stock oder **Gottesauerstraße 10,** 1. St. 8340*

Schöne Vierzimmerwohnung

mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 8709.6.1

Näheres **Hardtstraße 40,** part.

Wohnung zu vermieten.

Georg-Friedrichstraße 11 ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** auf 1. Juli zu vermieten.

Näheres 1. Stock daselbst. 6744*

Wohnung von 4 Zimmern, in der Kaiserstraße, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, versetzungshalber per 1. Juli zu vermiet. Näh. **Gartenstr. 36,** 1. B21364

Marienstraße ist eine schöne

Parterrewohnung v. 3 Zimm. u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfrag. **Wilhelmstraße 52,** 2. St. 5027*

Zu vermieten

3 Zimmerwohnung **Karl-Wilhelmstraße 36,** 5. St. Näh. **Melanchthonstraße 2,** im Bureau. 4907*

1 schöne 3 Zimmerwohnung

mit freier Aussicht auf Parkanlag., 2. St., (370 M.) 1. Juli zu vermiet. B21474 **Geibelstr. 1** (Zehle).

Klein. 3 Zimmer-Wohnung

mit Küche u. Zubehör, Hinterhaus, 2. St., ist per 1. Juli od. später an ruhige Leute zu vermieten. 8680 3.2 **Kaiserstraße 191** im Laden.

3 Zimmerwohnung, nächst der Sofienstraße mit Gas u. Zubehör auf 1. Juli an ruhige, kleine Familie zu vermieten. Zu erfragen **Uhlandstraße 31,** I. B20782

In den Hof gehende **2 Zimmerwohnung** mit Küche u. Keller an kleine, ruhige Familie auf 1. oder 15. Juli zu vermieten.

B21667 **Hirschstraße 65,** I.

2 Zimmerwohnung ist auf 1. Juli umständehalber mit 1 Küche, 1 Keller, 1 Speicherkammer zu vermieten. Näheres B21462 **Kaiserstr. 17,** Hinterh., 3. St., r.

Wohnung zu vermiet.

Georg-Friedrichstraße 16 ist eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten.

Näheres Georg-Friedrichstr. 11, 1. Stock. 8174

Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli oder August zu vermieten. Näheres **Uhlandstr. 10** im Laden. B20815

Eine Mansardenwohnung

v. 2 kleinen **Zimmern** u. Kammer, Küche und Keller ist per 1. Juli **zu vermieten.** 8596.3.2

Schwanenstraße Nr. 13.

Adlerstraße 36, Hths., ist schöne **Wohnung** von 1 großen Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. Juli 1909 an ruhige Leute zu verm. Näh. Vorderh. part. B21513

Amalienstraße 7 ist eine schöne **4—5 Zimmerwohnung** per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stock. 3510*

Gerwigstraße 14 sehr schöne, große 3 **Zimmerwohnung** sowie 2 **Zimmerwohnung** per 1. Juli billig zu vermieten. Näh. part. B21329

Karlstraße 33 ist im Hinterhaus 1. Stock 1 Zimmer mit Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. B21623

Karlstraße 76, Hth. III., schöne 3 **Zimmerwohnung** auf 1. August zu verm. Näh. daselbst. B21639

Karl-Wilhelmstr. 30 ist eine schöne **Mansardenwohnung** v. 3 Zimmern Gaseinrichtung u. Zubehör sofort zu vermieten. B20892.5.5

Näheres im 4. Stock rechts.

Luisenstraße ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer mit großer Küche per sofort oder später zu vermieten. Näh. **Marienstr. 70,** II. B21622

Schwanenstraße 5 eine **1 und 2 Zimmerwohnung** sof. od. spät. zu verm. Näh. b. Verwalter. B21617

Zähringerstraße 5, II., ist eine 3 **Zimmerwohnung** sofort oder spät. zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock links. B21618

Beiertheim. Eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör zu vermieten. **Breitestr. 41.** B21678

Durlach.

Hauptstraße 16, am Schloßplatz, ist der **zweite Stock,** bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermiet. 7735.10.10

Sommeraufenthalt!

In einem **still. Schwarzwaldort,** Wälder-Umg. (in der Nähe bei Königsfeld) s. f. d. Sommer mehrere **möbl. Zimmer** m. eingericht. **Küche** z. Selbstk. z. bill. Preis zu vermieten. G. Betten. schöne Gegend, g. Quellwasser, frisches Fleisch wird täglich besorgt. Milch, Butter, Eier und Gemüse sind im Hause zu haben.

Wo, zu erfragen in der Exp. der „Bad. Presse" unt. Nr. 5275a.

Sommeraufenthalt!

In schöner, friedl. Lage des nördl. Schwarzwaldes **Zimmer mit Küche,** möbliert, billig **zu vermieten.**

Offerten unter Nr. 5236a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Wohn- u. Schlafzimmer,

im Zentrum der Stadt vis-à-vis von Gärten, gut möbliert, auf 1. Juli zu vermieten. B21643

Näheres **Blumenstraße 5.**

An einen anständigen Arbeiter ist sogleich ein möbliertes **Zimmer zu vermieten.** B21685

Zähringerstraße 60b, 5. St.

Sehr hübsch möbl. **Zimmer** ist an ein Fräulein für sofort oder später zu vermieten. **Zähringerstraße 60b,** bei **Pagel.** B21684

Anfang Körnerstraße, nächst der Kaiserallee, ist auf 1. Juli oder später möbl. **Parterrezimmer** mit Kaffee billig zu vermieten. Zu erfragen **Körnerstr. 2,** part. B21664

Möblierte Mansarde zu vermieten.

8457.4.4 **Leopoldstraße 18,** 3. St.

Bachstraße 63, 4. St. rechts ist ein gut möbl. **Zimmer** für sofort od. spät. bill. zu vermiet. B21415.2.2

Bernhardstraße 6, III. l., ist frdl. möbl. **Zimmer,** ohne vis-à-vis, m. voller Pension auf 15. Juni oder früher zu vermieten. Eing. durch den Hausflur. B21640

Degenfeldstraße 10, 1 Tr. hoch, lks., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch, auch an bess. Arbeiter od. Fräulein sofort zu vermieten. B21660

Douglasstraße 8, II. r., **Wohn- u. Schlafzimmer,** gut möbliert, auf 1. Juli zu vermieten. B21186

Georg-Friedrichstraße 12, II., ist gut möbl. **Zimmer** per sofort od. später zu vermieten. B21491

Kurvenstraße 5 ist ein gut möbl. **Parterre-Zimmer** für sogleich zu vermieten. B21650.3.1

Leopoldstr. 17, 2. St. ist ein großes und gut möbliertes **Zimmer** auf sofort oder später zu vermieten.

Lessingstraße 70, 3. St. rechts, ist ein möbl. **Zimmer** mit sep. Eing. sof. oder später zu vermieten. B21679

Ludwig-Wilhelmstraße 16, 3. St., Hth., ist ein möbl. **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B21231

Morgenstraße 13, part., ist ein möbl. **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. B21625

Rebeniusstraße 8, I., ist ein **unmöbliertes Zimmer** mit separat. Eingang sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. B21619

Schützenstraße 25, III., freundl. möbl. **Mansardenzimmer** an ordentl. Arbeiter zu verm. B21626

Schützenstr. 48 parterre sind gute **Schlafstellen** mit Kost an solide Arbeiter sogleich billig zu vermieten. B21008

Wilhelmstraße 2, 2. Stock, Nähe des Bahnhofes, ist ein schön möbliert. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B21510.2.2

Wilhelmstraße 49, 2. Stock, ist ein **unmöbliertes Zimmer** mit separ. Eingang zu **vermieten.** B21690

Zähringerstraße 5, II., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang sofort zu vermieten. B21515

Zähringerstr. 49, 1. St., ein einfach **möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. B21686

Zähringerstraße 57, Hths. II., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit 1 od. 2 Betten sofort zu verm. B21659

Zähringerstraße 92, 1 Tr. hoch, nächst d. Marktpl., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit separat. Eingang sogl. zu vermieten. B21642

Zähringerstraße 92, 3. Stock, Vorderhaus, am Marktplatz, ist ein schön möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. B21691

Zirkel 20, 4. St., ist ein möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B21676

Miet-Gesuche

Für **Eisenwaren** im Parterre gelegener, ca. 150 bis 200 qm großer

Lagerraum mit Kontor

zu mieten gesucht.

Offerten unter Nr. B21369 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Wohnung

mit 4—6 Zimmern und Zugehör, auch Häuschen zum Alleinbewohnen, **in einem Landorte mit** oder möglichst nahe einer **Bahnstation,** von einer besseren Familie sofort oder später **zu mieten gesucht.** Ausführliche Offerten mit Angabe des Mietspreises unter 5317a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Wohnung von 5 Zimmern, wo möglich mit Garten-Anteil, auf 1. Oktober **gesucht.** Offert. mit Preisang. u. Nr. B21468 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Beamtenfamilie mit 1 Kinde **sucht auf 1. Okt.** in der Weststadt schöne 3 **Zimmerwohnung,** mögl. mit Bad und sonstigem Zubehör.

Off. mit Preisang. unt. B21449 an die Exped. der „Bad. Presse".

Schöne **2 Zimmerwohnung** mit Gas und allem Zubehör, in nur gutem Hause, von älterer Dame (Witwe) auf 1. Oktober **gesucht.**

Offert. mit Preis unt. B21652 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht 2—3 Zimmerwohnung mit Mansarde auf 1. Oktober von pünktlichem Zahler. Weststadt bevorzugt.

Offerten unter Nr. B21637 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Familie mit Kind **sucht schöne 2 Zimmerwohnung** auf 1. Oktober. Hinterhaus und Mansarde ausgeschlossen.

Offerten unter Nr. B20854 an die Exped. der „Bad. Presse".

Unmöbliertes, freundl. Zimmer, für alleinstehende Frau, Witwe, Neu-Oststadt bevorzugt, auf 1. Juli **gesucht.** Offert. unter Nr. B21668 an die Exped. der „Bad. Presse".

Landaufenthalt

zur Erholung. Nähe **Karlsruhe, sucht junges Fräulein** von 1. Juli ab auf einige Wochen. Ganze Pension, fleischlose Kost, eventl. Familienanschluß erwünscht.

Gefl. Offerten unt. Nr. B21504 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Laden u. Wohnung-Gesuch.

Ein geräumiges Lokal mit mindestens zwei großen Schaufenstern oder welches der Neuzeit entsprechend umgebaut werden können, mit Wohnung von 4—5 Zimmern, wird auf der Kaiserstraße oder in der Nähe für ein feines Geschäft auf längere Zeit Ende 1909 oder anfangs 1910 **zu mieten gesucht.** Offerten unter Nr. B21687 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ladenlokal gesucht

für ein erstklassiges, feines Spezialgeschäft bei nachweislich guter Geschäftslage. Offerten mit genauen Angaben über Lage, Größe und Preis 2c. unter „Nr. 5268a Spezial" an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.

Großer Sonderverkauf in Seidenstoffen

Nur in dieser Woche — **vom 12. bis 19. Juni** — kommen grosse Posten fast ausschliesslich moderner, neuester Seidenstoffe für Kleider und Blusen zum Verkauf. Unter 3 Meter wird nicht abgegeben. 8661

Partie I jedes Meter **1.50** M. regulär bis zu 3.50

Partie II jedes Meter **2.00** M. regulär bis zu 5.00

Auf alle übrigen Seidenstoffe **10** Prozent Rabatt
jedoch nur bei Abnahme von mindestens 3 Metern — oder doppelte Marken

Hirt & Sick Nachf.

Deutscher Frauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien • Badischer Landesverband

unter d. Protektorate Ihrer Königl. Hoh. der Großherzogin v. Baden
Abteilung Karlsruhe.

Samstag den 12. Juni ds. Js.:

Sommerfest

im Stadtgarten

zugunsten des Hilda-Krankenhauses in Manenguba (Kamerun).

Beginn 5 Uhr, Ende 12 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung ohne Aenderung des Programms in der Festhalle statt.

Programm.

5 bis 7 Uhr: **Promenade-Konzert,** ausgeführt von der **Kapelle des Bad. Leib-Grenadier-Regiments** unter Leitung des Kgl. Musikdirektors **A. Boettge.**

7 Uhr: Im kleinen Festhallesaal: Erste **Aufführung des Harlekin-Theaters** („sehenswürdiger Schauplatz außergewöhnlicher theatralischer Lustbarkeit") unter Leitung des Hofschauspielers **Felix Krones.**

8 bis 9 Uhr: **Fortsetzung des Konzerts** und **Einzug des Bürgermeisters von Manenguba** (Kamerun).

9 Uhr: Zweite **Aufführung des Harlekin-Theaters** im kleinen Festhallesaal.

½10 Uhr: Verkündigung des Urteils des Preisgerichts der **Damenhut-Konkurrenz.**

½10 bis 12 Uhr: **Kinematographische Vorstellungen des hies. Residenz-Theaters** im kleinen Festhallesaal. **Tanz mit Fackelpolonaise,** Beleuchtung des Stadtgarten-Sees 2c.

Während der Zeit von 5 bis 9 Uhr werden in einem reservierten Teile des Gartens (nördlich vom Musikpavillon) durch Damen des Vorstandes Tee und Mokka nebst Gebäck und Eis verabreicht werden. Außerdem sind in der Sektbude beim Tanz- und Spielplatz Schaumweine und Bowle in Gläsern und Flaschen erhältlich.

Verkauf von Erzeugnissen aus unseren Kolonien, sowie von **Blumen** in besonderen Buden auf dem Festplatze.

Schießstand der echten Zillertaler Bergschützen-Gesellschaft.
Große Tombola.

Deutsches Ringwurfspiel ohne Nieten. **Spielplatz** für kleine und große Kinder, mit Schaukeln, Ringlauf, Wippen u. dergl.

Bootsfahrten auf dem See. **Camera obscura.**

Die Damen werden gebeten, sich möglichst zahlreich an einer **Hut-Konkurrenz** zu beteiligen, für welche wertvolle Preise von hiesigen Künstlern und Kunstfreunden gestiftet worden sind.
Das Preisgericht waltet im stillen. 8068.5.5

Die Verpflegung (Speisen und Getränke) ruht in den Händen des Pächters der Stadtgartenrestauration. Der Vorstand erhebt mit Genehmigung des Stadtrates zugunsten des wohltätigen Zweckes einen geringen **Aufschlag** auf sämtliche Speisen und Getränke, ebenso auch auf das **Abendessen,** welches beliebig von 7 bis 10 Uhr, aber **nur** gegen vorher gelöste **Souperkarten** (Preis 3 Mark) verabreicht wird. Vorverkauf derselben in der Bielefeldschen Hofbuchhandlung, sowie in den Hofmusikalienhandlungen von Doert und Kuntz.

Eintrittspreis: 1 Mark (Kinder unter 10 Jahren die Hälfte).
Für die Abonnenten des Stadtgartens 80 Pfennig.

Der Vorstand.

Wegen vorgerückter Saison gebe auf sämtliche

Sommer-Herrenkleiderstoffe

15% Rabatt.

Arthur Baer,

Kaiserstr. 93 **Karlsruhe** Kaiserstr. 93,
1 Treppe hoch Telephon 2665 1 Treppe hoch.

Frau Esser, Docteur Hebamme Villa Campana in **Angleur** - Lüttich. Pension Konsultation Diskretion. 837a.52.20

Weisskraut, steinfestes, zum Einschneiden, ab 28. 7. 09, in Wagenladungen bill. 4606a **Friedrich Peter, Würzburg.**

Städt. Vierordtbad

Versch. Kurbäder.

Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder. Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen, Dampf- und Heissluft-Kastenbäder etc.

Damenbadezeit: „Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags".

Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntag vormittags 7—12 Uhr". 6951

Patentbureau

Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
954a **Hoher Steg 23.** Tel. 1787.

Verblasste Stoffe
kann jeder leicht u. billig

selbst färben mit den echten BRAUNS'schen FARBEN
für Hausgebrauch.
Millionenfach bewährt.
Zu haben in Drogenhandlungen, Apotheken.
Man achte auf nebenstehend abgebildete Schleifenmarke.
SCHUTZ MARKE
2080a

Flaschen, Lumpen,

alt. Eisen, Metall, Keller- und Speicherkram aller Art, abgelegtes Papier zum Einstampfen **kauft**
B21229 **W. Hollritt,** Rheinstr. 54.

Nur 8 M. franko

kosten 50 Mtr., 1 Mtr. br. best verzinktes

gesetzlich geschützt Nr. 87184.

Deutsches Reichsdrahtgeflecht
für Hühnerhöfe und Gärten.
Illustrierte Preisliste gratis u. franko.
Drahtwerk Rustein & Co. DUISBURG-Ruhrort 15
1412a

Alte feine
Kornbranntweine u. Liköre,
Spirituosen aller Art,
empfiehlt die 1774a27.25
A.-G. vorm. Heinr. Helbing,
Wandsbek-Hamburg,
Dampfkornbrennereien, Großdistillation und Likörfabriken.
Ndlg. bei: **Emil Buhlinger,** Karlsruhe, Kreuzstr. 22.

Junger **Kaufmann** wünscht sich mit 30—50 Mille an solidem und rentablem 5188a2.2

Engros- od. Fabrikgeschäfte

zu **beteiligen** oder ein solches zu **übernehmen.** Angeb. u. **W. 142** an **D. Schürmann, Düsseldorf.**

Berthold-Apotheke

Karlsruhe i. B.
1 Rintheimerstrasse 1
Haltestelle der elektrischen Strassenbahn Parkstrasse.
Telephon 2686. 8362.6.2

Josef Becker.

Wirtschafts- u. Geschäftsempfehlung.

Teile einem verehrten Publikum ergebenst mit, daß ich unterm heutigen meine Wirtschaft

„zum Pfälzer Hof"

Steinstraße 9

wieder selbst in Betrieb genommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste mit **ff. Prinzschem Lagerbier,** hell und dunkel, **guten reinen Weinen** und **guter Küche** aufs beste zu bedienen.

Gleichzeitig offeriere ich mein Lager in **Weißwein** von **55** Pfg. an, **Rotwein** von **65** Pfg. an im Faß oder Liter-Flaschen. — Auch empfehle ich mich zur **Anfertigung von neuen Fässern, Ständern und Kübeln,** sowie Ausführung von **Reparaturen;** überhaupt werden alle in mein Fach schlagenden Arbeiten prompt und billig besorgt.

Um geneigten Zuspruch bittet 8701

Georg Krieg, Wirt,
Weinhandlung und Küferei.

Joh. Unterwagner

prakt. Bandagist 1520
Kaiserpassage 22—24
Telephon 1069.

Bandagen, Leibbinden, Gummistrümpfe, orthopädische Korsetts, Plattfusseinlagen.

In Empfehlungen von Aerzten u. Patienten.
Irrigatoren, Pessarien, Spritzen all. Art. Gummiwaren, hygienische Bedarfsartikel, Damenbinden, Verbandstoffe.
Für Damen weibliche Bedienung.
Anprobierzimmer separat. 10.5
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Sommer-Preise

Süddeutsche Kohlenhandelsgesellschaft m. b. H.

Bureau: Friedrichsplatz 11. Telephon 665.

Ia. gewasch. engl. Hausbrandnuß II, nachgesiebt,	à M.	**1.25**
Ia. gewasch. engl. Hausbrandnuß III, nachgesiebt,	à M.	**1.20**
Ia. gewaschene Ruhrfettnuß II, nachgesiebt,	à M.	**1.50**
Ia. gewaschene Ruhrfettnuß III, nachgesiebt,	à M.	**1.40**
Ia. gewaschene Anthracitnuß II, nachgesiebt,	à M.	**1.90**
Ia. gewaschene Anthracitnuß III, nachgesiebt,	à M.	**1.70**
Ia. Ruhr-Fettschrot	à M.	**1.15**
Ia. engl. Fettschrot	à M.	**1.07**

per Zentner frei vors Haus gegen Kasse. — Frei Keller 5 Pfg. per Zentner mehr. Partien unter 5 Zentner entsprechender Aufschlag.

Nur erstklassige Qualitäten. 8674*

Württ. Chauffeur-Fachschule
Stuttgart
Filderstr. 63

anerkannt bestbewährteste Anstalt bild. Leute jed. Stand. unt. Garantie zu tücht. Chauffeuren aus. Eintritt jederzeit. Kostenlose Stellenvermittlung. Prospekte gratis durch die Direktion
M. J. Kiefer, Ingenieur.

In lebhafter Industrie- und Garnisonsstadt ist

ein zu jedem Geschäftsbetriebe

geeignetes, in guter Geschäftslage befindliches zweistöckiges, sehr gut erhaltenes

Geschäftshaus

mit **Laden** und Wohnung im 1. Stock, mehreren Wohnungen im 2. Stock, umständehalber per sofort oder später aus freier Hand zu günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Das Anwesen eignet sich besonders günstig für **Metzgerei,** da großer Hof und Hintergebäude vorhanden. Offerten unter Nr. 8534 sind an die Expedition der „Badischen Presse" zu richten.

Landhaus Fürst

an der Oser Landstraße gelegen, schöne, romant. Lage, 5 Minuten v. d. Endstation d. elektrisch. Straßenbahn, mit 5 Wohnungen, Hintergebäude mit Remise u. Werkstätte, Gemüse- u. Obstgarten, Wasser u. Gas, ist um den Preis von 20 000 Mk. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Sehr passend für kleineren Rentner od. Geschäftsmann, Blechner, Installateur und Schlosser. Näh. beim Eigentümer **Fürst,** Schmiedmeister,
5224a3.2 **Baden-Baden.**

Kl. Fabrikanwesen in Lahr

ist wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Offerten unter Nr. B3352a an die Expedition der „Bad. Presse" erb. *

B.-Baden.

Wegen Krankheit des Bes. ist **sofort** eine

kl. Villa

(neu) sehr günstig zu verkaufen. Offerten unter **M. 100 B.-Baden postlagernd** erb. 5202a.2.2

Für Brautleute u. sonstige Liebhaber

sind folgende Gegenstände **billig zu verkaufen:** 2 kompl. Betten, eine Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Vertiko, 1 Chiffonnier, 1 Divan, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Küchenschrank und eine Kinderbettstelle. — Obige Gegenstände sind neu u. werden auch einzeln abgegeben. 4542
Herrenstraße 5, p., links.

Wegen Betriebsänderung sind sehr billig abzugeben:
1 Tonschneider mit Walzwerk,
1 Backsteinpresse mit Schuppentransporteur,
1 Ziegelpresse mit div. Mundstücken und Abschneidestuhl,
1 Firstziegelpresse.
Sämtliche Maschinen sind in bestem Zustande und erst einige Zeit außer Betrieb. 5251a.3.2
Gebr. Vetter, A.-G.,
Ziegelwerke,
Singen (Amt Durlach).

Wegen Räumung des Lagers einige **hydraulische**

Obst- u. Weinpressen,

erstklassiges Fabrikat, neu, noch nicht gebraucht, sowie eine gebrauchte, **hydraulische Presse** billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5210a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 4.3